

Inhalt - 150 Jahre Chorgesang im unteren Orlatal

Grußadresse des Chorleiters Joachim Bogdain	03
Grußadresse Ines Richter, Thüringer Sängerbund	04
Grußadresse der Vorsitzenden GV 1910 Kleinlangheim e.V.	05
Grußadresse des Vorsitzenden Wolfram Seifert.....	06
Singen in Kleindembach in frühen Zeiten	07
Die Gründung des Gesangvereins Kleindembach	09
Die Gründung des Gesangvereins Langendembach	10
Die Gründung des Gesangvereins Langenorla	11
Die Entwicklung der Chöre bis zum 1. Weltkrieg	12
Die Entwicklung der Chöre bis zum 2. Weltkrieg	15
Der schwere Beginn nach Kriegsende 1945	21
Der Zusammenschluss der Männerchöre.....	32
Die Entwicklung des Chores unter Berndt Winter.....	45
Unser Chor unter Joachim Bogdain.....	84
Die Dirigenten oder Chorleiter	97
Die Vorstandsvorsitzenden	98
Die Protokollführer	99

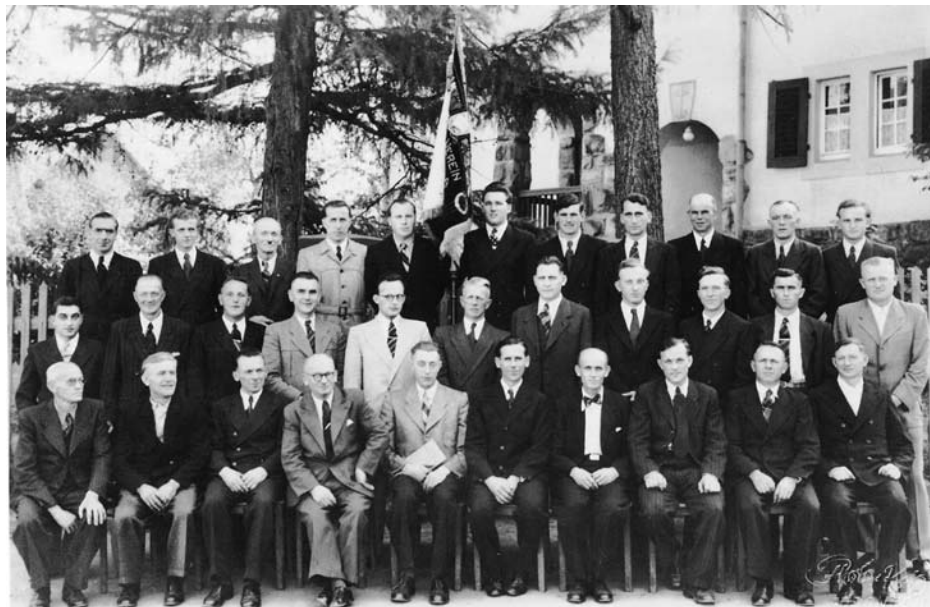
Die Redaktion dankt, auch im Namen der Leser, allen Sponsoren, die durch ihre finanzielle Unterstützung die Herausgabe unserer Hefte erst ermöglichen.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Kleindembach
Autor: Horst Förster
Redaktion: Annemarie Förster, Gerhard Querengässer
Satz & Korrektur: Steffen Palm
Herstellung: GGP Media GmbH, Pößneck, Digitaldruck
Redaktionsschluss: 23.11. 2011

Preis: 2,00 €

Besuchen Sie Langenorla doch einmal im Internet:
www.gemeinde-langenorla.de
Unseren Chor finden Sie unter:
www.gesangverein-langenorla-kleindembach.de



Volkschor Langenorla 1953 vor dem Pfarrhaus

von links hinten: Paul Schwekendieck, Werner Eismann, Ernst Steinbruch, Walter Hupel, Albert Blumenstein, Heinz Gemeinhard, Walter Knobloch, Helmut Steinhäuser, Paul Hanisch, Walter Hünninger, Volkmar Eberitzsch.

von links Mitte; Günther Pauland, Johannes Meixner, August Jopp, Kurt Schneider, Rolf Wuckelt, Ernst Sänger, Kurt Müller, Günther Eberitzsch, Fritz Zschächner, Walter Packroß, Helmut Barth.

von links vorn: Albert Hünninger, Roland Hofmann, Ernst Weigang, Georg Schneider, Fritz Hupel, Hugo Degel, Paul Steinbruch, Kurt Lang, Emil Matthys, Willy Lipfert.

Grußadresse des Chorleiters Joachim Bogdain

Singen öffnet Ohren und Herzen und bewegt die Seele!

Von ganzem Herzen gratuliere ich dem Gesangverein Langenorla-Kleindembach zu 150 Jahren Chorgesang im Orlatal. Jubiläen sind eine gute Erfindung, denn sie sind wie Haltestationen: man kann innehalten, zurückblicken auf Höhen und Tiefen und sich bei den Menschen bedanken, die uns diesen Weg vorausgegangen sind und die ihn heute mit uns zusammen gehen. Die lange Zeit ist nur zu erreichen wenn alle Sängerinnen und Sänger, alle Familienmitglieder und Freunde, alle Förderer und Ehrenmitglieder sich zum Verein bekennen und die aktiven Mitglieder unterstützen. Chorgesang ist weit mehr als eine schöne und sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Die aktiven Chormitglieder erhalten durch ihre Freude am Singen ein Stück wertvolle Musikkultur, Kultur und Heimatgut.



Gern habe ich die Aufgabe als Chorleiter im Januar 2006, nach dem Weggang meines Vorgängers im Jahre 2005, übernommen. Ich bin stolz und glücklich mit Bürgern der Gemeinde Langenorla und des weiteren Umkreises in freundschaftlicher Verbundenheit im Gesang zusammenarbeiten zu können. Volkslieder, Lieder der Klassik, ja auch Trink- und Weihnachtslieder sind Schätze der Kultur unseres Volkes. Diese Schätze zu bewahren, sie zur Erbauung der Zuhörer lebendig werden zu lassen, war und ist die Hauptaufgabe eines Gesangvereines, der 2013 sein 150jähriges Jubiläum feiert und somit auf 150 Jahre Bewahrung des Volksliedes als auch auf 150 Jahre Dienst als Kulturträger der Gemeinde zurückblicken kann. Ich wünsche den Sängerinnen und Sängern des Gesangvereines, dass die Musik in den kommenden Jahren weiterhin ein ihr Leben in entscheidender Weise bereicherndes Element bleiben möge. Zum Abschluss ein Goethewort: Was wir in Gesellschaft singen, wird von Herz zu Herzen dringen.

Joachim Bogdain,

Chorleiter

Grußadresse von Ines Richter, Thüringer Sängerbund

150 Jahre, das sind über 7 Generationen Chorgesang im Orlatal. Ich habe nicht oft die Gelegenheit, einem Chor für so lange erfolgreiche Zusammenarbeit eine Grußadresse zu schreiben. 150 Jahre belegen, dass gemeinsames Singen eine große integrative Kraft haben muss. Ich gratuliere den Sängerinnen und Sängern vom Gesangsverein Langenorla-Kleindembach e.V. recht herzlich zu ihrem Jubiläum.



Es sind unsere Sangesfreunde, die nicht nur für Freude und Wohlgefühl sorgen, sondern die mit ihrer Arbeit auch für die Pflege des Liedgutes aus vielen Jahrhunderten sorgen. Dort wo gesungen wird, findet Kulturarbeit statt, dort funktioniert die generationsübergreifende Kommunikation, dort schwinden Vorurteile.

Die Sänger aus Langenorla, Kleindembach, Langendembach und Umfeld haben dies mehrfach bewiesen. 150 Jahre bedeuten, dass die Gemeinschaft auch so schwierige Jahre wie die der beiden Weltkriege überdauert hat. Wie ich der Chronik entnehmen kann, hat es trotz Unterbrechungen und Widerständen immer wieder einen Anfang gegeben.

Der Chor gehört zu den Gründungsmitgliedern des Thüringer Sängerbundes. Stolz können die Sänger auf ihre zahlreichen Chorfreundschaften sein.

Besonders hervorheben möchte ich die Freundschaft zum Kleinlangheimer Chor, die bereits seit 1990 besteht und mit einem jährlichen Treffen verjüngt wird. Das gemeinsame Singen ist ein Erfolgsrezept.

In den vielen Jahren seines Bestehens hat der Chor sein Können in Leistungsvergleichen mehrfach unter Beweis gestellt und viele Ehrungen empfangen. Was aber viel wichtiger ist – er ist zu einer Art Familie zusammengeschweißt. Und hier schließt sich mein Wunsch für die Sängerinnen und Sänger an.

In meiner Funktion bin ich für die Nachwuchsarbeit im Thüringer Sängerbund mitverantwortlich. Ich wünsche dem Chor vor allem Erfolg bei der Nachwuchsgewinnung. Es sollen viele junge Menschen das Erlebnis Chor erfahren und erleben dürfen. Ich weiß, dass mein Wunsch heute nicht leicht umzusetzen ist. Aber mit dem Elan, den die Orlataler beim Singen beweisen, gelingt ihnen auch das.

Ines Richter

Mitglied des Chorjugendvorstandes
im Thüringer Sängerbund

Grußwort Marlene Scheidt, 1. Vorsitzende Gesangverein 1910 Kleinlangheim e.V.

Mein Wunsch ist, dass wir noch viele Jahre zusammenkommen um noch viele gemeinsame Lieder zu singen.

Ich wünsche allen Sängerinnen und Sängern weiterhin viel Spaß am Singen, gesunde und starke Stimmen und die Lust, anderen aus Nah und Fern, die gerne kommen, um Euch zuzuhören, auch stets Freude zu bereiten mit Eurer Musik.

In diesem Sinne noch einmal alles Gute für Euren Chor.

Marlene Scheidt

1. Vorsitzende Gesangverein 1910 Kleinlangheim e.V.



Grußadresse des Vorsitzenden

Auf 150 Jahre Chorgeschichte können wir Sängerinnen und Sänger des Gesangvereins Langenorla-Kleindembach e.V. heute mit Stolz zurückblicken. Dabei gilt unsere besondere Anerkennung all denen, die über die Wirren der Zeit und die Höhen und Tiefen im Chorleben immer darum gekämpft haben, den Chorgesang in unserer Gemeinde weiterleben zu lassen.



Zu unserem Jubiläum heute ein besonderer Dank auch an alle Sponsoren und Helfer, durch deren materielle, finanzielle und tatkräftige Mithilfe dieses Fest erst möglich wurde und ebenso an den Autor diese Jubiläumsbroschüre und seine Helfern.

Wenn wir heute unser 150jähriges Jubiläum feiern können, ist dies sicher auch ein Ausdruck des erlebten Gefühls, was gemeinsames Singen bewirkt.

Singen verschönt das Leben, gibt Kraft, ist Trostspender, schafft ein Gefühl der Zusammengehörigkeit, verbindet Jung und Alt und erhält Freundschaften. Dieses Gefühl weiterzugeben ist uns Ansporn, den Chorgesang in unserer Gemeinde weiterhin erschallen zu lassen.

Zu unserem Fest wünsche ich allen Sängerinnen, Sängern und Gästen viel Freude am Chorgesang, einen angenehmen Aufenthalt in unserer Gemeinde und für die Zukunft alles Gute.

Wolfram Seifert

Vorstandsvorsitzender Gesangverein Langenorla-Kleindembach e. V.

Singen in Kleindembach in früheren Zeiten

Ab 1611 hat die Kirche laut Aktenaufzeichnungen einem Kleindembacher Lehrer jährlich mehrere Scheffel Getreide für seine Arbeit abgegeben. Die Gemeinde stellte ihm eine einfache Kate als Schulstube und Wohnung zur Verfügung. Die Kirche richtete sie ihm ein und bezahlte ab 1613 die Miete. Er hatte auch ein winziges Stück Land, etwa so groß wie seine Stube, zur Verfügung und konnte sich eventuell einige Hühner, vielleicht sogar eine oder zwei Ziegen halten, letztere konnte er zur Huth mitgeben. Neben seiner Tätigkeit als Schulmeister hatte er natürlich auch Aufgaben für die Kirche zu leisten. Zu den Gottesdiensten hatte er die Orgel zu „schlagen“, wenn er das nicht beherrschte, hatte er durch Vorsingen den Gemeindegesang zu leiten. Da er auch beim „Hinsingen der Leichen“ antreten musste, hat er gewiss zumindest mit einigen Schülern Lieder eingeübt. Dies ist aber unbewiesen.

Unsere Kirchenchronik berichtet: „1825 hat Lehrer Kaempff einen Blasmusik-Chor gegründet, der in der Kirche auftritt. Höhepunkt ist aber der Auftritt seines Musik-Chores zum 50. Regierungsjubiläum des Großherzogs. Er verstarb am 19. Oktober 1844 im 52. Lebensjahr. Er hat einen Musikverein und einen Chor gebildet und geleitet. Er starb auf dem Weg von Pößneck nach Kleindembach in der Schweinitzer Flur. Er war mit seiner Familie auf dem Nachhauseweg von einem Sängertreffen in Pößneck.

Es wird eingeschätzt, dass er nicht nur die Schule sehr gut geführt hat, sondern auch durch seinen tüchtigen Musikchor und den Gesangverein bildend auf die Gemeinde einwirkte.“

In der Langenorlaer Kirchenchronik schrieb Pfarrer Joseph Friedrich Müller 1844: „Ein merkwürdiger Vorfall in der Nachbarschaft verdient wohl, angeführt zu werden, nämlich der plötzliche Tod des Schullehrers in Kleindembach, Herrn Kempf, eines sehr rüstigen und kräftigen Mannes, der kaum 50 Jahre zählte. Dieser war mit den Seinigen am 18. Oktober nach Pößneck gegangen zu einem Singfeste, welches der dortige Sängerverein, zu welchem er als Mitglied gehörte, angestellt hatte. Auf dem Heimweg hatte er sich schon in geringer Entfernung von der Stadt unwohl gefühlt und war mit Mühe von den Seinigen bis an die Schweinitzer Brücke gebracht worden. Hier aber war er umgesunken

und von einem Stickfluss getroffen sogleich todt geblieben. Er war nun zwar mit Hilfe mehrerer Einwohner aus Schweinitz in ein Haus dieses Dorfes gebracht worden und alle möglichen Versuche zu seiner Wiederbelebung waren gemacht, auch sogleich ein Arzt herbeigerufen worden, aber vergebens. Seine Gattin, die darauf nach Hause geeilt war, ließ mich sogleich ersuchen, zu ihr nach Kleindembach zu kommen, um ihr zu raten, was sie zu thun hätte. Ich ging sogleich hin und erklärte ihr und dem schon anwesenden Herrn Pastor Schwenke aus Langendembach, dass ich auf die Pflicht der Beerdigung in Schweinitz gern verzichten wolle, und ihr vielmehr rathe, den Todten sofort nach Hause holen zu lassen. Das geschah dann auch und er wurde nach drei Tagen in Kleindembach sehr anständig beerdigt, wo während des Zugs nach dem Gottesacker ein Choral vom Berge über dem Schulhaus geblasen, sodann am Grabe vom Sängerverein aus Pößneck ein passendes Lied gesungen, darauf eine Rede von Herrn Pastor Schwenke gehalten, dann wiederum eine Arie gesungen und das Ganze mit einem kurzen Gebet und Segen geschlossen wurde.“

Pößnecker Wochenblatt 26.10.1844

„Privat- Anzeige

Dank allen Denen, die unseren früh verstorbenen Gatten, den gewesenen Schullehrer Christian Friedrich Kämpfe zu Kleindembach, am heutigen Morgen zu seiner letzten Ruhestätte geleitet und dort, in erhebendem Gesange ihm sanfte Ruhe wünschten, sagen wir für ihre Teilnahme unseren innigsten Dank.

Kleindembach, den 22. October 1844

Familie Kämpfe



Unter der Regie des Gesangvereins Kleindembach wird im unteren Dorf das Theaterstück „Die Treue wacht dabeim“ aufgeführt.

Hier die Mitwirkenden.

Die Gründung des Männergesangvereins Kleindembach

Leider gibt es keine Chronik oder irgendwelche anderen Aufzeichnungen von der Gründung des Kleindembacher Chores. Uns liegt lediglich die Urkunde eines Gründungsmitgliedes vor. Damit wissen wir, dass im Sommer 1863 der Männergesangverein Kleindembach aus der Taufe gehoben wurde. Nach mündlicher Überlieferung soll ein Lehrer Dressel der Gründer des Chores sein. Einen solchen Lehrer gab es aber in Kleindembach nicht! Nach Lehrer Kaempfe wurde am 31. März 1845 Johann Nicol Krause neuer Lehrer in Kleindembach. Am 1. Oktober 1879 wurde er pensioniert. Es ist an mit Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass er der Gründer unseres Kleindembacher Gesangvereines ist, zumal in den nächsten Jahren immer nur Lehrer als Chorleiter vorzufinden sind.

Der Gesangverein Kleindembach hat im Laufe der vergangenen Jahrzehnte mehrmals sein Gesicht verändert. In der kleinen Chronik werden wir uns bemühen, seine Entwicklung nachzuzeichnen. Es ist sehr traurig, dass uns außer dieser privat aufbewahrten Urkunde von Hermann Rabisch nichts, aber auch gar nichts übergeben werden konnte. Die Urkunden von Sängertreffen, Geschenke von Gasthören oder gewonnene Krüge und Pokale wurden in einem Schrank im Vereinszimmer des Gasthauses „Zum goldenen Stern“ aufbewahrt. Als die wenigen noch aktiven Sänger sich Langenorla anschlossen, blieb alles zurück. Mehrmals wechselten die Wirte. Nach einigen Jahren war alles restlos verschwunden, landete auf Trödelmärkten und brachte irgendeinem Menschen Geld, denn in den 70er und 80er Jahren konnte man so ziemlich alles auf Trödelmärkten verscherbeln. Leider!



Männergesangverein Kleindembach 1965 am Herzogstuhl

Die Gründung des Gesangvereins Langendembach

Ebenso wie in Kleindembach fehlen sämtliche schriftliche Hinweise darüber, wann und wo in Langendembach der Gesangverein gegründet wurde. Es gab ihn aber, denn es gibt eine Fahne, eine Fahnenweihefeier und verschiedene Stiftungsfeste. Daraus lässt sich erkennen, dass der Gesangverein Langendembach im Sommer 1897 gegründet wurde. Ob bei Stöckels im „Grünen Wald“ oder bei Hugo Griebmann im „Deutschen Haus“, konnte ich nicht ermitteln. Fakt ist aber, dass ihm zeitweise rund 50 Sänger angehörten, dass sie sehr viele Pokale, Krüge, Gastgeschenke verschiedener Chöre und viele Urkunden besaßen. Diese lagerten zuletzt in einem Zimmer im ersten Stock im „Deutschen Haus“. Als sich der Chor Ende 1960 auflöste, weil der aus Kleindembach stammende Dirigent Hermann Luthardt verstorben war, kümmerte sich keiner um das Choreigentum. Auch in Langendembach war der ehemalige Eigentümer Hugo Griebmann nicht mehr der Wirt. Da das Eigentum nur störte, indem es Platz wegnahm, wurde es mit hoher Wahrscheinlichkeit ebenfalls auf dem Trödelmarkt verhöckert. Auf diese Weise sind viele Belege des Fleißes unserer Vorfahren verschwunden. Traurig, aber wahr!



Fahnenweihe des Langendembacher Chores 1923

Die Gründung des Langenorlaer Gesangvereins

Es ist wunderbar, die Gründung des Langenorlaer Chores ist ganz gewissenhaft über viele Jahrzehnte dokumentiert. Ob es wohl daran liegt, dass die vom Verein genutzten Gaststätten in Familienbesitz blieben? Nun, egal, Hauptsache, die Aktenlage stimmt!

Im November 1899 wurde durch den Lehrer Zimmermann aus dem Leseverein heraus, in dem aber auch gesungen wurde, ein Gesangverein gegründet, der sich der Pflege des vierstimmigen Männerchores widmete. Die endgültige Trennung der Sänger von den Lesern erfolgte aber erst am 7. Februar 1906. Trotzdem sieht der Gesangverein das Jahr 1899 als sein Gründungsjahr an. Ziel des Vereins war es von Anbeginn an, „den deutschen Volksgesang zu heben und zu fördern.“ Mitglied konnte nur werden, wer einen unbescholtenen Ruf hatte und die strengen Statuten achtete.

Das Protokollbuch führte Lehrer Zimmermann am Anfang selbst. Er legte auch fest, dass die Singstunde pünktlich um 21 Uhr beginnt, danach wird die Anwesenheit eingetragen. Wer nicht pünktlich erscheint, hat eine Strafe von 0,05 Goldmark zu zahlen, wer fehlt, zahlt das Doppelte. Wer die Stunde nicht besuchen kann, hat sich zu entschuldigen, es zählen nur triftige Gründe wie Krankheit. Leichte Erkältungen z. B. zählen nicht, dann hat der Betreffende durch Zuhören wenigstens sein Gehör zu schulen. Wer fünfmal hintereinander die Singstunde ohne triftigen Grund versäumt, wird ausgeschlossen.

Mitglieder, die in ihrer Familie einen Trauerfall haben, können bis zu sechs Wochen der Probenarbeit fern bleiben.

Dem Gesangverein ist vom Gastwirt, Herrn Traugott Riedel, (Gasthaus „zum Orlatal“) ein Notenschrank zum Geschenk gemacht worden, mit dem Hinweis, dass er im Besitz des Vereins bleibt, bis sich dieser auflöst. Der Schrank hat seinen Platz im Vereinszimmer des Gasthofes. In den nächsten Monaten wurde fleißig und zwar abwechselnd im Gasthaus und in der „Handlung“ geübt.

Die Entwicklung der Chöre bis zum 1. Weltkrieg

Mitglieder des Männergesangsvereins Kleindembach waren unsere Bauern und Handwerker aus dem Dorfe sowie Unternehmer und finanziell besser gestellte Arbeiter wie Meister oder Vorarbeiter. Diese sangesfreudigen Männer trafen sich regelmäßig wöchentlich zu ihren Proben. Zu besonderen Fest- und Feiertagen legten sie vor Publikum Proben ihres Könnens ab.

Ab 1880 leitete Lehrer Marquitz den Chor. Unter seiner Leitung traten sie am 16. Oktober 1881 laut Kirchenchronik zur Einweihung der neuen Schule auf. Um 13 Uhr versammelten sich Schüler, Honoratioren und der Gesangsverein beim Bauern Schmidt, wo während der Zeit des Schulneubaus unterrichtet wurde. Gemeinsam sang man hier das Lied: „Unseren Ausgang segne Gott“, dann zog man zum neuen Schulhaus am Schulberg. Im oberen Schulsaal verschönte der Chor die Einweihungsfeier. Über solche Ereignisse wurde lange im Ort gesprochen. Abwechslung gab es damals wenige auf dem Lande. Man darf doch nicht vergessen, dass es Radio, Fernseher oder PC noch nicht gab. Der Chorgesang stellte eine interessante Abwechslung dar. Besonders freute man sich auf öffentliche Auftritte des Chores.

Weitere Chorleiter waren ab 1888 Lehrer Max Zeuner, ab 1894 Lehrer Adolf Herger, ab 1898 Lehrer Fritz Gräser, ab 1903 Lehrer Kurt Donnerhack und ab 1905 Lehrer Walter Hofmann.

Aber es wurde nicht nur gesungen im Chor, nein, man führte auch Theaterstücke auf. Dabei wurde sehr viel Wert im „Deutschen Reich“ unter Kaiser Wilhelm darauf gelegt, dass das „nationale Kulturgut“ nicht zu kurz kam. Der Schulbrunnen und Eingangstore zu alten Gehöften im unteren Dorf gaben die Kulisse für Gruppenfotos des Chores kurz vor dem 1. Weltkrieg ab.

Die immer stärkere Einbeziehung zum Kriegsdienst in den Jahren 1914/15/16 führte zum Aus für den Chor. Der Krieg forderte ungeheuerer Opfer, auch in Kleindembach. Dazu kam die Verknappung der Lebensmittel und teilweiser Mangel an Brennstoffen. Keiner dachte mehr ans Singen.

Zur Entwicklung des Langendembacher Chores von seiner Gründung bis zum 1. Weltkrieg konnte ich weder in der Kirchenchronik noch in den

Gemeindeprotokollen etwas in Erfahrung bringen. Die Geschichte wird ähnlich der in Kleindembach verlaufen sein.

Kommen wir nun zum Chor Langenorla. Hier liegen exakte Angaben vor. Die Chronik erzählt uns, „Am 1. Osterfeiertag 1901 stieg die erste Abendunterhaltung. Wohl hatte der Ort noch nie so Viele in seinen Mauern gesehen, als an diesem Tage.“ Die Aufführung war ein voller Erfolg und brachte einen Gewinn von über 70,- Goldmark ein. Die Aufführung wurde acht Tage später in Nimritz wiederholt. Am 9. Juni 1901 erfolgte eine Einladung nach Uhlstädt, „um das Fahnenjubiläum zu verschönern.“ Im Sommer wird Gastwirt Riedel zum Ehrenmitglied ernannt. Im Laufe der nächsten Jahre werden einzelne Mitglieder aus dem Chor ausgewiesen, andere melden sich an. Es war ein Kommen und Gehen. Da abwechselnd im Gasthaus und in der Handlung gesungen wird, benötigt auch die Handlung einen Notenschrank. Sie erhält einen aus dem Pfarrhaus, der dem Chor einst gehörte. Gustav Müller und Gastwirt Hermann Müller transportieren die Noten zum jeweiligen Probenort.

Jährlich fanden Stiftungsfeste, Maitouren und Sängerfahrten zu Stiftungsfesten und Fahnenweihen benachbarter Chöre statt. Ständchen wurden gesungen zu Silber- und goldenen Hochzeiten sowie Grabgesang bei verstorbenen Mitgliedern. Viel Wert legte man auch auf einheitliches Auftreten. So schaffte man sich zur Fahnenweihe in Reinstädt einheitliche Strohhüte an. „Ein imposanter Anblick!“ Später trug man ein Vereinsabzeichen am Revers. Lehrer Zimmermann war ein beachtenswerter Faktor im gemeindlichen Kulturleben. Als er am 1.10. 1909 nach Altenburg versetzt wurde, fühlten sich die Sänger wie „eine Herde ohne Hirten“. Da übernahm der neue Lehrer, Herr Kantor Scheller, das Amt des Dirigenten und brachte das Vereinsleben durch Zugründung eines gemischten Chores vorübergehend zu einer Scheinblüte mit einer Mitgliederzahl von 15 Sängerinnen und 42 Sängern. Aber bereits 1912 wird schriftlich die Wahl eines anderen Dirigenten gefordert. Mit großer Stimmenmehrheit wird der zweite Lehrer des Ortes, Herr Grimmer, gewählt, der aber nur wenige Monate den Taktstock führt. Ein neuer Lehrer namens Walter Opitz übernimmt am 31.8. 1912 den Dirigentenstab. Das Vereinsleben festigt sich nun so, dass der Wunsch nach einer Vereinsfahne laut wird. Am 13., 14., 15. Juni 1914 wurde das 15jährige Stiftungsfest verbunden mit der Fahnenweihe gefeiert. An der Fahnenweihe

nahmen 38 Chöre aus der Umgegend teil. Die Fahne trägt die Aufschrift, „In Freud und Leid zum Lied bereit!“

Wenige Wochen später, am 1. September 1914, kam es dann zum großen Völkermorden, dem 1. Weltkrieg, der ungeheueres Elend über Europa brachte. An Chorgesang dachte nun keiner mehr.

(Informieren Sie sich auch in Heimatheft 2/1998)

Die Entwicklung der Chöre bis zum 2. Weltkrieg

Von dem Kleindembacher Chor sind auch für diese Jahre nur sehr lückenhafte Belege zu finden gewesen. Auch die Gemeindeprotokolle sagen dazu nichts aus. Bekannt ist, dass 1919 Oberlehrer Rudolf Klein nach Kleindembach versetzt wurde. Er wird mit den aus dem Krieg zurück gekommenen Sängern im Laufe des Jahres 1919, spätestens aber Anfang 1920, wieder begonnen haben, zu proben. 1921 wurde noch ein Männerchor „Keramik“ gegründet. Ab 1925 wirkte dieser als gemischter Chor. Beide Chöre leitete Oberlehrer Klein.

Im Jahre 1923 wollte der alte Kleindembacher Chor sein 60jähriges Stiftungsfest feiern. Dies sollte in Form einer Fahnenweihe geschehen. Aber in Deutschland herrschte eine Inflation, das heißt, eine starke Ausweitung des Geldumlaufs ohne entsprechende Erhöhung der Produktion, also eine Geldentwertung. So war Ende 1923 eine Goldmark 1 Billion Mark wert!

Um die Geldentwertung zu verstehen, ein Beispiel: im Februar 1923 kostete ein Pfund Fleisch 4 000.- Mark; im November bereits 9 000 Milliarden Mark und im Dezember des gleichen Jahres sage und schreibe 32 Billionen Mark! Unter solchen Voraussetzungen konnten die Sänger das Geld für eine Fahne nicht aufbringen. Was also tun? Oberlehrer Klein schickte einige Sänger mit prall gefüllten Rucksäcken nach Weimar. Für zwei Zentner Weizen konnten sie eine schöne Fahne mit nach Hause nehmen. Die Fahnenweihe fand dann am 12. Juni auf der großen Wiese hinter dem Gehöft von Sangesbruder Hermann Bichel statt (heute die Spielplätze von Kindergarten und Dorfkindern). Die Bewirtung übernahm Gastwirt Richard Pohl vom „Goldenen Stern“. Seine Einnahmen musste er zweimal mit einem großen Wäschekorb nach Hause bringen. 1926 heiratete Oberlehrer Klein und Herbert Kuhl leitete den Chor bis zu seiner Heirat und seinem Wegzug 1934. Neuer Chorleiter wurde danach Arno Bichel. Er bekam Weihachten, auch in den nächsten Jahren, ein „Dankeschön“ von 10 Mark. In den Jahren 1935 bis 1938 fanden jährlich zwei Sängerbälle und ein Hammelkegeln statt. 1938 wurde das Theaterstück „Heinrichs Mahnung“ aufgeführt. Auch 1939 fanden noch ein Tanzabend sowie eine Theateraufführung statt. Arno Bichel wurde bereits 1939 eingezogen und bekam ein Abschiedsgeschenk für 16 Mark.

Oberlehrer Klein übernahm nun wieder bis 1942 den Dirigentenstab. Für Anfang 1939 sind folgende Sänger belegt: Arno Bichel; Paul Süße; Kurt Würzberger; Robert Müller; Albin Fritsche; Hermann Bichel; Franz Bermig; Walter Kolditz; Richard Pohl; Wilhelm Gedamke; Otto Rosenberger; Paul Förster; Hermann Krause; Hans Egelkraut; Walter Widuwild; Oswin Förster; Fritz Rosenberger; Erwin Förster sen.; Arno Wode; Otto Kämmerer; Roland Hofmann; Willy Macheleid; Ludwig Töpel; Clemens Förster; Kurt Kriebel; Erhard Ekard; Wilhelm Templin; Hans Brückner.

In den Jahren 1940 und 1941 wurden dem Dirigenten zu den Proben jeweils einige Biere bezahlt als Aufwandentschädigung. 1943 und 1944 fanden keine Proben mehr statt, es wurde als einzige Aktivität des Chores noch die zentrale „Sängerzeitung“ bezogen.

Vom Männergesangsverein Langendembach ist lediglich bekannt, dass im Mai 1923 die Fahnenweihe des Chores stattfand. Dies nur auf Grund eines Fotos und der Langenorlaer Chorchronik. Von Herrn Karl Partschfeld aus dem Mariengrund erfuhr ich, dass der Vorstand des Chores 1930 bis 1940 Herr Wimmeler war. Dirigent in dieser Zeit war Lehrer Plato.

Die Chorchronik vermerkt:

„Am 11. Januar 1919 fanden sich in Langenorla 25 Sangesbrüder und der Dirigent, Herr Lehrer Opitzin, in der Handlung ein und wählten einen Vorstand. Singstunden fanden demnächst nicht statt. Sie legten aber fest, sich jeden Sonnabend nach dem Monatsersten zu treffen. Zur Versammlung am 27.9.1919 wurde dann angeregt, den Stiftungsball Anfang November durchzuführen. Zu den Einladungen zum Sängerfest nach Saalfeld und zur Liedertafel Pößneck wurde kein Beschluss gefasst.

Am 5. Oktober 1919 übernahm Lehrer Oskar Siegel den Taktstock. Bereits am 9. November war Stiftungsfest und am 1. Weihnachtsfeiertag eine Abendunterhaltung.

1920 wird beschlossen, den Monatsbeitrag auf 50 Pfennig zu erhöhen. Das Stiftungsfest am 14.11. wurde „mit etwas Tafel und Ball abgehalten“. Weihnachten wurde „Der Schmied von Ruhla“ aufgeführt. 1921 sind die Leitungsmitglieder Otto Köchel, Ernst Girbert, Albin Senf und Moritz Eberitzsch. Schriftführer ist Gustav Krauß. Im Laufe des Jahres nahmen sie zu Fuß teil an Sängerfesten in Bodelwitz und Uhlstädt. Zum

Erntefest sang der Chor in der Kirche. Das Stiftungsfest wurde durchgeführt wie gehabt. Am 1. Weihnachtsfeiertag wurde „Bauern- und Zigeunerblut“ aufgeführt. Im Jahr 1923 waren die Sänger viel unterwegs. Am 6. Mai zur Fahnenweihe nach Niederkrossen, am 13. Mai bei strömenden Regen zur Fahnenweihe und Jubiläumsfeier nach Langendembach. Zum Sängerfest weilten die Sänger dann in Naschhausen und am 26. Mai zur Fahnenweihe in Lindig. Den Schluss der Feierlichkeiten bildeten am 12. Juni das Stiftungsfest und die Fahnenweihe des Kleindembacher Brudervereins. Am 1.5. 1923 wurde der Monatsbeitrag auf 500.- Mark festgelegt. Das Vereinsleben wurde Opfer der misslichen wirtschaftlichen Verhältnisse. Das Stiftungsfest fiel aus, die Preise waren einfach unbezahlbar.

Am 17. und 18.5. 1924 fand unser Kommersabend und Stiftungsfest mit der Stadtkapelle Pößneck statt. Die eingeladenen Nachbarvereine sind in der Chronik nicht benannt. Ende Mai wurde eine Nachttour nach Hummelshain unternommen. Wenig Beteiligung. Die Interessenlosigkeit bei den Männern führte zum Versuch der Gründung eines Mischchores. Am 1. Weihnachtsfeiertag: Vortrag von 3 Liedern und Aufführung des Volksstücks „Heimgefunden“.

1925: 1. Vorstand wurde Robert Seiffert, Schriftführer Otto Köchel. Faschingsball wurde am 14.4. gemeinsam mit Nachbarverein Kleindembach gefeiert. Den 14.6. verbrachten wir beim Sängerfest in Kolba und am 30.8. feierten wir Sommerfest mit Kinderbelustigung, wozu auch der Kleindembacher Verein geladen war. Am 17.11. war Stiftungsfest, das Essen bekommt bezahlt, wer seinen „Einstand und 6 Monatsbeiträge“ bezahlt hat. Am 1. Weihnachtsfeiertag wurde das Drama „Wenn Du noch eine Mutter hast“ aufgeführt.

1926: Teilnahme an der Fahnenweihe in Öpitz, Hochzeitsständchen für Sangesbruder Bernhard Müller, und anschließend zum Sängerfest nach Freienorla; Stiftungsfest wie gehabt und bunter 1. Weihnachtsabend.

1927 wurde der Monatsbeitrag auf 40 Pfg. festgesetzt. Am 29.5. Abendtour nach Hütten. Am 25.6. fuhren wir mit dem Abendzug nach Pößneck und sangen in Köstitz zum „Gaufeste“. Heimmarsch über Schweinitz, wo wir nochmals einkehrten. Das Stiftungsfest fand auch statt.

1928: Mitte Februar fand ein Zigeunerabend statt. Am 7. Mai wurde eine Abendtour nach Schweinitz unternommen. Ernst Girbert legte am 16.6.

sein Amt als Kassierer nieder, da sich der 1. Vorstand Robert Seiffert Unregelmäßigkeiten zu schulden kommen ließ. Dieser schied aus dem Verein aus. Zum neuen 1. Vorstand wurde Arwed Heidler gewählt. Wegen der Krankheit von Otto Köchel übernimmt Ernst Steinbruch die Arbeit als Schriftführer. Am 18.8. übernimmt wieder Ernst Girbert die Kasse. Es folgt ein Singen zum Sängerkonvent in Lindig und Ende Juni eine Wanderung zur Weinschänke mit Frauen und Bräuten. Bäckermeister und Sponsor Oskar Wuckelt feierte am 25. Juli Silberhochzeit. Wir und der Bäckerverein Pößneck sangen Ständchen, anschließend wurde im Vereinslokal ein Fässchen Freibier getrunken. Zum Erntedankfest wurde in der Kirche gesungen, einige Wochen später wurde Heinrich Eberitzsch zur Diamantenen Hochzeit ein Ständchen gebracht. Am 1.11. wurde dem neuen Wirt, Herrn Max Hupel, zum Einzug ein Ehrenständchen gesungen. Stiftungsfest am 17.11. Abschließend bemerkt die Chronik, dass der „langjährige Sangesbruder und Gastwirt Karl Kleinsim das Gastgewerbe nicht mehr betreibt“, er geht in Altersruhe. Mitte Februar 1929 fand ein humoristischer Abend statt. Da im September Arwed Heidler nach Jena verzieht, wird Fritz Heise zum 1. Vorstand gewählt. Am Sonnabend, dem 17.11., wird 30jähriges Stiftungsfest gefeiert. Zum Tanz spielt die Moritzkapelle aus Pößneck. Da E. Girbert nach Köstitz verzog, übernahm Robert Geinitz die Kasse.

Mitgliedsstärke: 36 Sänger.

Wer ein Jahr lang regelmäßig die Singstunden besuchte, erhielt am Jahresende eine Ehrennadel. Wer drei Jahre lang alle Proben und Veranstaltungen besuchte, erhielt ein Geschenk. Das wäre doch auch heute etwas!

Am 15.1. 1930 wird zum 1. Vorstand Albert Hünninger gewählt. Ein Liederabend wird am 1. Osterfeiertag gestaltet. Zur Silberhochzeit wurde bei Traugott Meisel und Gustav Müller gesungen. Stiftungsfest am 9.11.

1931: Eduard Jahn wurde zum 50jährigem Geschäftsjubiläum ein Ständchen gebracht und eine Ehrenurkunde überreicht. Ein Geburtstagsständchen erhielt Moritz. Zur Silberhochzeit wurde bei Max Hupel und Gattin gesungen. Zum Stiftungsfest am 1. November gab es Rinderbraten „mit allem Zubehör“, die Portion für 1,70 RM. Es spielte die Bantoniumkapelle aus Kahla für 18,- RM.

1932: Der 1. Vorstand legt sein Amt nieder, neuer 1. wird Wendelin Mül-

ler. Zum Fahnenträger wird Otto Köchel wieder gewählt. Der monatliche Beitrag wird auf 30 Pfg. reduziert. Abwechselnd wurde einmal in Kleindembach und in Langenorla gesungen. Zum Himmelfahrtstag wurde der Waldgottesdienst in der Würzbachkirche durch unseren Gesang verschönt. Im Januar wurde das Stiftungsfest in Kleindembach besucht. Ehrenständchen zur Silberhochzeit erhielten die Sangesbrüder Albert Hünninger, Oskar Böhme, Berthold Gruner, Wilhelm Grünig und Otto Bockner. Fritz Hupel erhielt sein Hochzeitsständchen. In Langenorla ist es Sitte, mit der Fahne durch das Dorf zum Festort unter dem Gesang eines Liedes zu ziehen. Das Stiftungsfest am 6.11. wurde vom Gesangsverein Kleindembach geschlossen besucht.

„Am 19. August 1933 wurde vom Vorstand eine Mitgliedsversammlung einberufen, um die Gleichschaltung des Vereins vorzunehmen. Nachdem der bisherige Gesamtvorstand seine Ämter zur Verfügung gestellt hatte, wurde zur Neuwahl geschritten.“ Der alte Vorstand ist auch neuer. Interessant die Bemerkung des Schriftführers: „Somit ist der Anordnung unseres verehrten Reichskanzlers Adolf Hitler Folge geleistet. Heil Hitler. E. Steinbruch“. Am Himmelfahrtstage wurde in der Würzbachkirche gesungen. Zur Hochzeit von Sangesbruder Schweinitz zogen wir wie immer mit der Fahne durchs Dorf zu ihm und brachten ein Ständchen. Die Maitour war in das Plothener Seengebiet geplant, wir kamen aber nur bis zur Bankschenke, weil es dann goss. Am 18.11. Stiftungsfest im engeren Kreis im Vereinslokal, „dem Ernst der Zeit entsprechend“. „Der Verein nahm auch geschlossen an politischen Umzügen teil, dem 1. Mai, dem Tag der Erhebung und am 1.10. dem Reichserntefest“.

1934: Am Volkstrauertag, dem 16. März, zog der Verein geschlossen unter der Fahne zum Kriegerdenkmal und legte wie jedes Jahr zu Ehren der gefallenen Sänger einen Kranz nieder. Hochzeitsständchen wurden gesungen bei dem Sangesbruder Eduard Geyer und bei Vereinswirt Bernhard Kleinsim. Die aktive Sängerschar wurde kleiner, die Ursache ist unbekannt. Zum Stiftungsfest am 4.11. wurde die Feuerwehr Langenorla eingeladen, so wurden die Ausgaben geteilt.

Aktive Sänger: 29.

1935: Singstunden wurden nur unregelmäßig besucht. Stiftungsfest am 17.11. Am 1. Weihnachtsfeiertag wurde das Theaterstück „Im Grenzland“ gespielt.

1936: Kranzniederlegung am Volkstrauertag, wie gehabt. Das Sängerefest in Gertewitz wurde besucht, gesungen werden konnte nicht, da wir zu wenige waren. Am 14.11. wurde das Stiftungsfest des Chores und das 10jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr aus Kostengründen gemeinsam begangen. Zur Hochzeit von Ernst Sänger sangen wir in Öpitz ein Ständchen, im Vereinslokal wartete dann ein Fässchen Freibier.

Anzahl der Sänger: 18.

Anfang 1937 waren wir zu einem bunten Abend zum Bruderverein nach Kleindembach eingeladen. Am 6.6. Gruppenwertungssingen in Oppurg Zum Stiftungsfest am 28.11. unterstützte uns wieder der Gesangverein Kleindembach. Noch 16 aktive Sänger.

Anfang Februar 1938 besuchten wir das Stiftungsfest in Kleindembach. Am 12. 6. führte eine Bustour über Göschwitz zur Teufelstalbrücke, weiter zur Saaletalsperre, dann zur Hohenwartetalsperre und zurück. Ende Juni fand in Kleindembach das Gruppensängerefest statt. Das Stiftungsfest fand mit „Tafel und Ball“, unterstützt vom Kleindembacher Verein statt.

Im Januar 1939 war Generalversammlung. Wenig später wurde das Volksspiel „Der Pfeifer von der Hardt“ sowie das Lustspiel „der kluge Bauer“ aufgeführt. Am 1. Pfingstfeiertag ging es mit dem Omnibus ins „zurückgewonnene Sudetenland“ mit dem Endziel Karlsbad. Das Gruppensingen fand in Pößneck statt. Monatlich wird nur noch eine Singstunde durchgeführt.

Am 3.2. 1940 findet wieder eine Generalversammlung statt. Anwesend 13 aktive und 2 passive Mitglieder. Das 1939 ausgefallene Stiftungsfest soll am 24. Februar 1940 als Kameradschaftsabend durchgeführt werden.



Fahnenweihe des Gesangvereins Langenorla 1913

Vom schweren Anfang nach dem 2. Weltkrieg

Laut Kassenbuch des Gesangvereins Kleindembach, geführt von Richard Hädrich, begann die Chorarbeit wieder Mitte 1948. Motor war Sangesbruder Paul Förster. Er übernahm auch für die nächsten vier Jahre die Aufgabe des 1. Vorstandes. Chorleiter war bis 1950 Arno Bichel. Chorproben fanden im Hinterzimmer bei Richard Pohl im „Goldenen Stern“ statt. Die Proben endeten um 22 Uhr, aber man blieb in gemütlicher Runde noch bis Mitternacht sitzen, um den Erzählungen älterer Chormitglieder zu lauschen. Bei Geburtstagen oder zu anderen besonderen Anlässen wurde der in der Kleindembacher Porzellanfabrik gefertigte, dort auch bemalte und von Richard Hädrich gestiftete Stiefel gefüllt und im Kreis herum gereicht. Manchmal wurde aber auch aus den choreigenen Pokalen getrunken, die damals im Schrank des Vereinszimmers standen. (Verschiedene dieser Stücke wurden laut Aussage von Jochen Brand in den 1960er Jahren in einem Geraer Antiquariat illegal verkauft.) Auch wurde 1948 ein Sängerbild durchgeführt. Es werden damals aber nicht mehr als 20 aktive Sänger gewesen sein.

1949 waren es laut Kassierungsbuch anfangs 27, am Jahresende bereits 31 Sänger.

1951 verzog Arno Bichel nach Pößneck. Er heiratete die Frau seines gefallenen Vorgesetzten und Hermann Luthardt übernahm den Dirigentenstab. 1949 und 1951 wurden noch je ein Theaterabend und 1950 ein bunter Abend von den Sängern gestaltet. Auch wurden noch Tanzveranstaltungen durchgeführt. Laut Beitragsbuch sangen zu dieser Zeit 25 Männer, diese Zahl hielt sich mit geringen Variationen bis 1955.

1953, am 28. April, fand in Kleindembach ein gemeinsames Singen der Chöre unserer Gemeinden statt. Es sollte ein Lied eingeübt werden, das der gemeinsame Chor am 1. Mai vortragen sollte. Am 17. Mai gab es eine Busfahrt mit Hindernissen nach Oberweißbach, wo wir gemeinsam mit dem Ortschor auf dem Marktplatz auftraten. Am 5. Juli wanderten wir zum Sängertreffen zum Schloss Fröhliche Wiederkunft. Es traten sowohl unser Männerchor als auch unser Mischchor auf. Am 30. August sangen wir zum Burgfest in Ranis. Eine gemeinsame Singstunde führten wir mit den Langendembacher Sängern bei Griesmann's Hugo im „Deutschen Haus“ durch. Neben dem Chorgesang liebten unsere Sänger das Thea-

terspiel. Die Regie bei den Theaterproben führte stets Paul Förster. Die Veranstaltungen auf dem Saal waren immer sehr gut besucht, waren sie doch eine angenehme Abwechslung. 1953 wurde je eine Theaterrückführung in Kleindembach und eine in Langendembach durchgeführt, 1954 in Kleindembach, Oppurg und Rockendorf. 1955 in Klein- und Langendembach. Ab 1955 sank die Zahl der Sänger sehr stark. Ab 1950 werden im Kassierungsbuch die ersten Beiträge von Frauen aufgeführt, deren Zahl in den nächsten Jahren kontinuierlich stieg. Der Frauenchor wurde ebenfalls von Hermann Luthardt geleitet, später auch der gemischte Chor. 1956 wurde eine Busfahrt organisiert.

Im Januar 1954 gab Rudolf Seifert wegen unregelmäßiger Arbeit sein Amt als 1. Vorstand ab, es übernahm wieder Paul Förster. Das Stiftungsfest fand am 27.2.1954 im „Stern“ statt. Jeder bekam eine Wertmarke von 8,- Mark. Ein bunter Abend fand gemeinsam mit der Volksmusikgruppe Langenorla, und allen drei Chören unserer Gemeinde in Kleindembach auf dem Saal statt. Diese Veranstaltung wurde am 8.5. in Langendembach auf dem Saal im „Deutschen Haus“ wiederholt. In Rehmen fand am 20.5. ein Sängertreffen unter dem Motto „Fest des Liedes und des Tanzes“ statt. Zu einem gemütlichen Beisammensein trafen sich am 27.5. der Volkschor Langen- und Kleindembach mit der Musikgruppe Langenorla im Saal in Kleindembach. Am 5.6.1954 fand ein Begrüßungsabend der BSG Chemie Orlatal mit westdeutschen Sportfreunden statt. Die kulturelle Umrahmung übernahm unser Chor. Ein verregnetes Sängerfest fand am 22.8. in Lausnitz statt. Sangesfreund Höfer fuhr uns dorthin und holte uns wieder ab. In den Übungsstunden wird die Disziplin immer schlechter. Am 20.8.1955 ist ein Hochzeitsgeschenk für Reinhard Dietrich und Edith Krause in der Chronik vermerkt. 1956 musste Hermann Luthardt wegen Krankheit die Chorleitung abgeben. Verschiedene Dirigenten wurden angesprochen, Ehrhard Wagner war zu ruhig, Bäcker Künzel aus Pößneck konnte man aus der Chorkasse nicht lange bezahlen, also schloß die Chorarbeit bis 1958 langsam ein. Am 20.10.1960 ist eine Kranzspende für Hermann Luthardt notiert. Er verstarb nach schwerer Krankheit.

Anfang 1963 kamen einige alte Sänger bei einem Bier darauf zu sprechen, dass vor 100 Jahren der Männergesangsverein Kleindembach gegründet wurde. Das war ihnen Anlass, die Arbeit des Chores wieder zu

beleben. Am 26.1. 1963 trafen sich einige Sänger und überlegten, wie ein Neuanfang zu gestalten sei. Es gelang ihnen, Arno Bichel erneut als Chorleiter zu gewinnen. Die erste Singstunde fand am 2.2. statt. Zum Vorstand wurde wieder Paul Förster gewählt. Am 14. April fand aus Anlass des 100jährigen Gründungsfestes ein öffentlicher Tanzabend statt. Paul Förster hielt die Festansprache, dabei ließ er die Geschichte des Chores nochmals aufleben.

Am 1. Mai sangen wir mit dem Langenorlaer Chor zur Festveranstaltung in Langendembach. Am 3. August wurde ein gemeinsames Beisammensein mit den Frauen organisiert. Eine Wanderung führte am 3. November nach Hummelshain. Ab 1964 nahm die Anzahl der Sänger erneut immer mehr ab, also wurden mit den Langenorlaer Sängern gemeinsame Singstunden abgehalten. Sie fanden abwechselnd in Langenorla und Kleindembach statt. In diese Zeit fällt auch der Suizid des Vaters unseres Dirigenten, Hermann Bichel, worauf Arno Bichel sein Amt niederlegte. Vorübergehend übernahm der Bruder des Langenorlaer Chorleiters Hupel den Dirigentenstab und führte einige Übungsstunden mit unserem Chor durch. Es war also nur vernünftig, wenn man sich Januar 1968 mit Langenorla zusammenschloss.

Vom Langendembacher Chor liegen keinerlei Unterlagen vor, sieht man von einigem Schriftverkehr der Jahre 1957 – 59 ab. Von Herrn Karl Partschefeld wurde mir erzählt, dass zum Neubeginn 1948 einige Zeit Werner Müller als Dirigent tätig war. Als 1. Vorstand arbeitete bis zum Ende des Chores Karl Wimpler. Ab 1957 leitete Hermann Luthardt den Chor. Am 6.2. umrahmte der Chor gemeinsam mit dem Langenorlaer im Saal des „Goldenen Stern“ eine vom Sender Weimar übertragene Veranstaltung der Nationalen Front, an der tschechische Widerstandskämpfer teilnahmen. Das Stiftungsfest wurde am 8.2. in Form einer Tanzveranstaltung gefeiert. Höhepunkt des Jahres sollte der 19. Mai werden. An diesem Tage wollte man das 60jährige Chorjubiläum ganz groß feiern. Eingeladen waren und hatten zugesagt die Männerchöre von Orlamünde, Rehmen, Langenorla, der Konsum-Männerchor Pöbneck, Peuschen und Schlettwein, die Mischchöre von Oppurg, Wolfersdorf-Trockenborn, Oberschule Pöbneck und Neustadt/Orla, der Frauenchor Orlamünde sowie die Blaskapelle von Wolfersdorf-Trockenborn. Viele Chöre wollten im Dorf Mittagessen, weil sie sehr bald anreisen muss-

ten. In diesem Jahr 1957 wurden 35 Singstunden abgehalten, die von 18 – 20 Sängern besucht wurden. 1958 waren 28 Sänger eingetragen, von denen die meisten schon ziemlich alt waren. Am 15. März lud der Chor zu einem Sängerabend ein. Auch wurden im Laufe des Jahres 5 Tanzabende organisiert: Frühjahrsängerball, sowie zu Ostern, zu Pfingsten, zur Kirmes und zu Weihnachten. Am 28. Februar 1959 feierte der Chor sein letztes Stiftungsfest. Für Mai meldete Karl Wimpler die Teilnahme des Chores am Sängerfest in Crispendorf an. Ob sie teilnahmen, ist nicht belegt. Hermann Luthardt erkrankte aber so schwer, dass 1959 nur noch 4 Singstunden abgehalten wurden. Der Chor löste sich auf. Nach Aussage von Roland Christ holte später Gerhard Becher das Notenmaterial nach Langenorla. Urkunden und Krüge, alles Eigentum des Chores, die in einem Schrank im 1. Stock des Gasthauses „Zum Deutschen Haus“ untergebracht waren, verschwanden auf wundersame Weise ebenso, wie die in Kleindembach im Gasthaus „Zum goldenen Stern“ eingestellten Objekte.

Der Langenorlaer Chronik konnte ich entnehmen, dass im Jahre 1952 ein Volkschor neu gegründet wurde, dazu hatten sich 10 Sänger eingefunden. Hugo Degel wurde zum 1. Vorstand gewählt. Von Monat zu Monat wuchs die Sängerzahl. Fritz Hupel wurde als Chorleiter gewonnen. Im Laufe des Jahres bekam jedes Geburtstagskind ein Geburtstagsständchen. Hinter der 1945 vergrabenen und inzwischen wieder ans Tageslicht geholten Chorfahne zog man mit einem munteren Lied durchs Dorf zu dem jeweiligen Jubilar. Zum Erntedankfest wurde zuerst vom Berg aus über das Tal gesungen, dann folgte noch ein Lied in der Kirche. Auch wurde wieder wie vor dem Kriege ein Hammelkegeln und ein Tanzvergnügen durchgeführt. Den Hammel hatte Sangesbruder Ernst Sänger für den Verein gewonnen. Am 6. Juli wurde das Sängerfest in Lindig besucht. Zur Kirmes wurde ein Umzug mit festlich geschmückten Wagen durch das ebenfalls geschmückte Dorf durchgeführt. Auch das Stiftungsfest wurde am 15.11.1952 gefeiert. Am 1. Weihnachtsfeiertag wurde der Theaterabend des Volkschores Kleindembach besucht. und am 2. Feiertag fand eine Weihnachtsfeier mit Bescherung für die Kinder der Chormitglieder statt.

Gleich zu Anfang des Jahres 1953 wurde eine Theateraufführung in Orlamünde durchgeführt, wenig später eine in Freienorla. Auch beteiligten

sich die Sänger am Stiftungsfest in Kleindembach. Die Übungsstunden wurden regelmäßig und gut besucht. Nach dem Hammelkegeln zu Pfingsten führte eine Bustour über das Schwarzatal nach Neuhaus, zur Saaletalsperre, der Linkenmühle und wieder zurück. Zu Sängerfesten sangen wir in Wolfersdorf-Trockenborn und in Ranis. Im Juli wanderten wir nach Hummelshain und sangen im Krankenhaus, wo auch unser Sangesbruder Walter Hünninger lag, dem wir ein Ständchen brachten. Silberhochzeitsständchen bekamen die Sänger Ernst Weigang und Roland Hofmann. Zum Ernte- und zum Kirchweihfest veranstaltete der Chor einen Tanzabend. Das Stiftungsfest wurde wie üblich mit Tafel und geschlossenem Ball im November gefeiert. Der 2. Weihnachtsfeiertag brachte den Kindern der Sänger eine Bescherung, der 3. Feiertag eine gegenseitige Bescherung unter den Sängern.

Am 20. Juni 1954 führten wir ein großes Sängerfest unter dem Motto „Das deutsche Lied – eine Brücke zur Einheit“ durch, zu dem wir auch den westdeutschen Gesangverein Ludwigstadt einluden. Der ganze Ort war festlich geschmückt. Fahnen flatterten am Dorfeingang im Winde. Die Freunde aus Ludwigstadt trafen am Samstagabend mit drei Bussen hier ein, neben dem Männerchor, ein gemischter Chor sowie eine Kapelle. Der Kommersabend fand am gleichen Abend im überfüllten Saal des Gasthofes „Zum Orlatal“ statt. Abwechselnd sangen die Sänger aus Ludwigstadt und Langenorla, abgelöst von den herrlichen Klängen der stattlichen Kapelle aus Ludwigstadt. Unser Sängerfest am Sonntag besuchten 25 Chöre aus unserer Umgebung, insgesamt mehr als 1 000 Sängerinnen und Sänger. Das Fest begann bei herrlichem Wetter mit einem wunderschönen bunten Umzug durch das Dorf, an dem sich alle Chöre sowie die auch anwesenden Volkstanzgruppen beteiligten. Ein Fest, das noch viele Jahre im Gedächtnis aller Mitwirkenden haften blieb.

Wir nahmen noch teil an Sängerfesten in Rehmen, Knau und in Lausnitz bei Neustadt. Im Sommer sangen wir in zwei Ferienlagern. Natürlich wurden auch die nötigen Geburtstagsständchen zu Gehör gebracht. Zum Erntedankfest gestaltete der Chor einen historischen Festumzug unter dem Motto „Langenorla einst und jetzt“ durch das Dorf, bei dem wieder zwei Ludwigstädter Sänger im Mittelpunkt standen. Zur Kirmes wurde ein Tanz organisiert. Die Ludwigstädter Sänger Walter Gerecke und Max Grünbeck spendeten uns die Noten des Liedes „O, Paradies der Kinder-

zeit“, bestehend aus 35 Exemplaren für Männerstimmen. Stiftungsfest und Weihnachten wie gehabt.

Am 9. Januar 1955 wird Ernst Sänger zum 1. Vorstand gewählt. Das Singspiel „Ich bleib Dir Treu, mein Heimatland“ wurde am 1. Osterfeiertag aufgeführt. In Langendembach und Hummelshain wurde es wiederholt. Bei diesen Auffuhungen wirkte die Musikgruppe Langenorla mit, dafür Dank! Im Februar Teilnahme am Stiftungsfest in Langendembach. Am 14. und 15. Mai konnte endlich unser Gegenbesuch nach Ludwigstadt starten. Nach einigen Kontrollhindernissen an der Zonengrenze wurden wir ganz herzlich von unseren Freunden begrüßt. Leider brachte 1989 der Versuch, die alten Bande wieder zu knüpfen, keinen Erfolg.

Große Freude bereitete es uns auch, den Sangesbrudern Günther Pauland, Volkmar Eberitzsch und Rolf Wuckelt ihr Hochzeitsständchen zu singen und mit besonders feuchtfrohlicher Stimmung kehrten wir davon aus Rehmen, Naschhausen und aus Eichstedt zurück. Das wohlverdiente Silberhochzeitsständchen sangen wir unserem lieben Kurt Schneider und seiner Friedel.

Zum Erntefest organisierte der Chor wieder einen Umzug, am Abend war Tanz. Es wurden auch einige kulturelle und politische Veranstaltungen gesanglich umrahmt. Auch nahmen die Sänger 1955 an verschiedenen Arbeitseinsätzen teil. Sie halfen zur Getreide- und Kartoffelernte bei Günther Eberitzsch, Rolf Wuckelt und Ernst Sänger sowie beim Bau des Badeteiches an der Schimmersburg. Das Stiftungsfest wurde bei Perthels ohne Tanz gefeiert.

Das Jahr 1956 war arm an Sängerfesten, wir nahmen auch nirgends teil. Zweimal sangen wir in Kinderferienlagern. Trotzdem wir weder am Ernte- noch am Kirchweihfest die Veranstalter waren, beteiligten wir uns daran. Gesungen wurde im Krankenhaus Hummelshain für Hugo Degel und in Pöbneck für Albert Hunniger. Am 11.11. führten wir in Langenorla und am 24.11. in Hummelshain eine Kulturveranstaltung durch, am 11.12. das Stiftungsfest.

Zur Generalversammlung am 13.2. 1957 bemängelten Ernst Sänger und Fritz Hupel die Interessenlosigkeit beim Besuch der Übungsstunden. Sangerfeste besuchten wir am 19. Mai in Langendembach und am 26. Mai in Heilingen. Auch sangen wir wieder im Ferienlager auf der Schimmersburg, zum Erntedankfest in der Kirche und zum 40. Jahrestag der

Oktoberrevolution im Saal in Kleindembach. Sein Silberhochzeitsständchen brachten wir Fritz Hupel am 15. Juli. Am 1.12. war Stiftungsfest und am 1. Weihnachtsfeiertag gestalteten wir einen bunten Abend auf dem Saal. Mit diesem Jahr enden die Protokolle, die Ernst Steinbruch ab 1931 verfasste und die ich nutzte.

Für die nächsten Jahrzehnte wird die Chronik von Günter Eberitzsch geführt.

Am 8.2. 1958 wurde unser bunter Abend in Hummelshain vor begeistertem Publikum wiederholt. Aus Anlass des 100jährigen Stiftungsfestes veranstaltete der Volkschor Reinstädt am 8.7. ein Sängerfest. Leider beherrschten wir unsere Lieder nicht gut genug, weshalb wir nicht den gewünschten Erfolg hatten. Unsere Teilnahme am 50jährigem Jubiläum des Buchaer Chores am 15. Juli, wo wir die gleichen Lieder wie in Reinstädt sangen, brachte uns viel Beifall ein. Eine Fahrt ins Blaue wurde am 3.8. organisiert, die nicht so gut ankam. Am 30.8. sangen wir zur Hochzeit von Christa Hupel. Am 28.9. führten wir wieder wie vor einigen Jahren die Kirmes mit Umzug durch. Durch die Begeisterung fast aller Bewohner und der Kirmesgäste kam zum Ausdruck, dass unsere Feier eine gelungene war. Am 8.11. fand das Stiftungsfest mit Liedern und humoristischen Einlagen statt.

Im Jahre 1959 wollten wir den 60. Geburtstag unseres Chores feiern. Ein hartes Stück Arbeit lag vor den Mitgliedern. Im März begannen die Arbeiten, die zur Beseitigung der letzten Trümmer des unverständlicherweise geschliffenen Schlosses führen sollten. Alles geschah in freiwilliger und unbezahlter Arbeit, im NAW (Nationales Aufbauwerk). Am 15. März löschten wir während des Arbeitseinsatzes noch einen Waldbrand oberhalb der Schule. Im April wurde auf Wunsch einiger Kleindembacher Sänger eine gemeinsame Singstunde in Kleindembach durchgeführt, um den dortigen eingeschlafenen Chor wieder zum Leben zu erwecken. Leider blieb unsere Mühe ohne Erfolg. Zum 1. Mai traten wir erstmals auf der neuen Naturbühne auf. Wir sangen zwei Lieder. Durch den Einsatz aller unserer Chormitglieder ist es gelungen, das traurige Erbe der Schlossruine in kurzer Zeit in einen Festplatz mit Bühne zu verwandeln, die auch zu unserem Jubiläumsfest genutzt werden wird. Leider waren von 22 eingeladenen Chören nur 6 erschienen. Auch unsere Ludwigstädter Sangesfreunde konnten aus politischen Gründen nicht am Fest teil-

nehmen. Die Langenorlaer hatten ihre Häuser geschmückt, sodass der Umzug durch das Dorf sehr angenehm war. Auch die Kurkapelle passte sich sehr gut an. Die anwesenden Chöre erbrachten sehr gute Leistungen. Hervorzuheben sind dabei die Chöre von Bucha und Heilingen. Auch die Tanzgruppe der Berufsschule Pößneck hinterließ einen sehr guten Eindruck. Insgesamt ein gelungenes Fest! Zum Kirmessonntag sangen wir wie immer in der Kirche zum Festgottesdienst. Zum 10. Jahrestag der DDR sang der Chor in Langendembach. Am 8.11. sangen wir zur Kirmes in Krölpa. Das Stiftungsfest feierten wir am 5.12. Der besondere Dank gilt in diesem Jahr Chorleiter Fritz Hupel, dem 1. Vorstand Ernst Sänger sowie dem Kassierer Rolf Wuckelt. Der Chor umfasst mit Dirigent 28 aktive Mitglieder.

Faschingsball wurde am 1.3. 1960 und Osterball am 17.4. abgehalten. Vom 18. bis 26. Juni wurden die Dorffestspiele durchgeführt. Gesungen wurde am 19.6. in Kleindembach und am 26.6. auf dem Festplatz in Langenorla. Zum Heimatfest am 10. Juli in Ruhla holten wir mit unserem Gesang einen Preis und eine Urkunde. Zum Tag der Republik umrahmten wir die Festsitzung des Gemeinderates. Das Stiftungsfest fand am 3.12. statt. Es gab grüne Klöße mit Rouladen. Am 4.12. erfreuten wir die Rentner mit unseren Liedern.

1961 wurde am 14.2. ein Faschingsball durchgeführt. An den Maifeierlichkeiten nahmen wir aktiv teil. Zu den Dorffestspielen vom 27.5. bis zum 6.6. wurden einige Lieder gesungen. Beim Sängerfest in Uhlstädt am 11.6. erreichten wir nur den 4. Platz. Am 25.6. fuhren wir zur Gartenbauausstellung nach Erfurt. Zum Erntefest sangen wir wieder in der Kirche. Zur Silberhochzeit brachten wir unserem Vorstand und seiner lieben Frau ein Ständchen. Anschließend feierten wir im Vereinslokal bei einem Fass Freibier. Zur leichteren Finanzierung unseres Stiftungsfestes säuberten wir einen reichsbahneigenen Graben. Am 17.12. umrahmten wir die Rentnerweihnachtsfeier in Kleindembach mit einigen sehr gelungenen Liedern. Silvester feierten wir mit Sangesbruder Paul Steinbruch dessen 50. Geburtstag.

Im Februar 1962 fand unser Faschingsball statt. Am 27. März feierten wir die Silberhochzeit bei Sangesbruder Helmut Steinhäuser. Auf der von uns geschaffenen Freilichtbühne umrahmten wir die Veranstaltung zum 1. Mai, hierbei wurde auch unser Dirigent zu seiner großen Über-

raschung mit einem Präsentkorb geehrt. Am 23. und 24. Juni fuhren wir in den Spreewald. Herrlich, die stundenlangen Fahrten auf der Spree. Am 23.8. verstarb unser treuer Sangesbruder Oskar Siegel. Ein Kranz mit Schleife wurde am Sarg niedergelegt. Zur Urnenbeisetzung am 15.9. sangen wir zwei Lieder. Mit seiner wunderbaren 1. Chorchronik hat er sich ein bleibendes Denkmal gesetzt. Am 1.9. sangen wir zur Geschäftseröffnung unseres Klempners Kurt Seele, am 7.10. zur Festveranstaltung im Saal. Wegen des Auftretens der Maul- und Klauenseuche wurde das Stiftungsfest verschoben.

Am 1. Osterfeiertag 1963 folgten wir der Einladung des Nachbarchores Kleindembach zu dessen 100 jährigem Bestehen. Am 16.4. brachten wir unserem Sangesbruder Paul Steinbruch sein Silberhochzeitsständchen. Am 1. Mai sangen wir gemeinsam mit Kleindembach in Langendembach. Eine Bustour brachte uns am 14. und 15.7. in die Sächsische Schweiz und nach Dresden. Für die wenigen beteiligten Chormitglieder ein unvergessenes Erlebnis. Am 8.9. umrahmten wir gemeinsam mit dem Kleindembacher Chor eine Modenschau des Pöbnecker Konsums im Rahmen der Dorffestspiele. Auch zur Festsitzung des Gemeinderates zum Tag der Republik sangen wir einige Lieder. Als Anerkennung für die von uns geleistete Arbeit wurde dem Chor die goldene Aufbaunadel verliehen. Erstmals sangen wir zum Totensonntag in der Kirche und gaben dem Gottesdienst mit unserem Liedgut einen würdigen Rahmen.

Die Auftritte im Jahr 1964 begannen für den Chor am 13.1. mit Ständchensingen zum 50. Geburtstag bei Albert Blumenstein und am 17.2. zum 70. bei Ernst Steinbruch. Gemeinsam mit dem Kleindembacher Chor wurden Lieder zur Jugendweihe eingeübt, die am 22.3. vorgetragen wurden. Auch die Feier zum 1. Mai in Kleindembach gestalteten beide Chöre gemeinsam. Am 7.6. waren wir zum Sängerfest auf der Burg Ranis. Wir konnten mit unserem Abschneiden zufrieden sein. Am 28.6. führte uns eine Bustour an die obere Saale und in das Lobensteiner Gebiet. Einige interessante Stunden verlebten wir in Leutenberg. Am 11.9. fuhren wir mit dem Bus nach Pöbneck und sangen unserem jüngsten Sangesbruder Bernd Matthey sein Hochzeitsständchen. Gemeinsam mit dem Jubelpaar verlebten wir einige nette feuchtfröhliche Stunden. Ein Treffen der Chöre aus Kleindembach, Längenorla und Rehmen fand am 12.9. in Schweinitz statt. Zu seinem 60. Geburtstag wurde Ernst Weigang

am 4.10. ein Ständchen gebracht. Anschließend ging es im Fackelschein hinter der Vereinsfahne ins Übungslokal, wo die Sänger erneut einen feuchtfröhlichen Abend verlebten. Paul Eberitzsch wurde am 7.10. ein Ständchen zum 70. gebracht. Kurt Seele überraschte uns am 18.12. mit einem Fass Bier. Der Grund war seine bestandene Meisterprüfung als Klempner und Installateur

Sängerstand 1964: 22 aktive, 1 passives Mitglied, 3 Ehrenmitglieder.

Wegen der Krankheit unseres Sangesbruders Günther Eberitzsch wurde das Stiftungsfest erst am 19. März 1965 gefeiert. Nach einem wunderbaren Essen wurde das Tanzbein kräftig geschwungen. Zur Goldenen Hochzeit von Traugott Meisel wurde am 26.3. gesungen. Traugott war früher lange Jahre Mitglied des Chores. Die Jugendweihe umrahmten wir am 11.3. gemeinsam mit dem Kleindembacher Chor in Kleindembach. Die Maifeier gestalteten wir in Langenorla wieder mit Kleindembach. Aus Anlass des 20. Jahrestages der Befreiung sangen beide Chöre am 8. Mai in Kleindembach zur Festsitzung des Gemeinderates. Am 23.5. fand in Kleindembach ein Treffen mit den Chören aus Rehmen und Kleindembach statt. Gemeinsam verbrachten wir einige frohe Stunden. Der 11.6. vereinte uns bei Günther Eberitzsch anlässlich seines 40. Geburtstages bei einigen schönen Stunden. Am 19.7. verabschiedeten wir durch ein Ständchen unseren lieben Sangesbruder Volkmar Eberitzsch zu seinem neuen Wirkungskreis nach Ziegenrück. Am 22.7. kamen wir im Ferienlager Schimmersburg zum Einsatz und am 24.8. unterstützten wir unseren Nachbarchor Kleindembach beim Grabgesang für den Vater ihres langjährigen Dirigenten Hermann Bichel. Unsere Tagestour führte uns am 29.8. über Essbach nach Walsburg, wo wir den Kurgästen zum Mittagessen einige Lieder darboten. Anschließend ging es nach Ziegenrück zum Mittagessen und zum Besuch bei Volkmar Eberitzsch, dann zurück nach Langenorla. Zur Kirmes sangen wir in der Kirche „Die Himmel rühmen“. Am 7.10. Ausgestaltung der Festsitzung des Gemeinderates zum 16. Jahrestag der Gründung der DDR und am 27.11. Stiftungsfest. Am 6.12. verbrachten wir einige frohe Stunden bei Kurt Seele zu dessen 50. Geburtstag und am 26. Dezember feierten wir gemeinsam den 40. Geburtstag von Rolf Wuckelt.

Sängerstand: 1. Tenor: 6; 2. Tenor: 7; 1. Bass:6; 2. Bass 4 Mitglieder.

Im Jahr 1966 war der Chor nur singefähig, weil wir mit den Kleindem-

bacher Sängern zusammen sangen. Besonders dankbar sind wir Rudolf Seifert, der den Chor während des Kuraufenthaltes von Fritz Hupel leitete. Am 12. Februar wurde der übliche Faschingstanz durchgeführt und am 3. April die Jugendweihefeier festlich umrahmt. Der Maiumzug führte diesmal bis Langendembach, wo die Lieder „Brüder, auf die Welt zu befreien“ und „Ich warte Dein“ gesungen wurden. Am 8. Mai wurde zur Feierstunde in Kleindembach gesungen. Den 22. Mai verbrachte der Chor bei einem Sängertreffen in Orlamünde, wo wir mit unseren Sangesbrüdern aus Kleindembach gemeinsam auftraten. Die Tagestour am 5. Juni führte nach Renthendorf, wo wir das Alfred Brehm Museum sowie die Kirche besichtigten. Es ging dann weiter über Stadtroda nach Klosterlausnitz, wo das Moorbad und die herrlichen Parkanlagen angeschaut wurden. Im Musikpavillon brachten wir vor zahlreichen Zuschauern fünf Lieder zu Gehör. Auch im Rasthof Rodaborn konnten wir nach dem Abendbrot noch einige Lieder vortragen. Am 23. Juni starb unser Ehrenmitglied, Fritz Rabisch. Zu seiner Urnenbeisetzung am 2. Juli konnten wir letztmalig für ihn singen. Am 9. Oktober beteiligte sich der Chor am Kreiswettbewerb in Oppurg, wo unsere Lieder gut ankamen. Am 7.10. umrahmten wir die Feierstunde in Kleindembach und am 18. Dezember fand die letzte Singstunde des Jahres 1966 statt.

Am 11.2. 1967 wurde nach alter Tradition das Stiftungsfest gefeiert, an dem die restlichen Sänger von Kleindembach geschlossen teilnahmen. Da Arno Bichel aus beruflichen Gründen sein Amt nicht mehr ausüben kann, denkt man über einen Zusammenschluss beider Chöre nach. Zu den Sängerfesten in Heilingen und Kaulsdorf trat man bereits gemeinsam auf. Bei herrlichem Wetter fand am 15. Juli im Rehmer Moor ein gemeinsames Singen mit Rehmen statt, das sich bis in die späten Abendstunden hinzog. Die Bustour am 13.8. führte nach Jena in den Botanischen Garten, dann weiter nach Bürgel in das Töpfermuseum. Ab Weißenborn ging es im Pferdewagen durch das schöne Mühlthal, danach über die Teufelstalbrücke nach Stanau zum Abendbrot. Am 5.9. sangen wir zu Fritz Hupels 60. Geburtstag, wo unser Rolf Wuckelt ein nettes Gedicht auf Fritz vortrug, mit der Bitte, noch lange für uns den Taktstock zu führen. Zum Jahrestag der Republik trugen wir zwei Lieder vor, anschließend spielte ein tschechisches Blasorchester herrliche Weisen, die noch durch zwei Solisten bereichert wurden.

Der Zusammenschluss der Männerchöre

Am 19.1. 1968 erfolgte zur Jahreshauptversammlung des Langenorlar Chores der Zusammenschluss der Volkshöre Kleindembach und Langenorla zum „Männerchor Langenorla – Kleindembach“. Es wurde festgelegt, dass als ursprünglicher Gründungsverein der Männerchor Kleindembach gelten soll, der 1863 gegründet wurde, Langenorla erst 1899. Zum 1. Vorstand wird Ernst Säger gewählt, zum Stellvertreter Paul Förster für Kleindembach und Kurt Schneider für Langenorla. Zum 1. Kassierer wird Rolf Wuckelt gewählt, zum Stellvertreter für Kleindembach Max Wetzel und für Langenorla August Joop. Weiter wurde beschlossen, jeden 1. Freitag im Monat die Singstunde in Kleindembach abzuhalten, die anderen in Langenorla. Grund des Zusammenschlusses war die sinkende Mitgliederzahl in beiden Chören. Erst durch die Zusammenführung beider Chöre war das weitere Bestehen der Chorarbeit möglich. Die ersten gemeinsamen Auftritte waren Geburtstagsständchen, wobei auch das anschließende gemütliche Beisammensein zur Festigung des Chores beitrugen.

- 01.03. bei Klaus Patzer zum 30.
- 18.03. bei Kurt Würzberger zum 65.
- 01.04. bei Hermann Schmidt zum 65.
- 08.04. bei Willy Lipfert zum 60.
- 27.04. bei Joachim Lindig zum 40.
- 08.07. bei Paul Schwekendick zum 50.

Die diesjährige Busfahrt führte uns am 17.8. in den Märchenwald bei Wünschendorf, dann zum Abendessen nach Moosbach. Auch besuchten wir die Sägerfeste in Orlamünde am 16.06. und in Ranis zum 16. Burgfest am 30.06. Des weiteren sangen wir zur Festsitzung des Gemeinderates zum Tag der Republik. Mit der Rede des Bürgermeisters waren wir aber nicht ganz einverstanden, da er kein Wort über die vom Chor geleistete Arbeit verlor. Die Silberhochzeit von Kurt Seele umrahmten wir mit einigen Liedern, bei denen natürlich auch die Klempnerhymne nicht fehlen durfte. Bis in die späte Nacht saßen wir noch gemütlich bei Rostbratwurst und Bier beisammen. Nachbarn hatten schon am Abend vorher eine noch nie da gewesene Ehrenpforte gesetzt und quer über die Straße ein Begrüßungstransparent gespannt.

Der Tod entriss uns am 15.11. unseren Sangesbruder Paul Schwekendick im blühenden Alter von 50 Jahren. Zur Trauerfeier am 20.11. in Pößneck sangen wir ihm das Lied „Stumm schläft der Sänger“. Am 22.12. sangen wir zu Günther Paulands 40. Geburtstag. Anschließend saßen wir noch einige Stunden gemütlich im Vereinslokal. Den Höhepunkt der Geburtstagsfeiern bildete aber der 65. Geburtstag des Sangesbruders Roland Hoffmann Silvester 1968, den wir gemeinsam im Kulturraum des Sägewerkes feierten.

Am 9.2. 1969 besuchten wir unsere Sänger Otto Rosenberger und Hugo Degel im Krankenhaus Pößneck. Natürlich gaben wir auch eine Probe unseres Könnens zur Freude der Patienten zum Besten.

Unserem Sänger Kurt Müller wurden am 14.2. zu Hause einige Lieder zu seinem 50. gesungen. Im Vereinslokal wurde dann auf seine Kosten gegessen und getrunken. Das Stiftungsfest für das Jahr 1968 wurde am 22.2. gefeiert und war wohl das schönste, das wir bisher gefeiert haben. Die humoristischen Beiträge einiger Sänger waren wie die Rouladen, der Wildschwein- oder Rehbraten, absolute Spitze!

Folgende weitere Auftritte hatten wir im Laufe des Jahres:

am 8.3. Festveranstaltung zum Internationalen Frauentag in Kleindembach; am 9.3. zum 84. Geburtstag unseres Sängers Albin Fritzsche; im April die Umrahmung der Jugendweihefeier; am 18. Mai Auftritt im Pößnecker Krankenhaus, wo unser Sänger Günther Pauland längere Zeit liegt; den Urlaubern auf der Schimmersburg brachten wir einen Strauß bunter Melodien am 25.5. und am 28.6.; bei August Jopp wurde am 17.7. zum 50. Geburtstag gesungen und unseren Wirtsleuten gratulierten wir am 1.8. mit Liedern; Willy Lipfert und seine Hilde erhielten am 31.8. ihr Silberhochzeitsständchen und zum 30. Geburtstag von Martin Wuckelt sangen wir am 8.9. Wie in jedem Jahr sangen wir auch zur Festsitzung des Gemeinderates zum 30. Jahrestag der DDR am 3.10. im Saal des „Goldenen Stern“. Bei den zahlreichen ausgezeichneten Bürgern waren diesmal auch unser Dirigent Fritz Hupel, der 1. Vorstand Ernst Sänger sowie der Gesamtchor dabei! Am 7.10. erhielt unser Ehrenmitglied Paul Eberitzsch zum 75. sein Ständchen; zum 85. sangen wir am 14.10. bei Albin Fritzsche; am 9.11. zum 50. bei Rudi Seifert; am 20.11. zum 80. bei Robert Müller und am 12.12. bei Erwin Förster. Die meisten dieser Auftritte bei den Jubilaren endeten im Vereinslokal, vorwiegend bei Rost-

bratwurst, Bier und Schnaps. Das Stiftungsfest am 29.11. war ebenfalls eine gelungene Veranstaltung.

Natürlich wurden auch 1970 Geburtstagsständchen gebracht. Auch wurde anschließend im Vereinslokal „Zum grünen Baum“ gegessen, getrunken und von vergangenen Zeiten und Erlebnissen erzählt. Für dieses Jahr berichten wir über andere Auftritte. So sangen wir am 18.4. zur Feierstunde der Gemeinde zum 100. Geburtstag Lenins im Saal zum „Goldenen Stern“. Allerdings hatten wir das Gefühl, dass der Chor nicht nur zum Singen benötigt wird, sondern vordringlich als Saalfüller. So war von der Gemeindeverwaltung kaum jemand zu sehen und Parteigenossen zeigten sich auch kaum. Ähnlich schwach war auch die Veranstaltung zum 1. Mai auf dem Schlossplatz, wo wir vor nur sehr wenigen Leuten sangen. Nehmen wir an, dass diesmal das Regenwetter an der Misere schuld war. Unsere Sängerschaft führte in diesem Jahr über Ilmenau nach Oberhof, wo wir nach dem Mittagessen das neue Interhotel besichtigten, dann über Saalfeld, wo im „Loch“ das Abendbrot eingenommen wurde, zurück nach Langenorla.

Zur Urlauberbetreuung sangen wir auf der Schimmersburg am 10.5. und am 24.6. In diesem Jahr nahmen wir nur an einem einzigen Sängertreffen, nämlich am 14.6. in Peuschen teil. Unser Sängerbund am 11.7. in Kleindembach war sehr gut besucht. Da wir am Abend noch zwei Lieder vortrugen, wurde dieser Tanz als Kulturveranstaltung gewertet und wir brauchten keine Steuern abführen. Das Stiftungsfest wurde am 14.11. abgehalten und mit einem der bekanntesten Lieder Beethovens, „Die Himmel rühmen“, eingeleitet. Das war unser Beitrag zur Ehrung des Meisters in diesem Jahr. Bemängelt wurde nach dem Fest, das dieses in zwei Räumen stattfand, was sich ungünstig auf die Atmosphäre ausgewirkt habe. Anfang 1971 verloren wir mit Albin Fritsche (86 Jahre) und Ernst Steinbruch (77 Jahre) zwei ganz aktive Sänger. Beiden sangen wir auch einen letzten Gruß. Die Jugendweihefeier am 10.4. und die Maifeier, beide in Kleindembach, wurden von uns kulturell umrahmt. Vor Urlaubern der VEB Thüringer Schokoladenwerke auf der Schimmersburg sangen wir am 23.5., dem 6.6. sowie dem 14.9.

Unsere Busfahrt führte diesmal zum Wasserkraftmuseum nach Ziegenrück, weiter nach Essbach zum Frühstück, dann nach Saaldorf zur Besichtigung des Marmorwerkes und zum Mittagessen, Kaffeetrinken folgte

in Ebersdorf, wo wir noch die Parkanlagen besichtigten. Abendbrot gab es in Moosbach, danach konnte auch das Tanzbein noch geschwungen werden.

Zu seinem 60. Geburtstag brachten wir am 11.6. unserem 1. Vorstand einen bunten Strauß Geburtstagslieder. Anschließend stand uns im Vereinslokal noch ein Hektoliter Bier nebst Speisen zur Verfügung.

Am 22.6. verstarb Georg Schneider, der wesentlich zur Neugründung des Chores nach dem Krieg beigetragen hatte. Wie allen ehemaligen Sangesbrüdern sangen wir auch ihm einen letzten Gruß.

Unser Gesang zum Sängertreffen in Uhlstädt kam recht gut an. Immerhin traten hier etwa 40 Chöre auf. Weitere Auftritte erfolgten im Kinderferienlager Langendembach am 18.7.; einer Einladung des Dorfklubs Wernburg folgten wir am 28.8. gemeinsam mit der Kapelle Dieter Seiffert. Nach einem Gesangsvortrag von etwa einer Stunde trat Dieter Seiffert in Aktion. Neu war für den Chor der so genannte ökonomisch-kulturelle Leistungsvergleich mit Oppurg am 2.10. in Oppurg. Unsere 5 Lieder, darunter die „Bimmelbahn“ und „Karlsbader“, brachten uns viel Applaus. Zur Veranstaltung des DRK sangen wir im Saal in Langenorla einige Lieder. Das Stiftungsfest fand am 27.11. statt. Leider verstarben im Laufe des Jahres mit Hermann Schmidt, Paul Hanisch und Horst Krause weitere Sänger, die wir leider nicht durch neue Mitglieder ersetzen konnten. Am Sonntag, dem 29.2. 1972, sangen wir im Krankenhaus Pöbneck, wo auch unser Sangesbruder Robert Müller behandelt wurde. Zum Internationalen Frauentag wurde am 4.3. in Kleindembach zur Festveranstaltung ein 60 Minutenprogramm vorgetragen. Das gleiche Programm wurde am 11.3. in der Turnhalle Wernburg wiederholt. Zur Jugendweihe am 1.4. und am 1. Mai sangen wir jeweils in Kleindembach zur Festveranstaltung. Unsere Sängerfahrt am 3.6. führte in diesem Jahr zuerst zu einer Köhlerei bei Meuselwitz, wo wir sehen konnten, wie die von uns so geliebte Holzkohle zum Bräteln produziert wurde. Danach besichtigten wir in Apolda das Glockenmuseum. Anschließend speisten wir im Apoldaer Volkshaus. Auf der Heimfahrt machten wir einen Abstecher zu den Dornburger Schlössern. Der Tag klang aus im Leubengrund, wo wir nach dem Abendessen zu den Klängen einer vorzüglichen Kapelle tanzen konnten.

Das Programm zu den Betriebsfestspielen der Konsumgenossenschaft in

Köstitz gestaltete unser Chor gemeinsam mit dem Pöbnecker Konsum-Männerchor.

Zur Urlauberbetreuung auf der Schimmersburg sangen wir am 21.6. und am 26.9. Für die Urlauber der VEB Schokoladenwerke eine angenehme Abwechslung, da es hier außer einer gesunden Natur nur wenig gab.

Zur Feier des 125. Gründungsjahres des Ziegenrucker Chores am 16.7. , an der 18 Chöre beteiligt waren, sangen wir erstmals ohne Notenmappen. Unser Orlatalied und der Jäger aus Kurpfalz erhielten viel Beifall.

Der Volkschor Rehmen besuchte unsere Chorprobe am 29.7. Gemeinsam sangen wir einige Lieder, was allen Anwesenden sehr Freude bereitete.

Am 13.9. begrüßten wir unseren Dirigenten wieder in der Heimat. Er kam aus dem Urlaub zurück, wo er seinen 65. Geburtstag gefeiert hatte.

Am 15.9. wurde die Feier im Vereinslokal nachgeholt und seine erste Rente wurde auf den Kopf gehauen.

Einen weiteren ökonomisch-kulturellen Leistungsvergleich führte der Gemeindeverband Oppurg am 29.9. wieder in Oppurg durch. Unsere Liedvorträge gefielen, was am großen Beifall bemerkt werden konnte.

Folgende Ständchen wurden noch dargebracht:

- 18.10. Silberhochzeit von Albert Blumenstein und Gattin
- 21.10. 65. Geburtstag von Paul Förster;
- 29.11. Silberhochzeit von Hans Brückner und Gattin.

Das Stiftungsfest am 18.11. wurde wieder durch die humoristischen Einlagen verschiedener Sangesbrüder gewürzt. Auch der Akkordeonspieler verstand es ausgezeichnet, die Leute mitzureißen. Wieder ein Fest, das bei allen Anwesenden in guter Erinnerung bleibt.

Den letzten Auftritt des Jahres 1972 hatten wir am 27.12. in Kleindembach, wo wir die Festveranstaltung der Gemeinde zum 50. Jahrestag der Gründung der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken mit unseren Liedern einen festlichen Anstrich gaben.

Am 28. Februar 1973 verstarb an den Folgen eines tragischen Unfalls unser Sangesbruder Hans Brückner im Alter von 61 Jahren. Am 24.3. sangen wir ihm am Grab „Stumm schläft der Sänger“ und „Über allen Gipfeln ist Ruh“. Zur Veranstaltung der Gemeinde zum Frauentag am 3.3. und zur Jugendweihe am 21.4. wurden von uns jeweils zwei Lieder gesungen. Zur Urlauberbetreuung auf der Schimmersburg sangen wir am 30.5., am 13.6., dem 12.9. und am 27.9.

Zum 125. Chorjubiläum auf der Kemenate in Orlamünde am 17. Juni sangen wir „Orlatal“, „Empor zum Licht“ und „Heimat“. Interessant für uns war, dass der Chor von Lobeda 7 Lieder aus dem Kopf vortrug.

Anfang Juli überbrachte unser Chorleiter, einer Einladung des Chores Ludwigstadt folgend, diesen unsere herzlichsten Grüße zu ihrem 125 jährigen Chorjubiläum. Gern wären wir auch dort gewesen, um ihnen einen herzlichen Strauß bunter Melodien zu überreichen.

Unser Sängerfest am 7. und 8. Juli sollte an die Gründung des Kleindembacher Chores vor 110 Jahren erinnern. Auftakt der Feierlichkeiten war eine Tanzveranstaltung am Samstag, dem 7., im Saal in Kleindembach, zu der eine Reihe Kleindembacher Sänger mit einer Urkunde geehrt wurden. Auch würdigte Bürgermeister Franz Preißler die Verdienste von Dirigent Fritz Hupel, 1. Vorstand Ernst Sänger sowie des Kassierers und Vorsitzenden des Festkomitees Rolf Wuckelt. Zum Sängerfest am Sonntag traten 11 Chöre auf. Vier Chöre blieben ohne Begründung der Veranstaltung fern. Der Einladung des Festkomitees waren etwa 1 000 Bürger gefolgt. Als Souvenire wurden, wie damals so üblich, Biergläser verkauft. Leider konnten 700 Stück nicht an den Mann gebracht werden. Auch der Tanz am Sonntagabend bei Kleinsim konnte, wie schon der am Vorabend, die Unkosten nicht decken.

Am 28.8. sangen wir nochmals im Krankenhaus Pößneck. Chefarzt Dr. Schulz war so begeistert von unserem Auftritt, dass er uns bat, doch auch seiner Frau vor ihrem Haus ein Ständchen zu singen. Die Überraschung war ihm gelungen. Zur Festveranstaltung der Gemeinde am Vorabend des 7. Oktober sangen wir im Saal des „Stern“ die Lieder „Empor zum Licht“ und „Es löscht das Meer die Sonne aus“.

Zum Stiftungsfest am 1.12. wurden folgende Sänger für langjährige Chorzugehörigkeit geehrt: für 25 Jahre Günther Pauland, August Jopp, Gerhard Becher, Gerhard Winter. Für 50 Jahre Chorleiter Fritz Hupel, für 60 Jahre Paul Eberitzsch. Ein Ständchen erhielten:

- am 08.04. zum 65. Willy Lipfert
- am 22.08. zum 30. Jürgen May
- am 12.07. zum 50. Gerhard Becher
- am 18.11. zum 60. Hugo Degel
- am 20.11. zum 84. Robert Müller
- am 31.12. zum 70. Roland Hoffmann.

Eine Busfahrt in das Theater Gera am 6.1.1974, wo wir das Ballett „Die steinerne Blume“ von Prokowjew sahen, war recht interessant.

Zur Jugendweihe in Kleindembach am 13.4. sangen wir unter anderem unsere Neueinstudierung „Die Heimat braucht unsere Hände“.

In Vorbereitung der Volkswahlen sangen wir am 24.4. in einer Wählervertreterversammlung. Auch zur Maikundgebung am Vorabend des 1. Mai waren wir mit zwei Liedern beteiligt. Zur Urlauberbetreuung am 7.6. auf der Schimmersburg traten wir mit 12 Liedern auf. Weitere Auftritte folgten am 21. Juni und am 2. Oktober.

Die Sängertour am 27.7. führte zuerst zur Bankschenke, wo wir die Baustelle für einen Rinderstall für 1232 Milchkühe besichtigten. Weiter über Zeulenroda, Greiz, Rohrbach ging die Fahrt nach Niederpöllnitz, wo wir vor dem Kulturhaus einige Lieder sangen. Eine Dreimannkapelle spielte nach dem Abendbrot im Kulturhaus zur Unterhaltung auf.

Zur Festsitzung der Gemeindevertretung am 5.10. boten wir ein Kulturprogramm mit 8 Liedern.

Zur Betriebsfeier des Sägewerkes am 12.10. im Gasthaus „Zum Orlatal“ sangen wir unter der Leitung von Gerhard Becher.

Am 26.10. erlebten wir in Ziegenrück mit dem dortigen Chor einen erlebnisreichen Sängera Abend.

Am 3.11. wurde das Stiftungsfest in alter Form gefeiert. Fritz Hupel machte darauf aufmerksam, dass es das 75. Stiftungsfest des Langenorlaer Chores ist. Ernst Sänger erhielt eine Urkunde für seine 20jährige Arbeit als 1. Vorstand.

Den Abschluss unserer diesjährigen Öffentlichkeitsarbeit bildete der Auftritt des Chores am 15.12. zur Rentnerweihnachtsfeier.

Folgende Ständchen wurden gesungen:

- am 31.01. bei Albert Blumenstein zum 60. Geburtstag
- am 12.03. bei Kurt Müller zur Silberhochzeit
- am 07.10. bei Paul Eberitzsch zum 80. Geburtstag
- am 20.11. bei Robert Müller zum 85. Geburtstag
- am 29.11. bei Wolfgang Elsner zum 30. Geburtstag

bei Otto und Olga Rödel zur Goldenen Hochzeit.

Am 12. Januar 1975 wurde in der Jahreshauptversammlung Rechenschaft über die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres abgelegt und die Aufgaben für 1975 besprochen. Ein Skatturnier wurde am 13.1. ge-

meinsam mit den Keglern organisiert und durchgeführt. Am 15.2. war unser Faschingsabend. Wie alljährlich sangen wir auch am 29.3. zur Jugendweihe in Kleindembach. Ein Treffen mit dem Chor Ziegenrück am 19.4. war sehr anregend und angenehm. Unser Gesang zur Festsitzung der Gemeinde zum 30. Jahrestag der Befreiung am 8.5. kam sehr gut an. Zur Urlauberbetreuung auf der Schimmersburg sangen wir am 27.5., am 16.6. sowie am 16.9.

Am 24.7. bereiteten wir den Veteranen im Pflegeheim mit unserem Gesang eine Freude.

Auch zur Festsitzung der Gemeinde am 4.10. zum 26. Jahrestag der Republik sangen wir zwei Lieder. An dieser Veranstaltung wurde unser 1. Vorstand, Ernst Säger, als Aktivist der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet.

Das Stiftungsfest am 29.11. gefiel nicht so recht, da die getrennten Räumlichkeiten im Vereinslokal sich ungünstig auf die Gemütlichkeit auswirken.

Ein Doppelquartett des Chores gestaltete am 14.12. den kulturellen Teil der Rentnerweihnachtsfeier der ehemaligen Sägewerkarbeiter im Kulturraum des Betriebes. Zur Rentnerweihnachtsfeier der Gemeinde am 15.12. traten wir mit einem Programm, bestehend aus Weihnachts-, Volks- und Kunstliedern auf.

Folgende Ständchen wurden gesungen:

- am 01.04. zur Silberhochzeit von Hugo Degel und Gattin
- am 19.04. zur Silberhochzeit von Rudi Seifert und Gemahlin
- am 11.06. zum 50. Geburtstag von Günther Eberitzsch
- am 23.09. zur Silberhochzeit von Joachim Lindig und Frau
- am 26.12. zum 50. Geburtstag von Rolf Wuckelt.

Am 21. Februar 1976 feierten wir Chorfasching.

Das Treffen mit dem Männerchor Ziegenrück am 3. April war wieder ein schönes Erlebnis. Zur Jugendweihe am 17.4. in Kleindembach wurden zwei Lieder gesungen. Am 21. Mai verbrachten wir einen Baudenabend in Oberhof. Zum Auftakt der Urlauberbetreuung auf der Schimmersburg am 25.5. leitete Gerhard Becher unseren Chor wieder sehr erfolgreich.

Der letzte Einsatz in diesem Jahr erfolgte hier am 24.9.

Zum 65. Geburtstag von Ernst Säger bemerkte Günther Eberitzsch: "Sangesbruder Rolf Wuckelt brachte in kurz gehaltener Dankesrede die

Verdienste unseres 1. Vorstandes zum Ausdruck. Nach unseren dargebrachten Liedern zogen wir mit unseren beiden mitgeführten Vereinsfahnen und (unter) den Klängen des Sängermarsches ins Vereinslokal und feierten den 65. tüchtig.“

Zur Wahlversammlung in Vorbereitung auf die Volkskammerwahl am 29.9. in Kleindembach war auch der Abgeordnete Manfred Steiner anwesend. Wir sangen zwei Lieder und hoffen, dass seine Aussagen wahr werden.

Einen sehr schönen Nachmittag und Abend verbrachten wir Dank Wolfgang Schoder am 9.10. im Saal der Gaststätte in Freienorla mit dem Friedrich-Silcher-Chor aus Halle.

Das Stiftungsfest feierten wir in diesem Jahr in Neumannshof. Es war sehr schön, da alle in einem großen Raum untergebracht waren.

Zur Rentnerweihnachtsfeier sangen wir am 12.12. im Saal in Kleindembach und am 19.12. im Pflegeheim in Pöbneck.

Ständchen wurden gesungen:

- am 05.03. zum 40. Geburtstag von Wolfgang Schober
- am 11.06. zum 65. Geburtstag von Ernst Sänger
- am 14.09. zum 40. Geburtstag von Heinz Franke
- am 17. 09. zum 70. Geburtstag von Wilhelm Görner
- am 20.11. zum 87. Geburtstag von Robert Müller.

Am 12.2. 1977 führten wir im Saal in Freienorla unser Chortreffen mit den Ziegenrücker Freunden durch. Chorfasching feierten wir am 12.3.

Zur Jugendweihe am 9.4. in Kleindembach traten wir erstmals in unseren neuen Hemden auf. Wir sangen „O Isis und Osiris“ sowie „Die Flamme lodert“. Die Busfahrt am 21.5. führte über Bad Kösen (Frühstück), nach Halle (Mittag). Dann zeigten uns zwei Sänger des Silcher-Chores bei einer Stadtrundfahrt die Sehenswürdigkeiten Halles. Anschließend trafen wir uns mit dem Silcher-Chor im Gasthaus „Im Krug zum grünen Kranz“, wo jeder Chor Proben seines Könnens ablegte. Ein unvergessliches Erlebnis!

Zur Urlauberbetreuung auf der Schimmersburg sangen wir am 31.5., 14.6., 29.6.

Zum Kreisleistungsvergleich der Chöre am 11.6. wurde uns für die Lieder „Die Flamme“, „Hab mein Wage...“ und dem „Chor der Gefangenen“ das Prädikat „Mittelstufe gut“ zuerkannt. Beim 110jährigen Chorjubiläum

um in Heilingen am 12.6. trugen wir drei Lieder vor. Man muss ehrlich gestehen, dass eine ganze Reihe von Chören besser war als wir. In Langendembach sangen wir am 13.8. zu einem Tanzabend. Die Aufmerksamkeit der Anwesenden war erstaunlich gut. Der musikalische Frühschoppen am 13.8. auf dem Ethel-und-Julius-Rosenbergplatz in Pößneck brachte uns nur wenige Zuhörer.

Im Rahmen einer Feierstunde am 19.10. im Kulturhaus Pößneck erhielt der Chor den Titel „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“.

Am 29.10. gestalteten wir den kulturellen Teil zum 25. Jahrestag der DDR in Kleindembach und am 4.11. die Festsitzung des Gemeinderates zum 60. Jahrestag der Oktoberrevolution. Auch erhielten wir an diesem Abend eine Leistungsprämie von 400 Mark.

Der 19.11. vereinte uns mit den Ziegenrücker Sängern, um gemeinsam deren 130jähriges Chorjubiläum zu begehen.

Das 25jährige Stiftungsfest der Nachkriegszeit begingen wir am 9.12. wieder im Vereinslokal.

Die Gemeindeweihnachtsfeier in Kleindembach am 11.12. wurde von einigen Liedern umrahmt. Ein Doppelquartett von uns sang zur Rentnerweihnachtsfeier im Sägewerk. Den Abschluss der Auftritte in diesem Jahr bildeten am 18.12. unser Gesang im Altersheim sowie im Pflegeheim. Im Altersheim sangen wir, weil hier Martha Siegel, die Frau unseres langjährigen Dirigenten und Gestalters der ersten Chronik, untergebracht war.

Folgende Ständchen wurden gesungen :

- am 19.01. zum 30. Geburtstag von Jürgen Pfeifer
- am 26.02. zum 70. Geburtstag von Kurt Schneider
- am 26.05. zur Hochzeit von Gerhard Winter und Frau
- am 15.09. zum 70. Geburtstag von Fritz Hupel
- am 17.09. zum 81. Geburtstag von Wilhelm Görner
- am 07.10. zum 83. Geburtstag von Paul Eberitzsch
- am 21.10. zum 70. Geburtstag von Paul Förster
- am 28.10. zum 65. Geburtstag von Max Wetzell
- am 20.11. zum 88. Geburtstag von Robert Müller.

Noch heute glänzen die Augen der Sänger, wenn sie vom gemeinsamen Marsch zu den Jubilaren unter der Chorfahne und mit dem Sängermarsch berichten.

Das Jahr 1978 begann für den Chor mit einem traurigem Ereignis: am 7.1. erwiesen wir unserem Bürgermeister Franz Preißler, der immer für uns ein offenes Ohr hatte, zur Urnenbeisetzung die letzte Ehre.

Einen Lichtbildervortrag von Albert Blumenstein und Edgar Fienhold erlebten wir am 5.2. Zum Maibaumsetzen am 30.04. sangen wir in Langenorla einige Lieder. Leider musste man, wollte man eine Rostbratwurst essen, bis zu 90 Minuten anstehen.

Im Krankenhaus Pößneck sangen wir am 21. Mai zur Freude der Patienten. Zur Urlauberbetreuung auf der Schimmersburg sangen wir am 21.5., dem 23.6. und am 5.7. vorwiegend vor polnischen Gästen. Diese bemängelten, dass wir zu wenig fröhliche Lieder vortrugen.

Unsere diesjährige Bustour führte in den Thüringer Wald, wo wir unter anderem die Sandsteinhöhlen in der Nähe von Meiningen besichtigten. Weiter ging die Fahrt über Wasungen, Suhl, Kaulsdorf zurück nach Langenorla.

Sehr zufrieden waren wir mit unserem Gesang zum Kreissängertreffen am 2. Juli auf der Burg Ranis.

Auf Bitten des Naherholungsverbandes Oberland sangen wir am 30.7. auch vor Urlaubern der Portenschmiede. Der Vortrag musste am 13.8. wiederholt werden.

Zur Beerdigung unserer ehemaligen Sänger Wilhelm Görner und Robert Müller sangen wir ihnen als letzten Gruß „Stumm schläft der Sänger“ und „Eintracht und Liebe“.

Das diesjährige Stiftungsfest am 25.11. wurde im Saal des „Stern“ gefeiert. Neu war, dass wir deshalb ein Schwein geschlachtet hatten. Leider bot uns die Küche nicht das, was wir vom Vereinslokal gewöhnt waren. Unser Dirigent wurde an diesem Abend mit der „Verdienstmedaille für künstlerisches Volksschaffen“ ausgezeichnet.

Die Rentnerweihnachtsfeier im Sägewerk wurde am 16.12. von unserem Doppelquartett gestaltet. Vor Bewohnern des Pflegeheims trugen wir am 17.12. Weihnachts- und Volkslieder vor.

Leider gab es im Laufe des Jahres allerhand Differenzen und Unstimmigkeiten zu klären.

An Ständchen wurden gesungen:

- am 20.01. zum 60. Geburtstag von Karl Grießmann
- am 01.03. zum 40. Geburtstag von Klaus Patzer

- am 06.03. zum 40. Geburtstag von Helmut Jung
- am 27.04. zum 50. Geburtstag von Joachim Lindig
- am 17.11. zur Goldenen Hochzeit von Paul Förster und Frau
- am 22.12. zum 50. Geburtstag von Günther Pauland
- am 22.12. zur Goldenen Hochzeit von Roland Hofmann und Frau
- am 31.12. zum 75. Geburtstag von Roland Hofmann.

In der Jahreshauptversammlung am 14.01. 1979 legte der seit 1955 amtierende 1. Vorstand Ernst Sänger sein Amt nieder. Heinz Franke und Gerhard Becher lehnten eine Kandidatur ab. Zum neuen 1. Vorstand wurde Edgar Fienhold gewählt.

Am 28.01. besuchten Rolf Wuckelt und Günther Eberitzsch Ludwig Graven und gratulierten ihm zum 60. Geburtstag.

Der Chorfasching am 24.02. war wohl der schönste, den wir bisher feierten. Eine Zwei-Mann-Kapelle aus Pößneck und die Vorträge verschiedener Sänger sorgten für beste Stimmung.

Die öffentliche Gemeindevertreterversammlung am 17.04., zu der auch Kandidaten für die Kommunalwahl vorgestellt wurden, umrahmten wir mit zwei Liedern. Zur Urlauberbetreuung auf der Schimmersburg sangen wir am 01.06., 15.06., 29.06. und am 21.09.

Zum Kreissängerfest des Kreises Jena am 10.06. in Orlamünde waren wir als Gäste eingeladen. Wir sangen „Wehe, lieber Wind“, „Tanz, mein Mädel“, „Es zogen auf sonnigen Wegen“.

Unsere diesjährige Sängertour am 23.06. führte über Leutenberg, Lobenstein, Schloß Burg, Ebersdorf nach Neustadt-Heinrichsruh, wo der Abend mit einer Kegelpartie und einem Tänzchen ausklang.

Wenig Freude bereiteten uns die Auftritte am 01.07. vor Campingfreunden im Naherholungszentrum Friedebach-Wüstenhofsmühl am 08.07. und am 05.08. vor Urlaubern der Portenschmiede. Unser Auftreten war nicht bekannt, deshalb nur wenige Zuhörer, aber es kam jeweils ein schöner Betrag in die Chorkasse. Geld allein ist aber nicht alles!

Aus Anlass des Tages der antifaschistischen Widerstandskämpfer sangen wir am 09.09. am Ehrenmal auf dem Kleindembacher Friedhof. Zur Festveranstaltung des Gemeinderates zum 30. Jahrestag der DDR sangen wir zwei neu einstudierte Lieder: „Erfüllet mit Schalle“ und „Die Flamme lodert“. Gemeinsam mit den Thüringer Musikanten wurde am 03.11. im Saal in Kleindembach ein musikalischer Abend durchgeführt. An diesem

Abend beendete auch unser langjähriger Dirigent Fritz Hupel sein Wirken aus gesundheitlichen Gründen.

Das Stiftungsfest wurde wieder im Vereinslokal gefeiert.

Die Rentnerweihnachtsfeier im Holzwerk am 15.12. wurde wieder von unserem Doppelquartett gestaltet.

Am 23.12. sangen wir im Pflegeheim Pöbneck.

Folgende Ständchen wurden gesungen:

- am 31.01. zum 65 Geburtstag von Albert Blumenstein
- am 17.07. zum 60. Geburtstag von August Jopp
- am 06.10. zum 88. Geburtstag von Otto Rödel
- am 09.11. zum 60. Geburtstag von Rudi Seifert
- am 12.12. zum 60. Geburtstag von Erwin Förster.



*Die Hauptverantwortlichen zur 110Jahrfeier des Chores am 08.07. 1973,
Erwin Förster und Fritz Humpel*

Die Entwicklung des Chores unter Berndt Winter

Die Probenarbeit im Jahre 1980 begann unter der Leitung des neuen Chorleiters Berndt Winter. Er arbeitet erfolgreich als Geschichts- und Musiklehrer in Krölpa.

Den Chorfasching begingen wir am 01.03. auf dem Saal in Kleindembach. Da es reichlich Bewegungsfreiheit gab, verlief er recht angenehm. Zum Maibaumsetzen am 30.04. sangen wir auf dem Festplatz in Langen- orla „An den Fluss will ich geh'n“ und „Wann wir schreiten...“. Danach zogen wir unter den Klängen des Sängermarsches ins Vereinslokal, um den Wirtsleuten ihr Silberhochzeitsständchen zu bringen. Zum kultu- rellen Leistungsvergleich des Gemeindeverbandes Oppurg sangen wir „Die Post im Walde“ sowie „An den Fluss will ich gehn“. Hervorragend waren an diesem Tag die Krölpaer Musikanten und der Krölpaer Mäd- chenchor unter Leitung von Berndt Winter.

Zur Urlauberbetreuung sangen wir am 6.6., 20.6., 22.8., 6.9. und am 20.9. auf der Schimmersburg. Paul Förster zeigte sich bei sämtlichen Auftritten als ausgesprochene Stimmungskanone. Die diesjährige Bus- tour führte über Freienorla zum Rieseneck, wo uns eine ehemalige Be- dienteste des Herzogs führte. Weiter ging es über Schorba, und Thalbür- gel, hier wurde die Klosterruine besichtigten und zwei Lieder gesungen. In Wolfersdorf klang der Abend dann sehr schön aus.

Ein Gartenfest fand am 30.08. im Vereinslokal, dem „Krug zum grünen Kranz“, statt. Auch wurde noch einmal auf dem Linkenmühlenceltplatz gesungen. Alle anderen Auftritte fielen wegen des Regens aus.

Das Stiftungsfest wurde am 29.11. in der Harrasmühle durchgeführt. Zur Unterhaltung spielte Dieter Seiffert, der sich sehr gut auf die Anwesen- den einstellte.

Ständchen wurden gesungen

- am 21.03. zum 50. Geburtstag bei Volkmar Eberitzsch
- am 02.04. zur Silberhochzeit bei Günther Pauland und Gattin
- am 30.08. zur Silberhochzeit bei Volkmar Eberitzsch und Frau
- am 17.12. zur Silberhochzeit bei Rolf Wuckelt und Gemahlin.

In der Gemeindeversammlung am 10.02. 1981 legten wir dar, dass uns der Patenschaftsvertrag mit der Gemeinde nicht mehr genügt. Wir möch- ten einen solchen mit dem SMZK (Schweine-Mast-und-Zucht-Kombi-

nat) abschließen, weil wir uns davon eine bessere Unterstützung erhoffen. Darunter wird die Zusammenarbeit mit der Gemeinde nicht leiden. Bekannt war den Sängern auch, dass Großbetrieben auferlegt war, eine Kulturgruppe zu betreuen. Das Kreiskabinett für Kulturarbeit vermittelte solche Patenschaften. Unser Vorstand war rege. Bereits am 16.03. 1981 saß man im Chorzimmer, damals im Haus von Gerhard Winter, zusammen und beriet. Der Chor war vertreten durch den 1. Vorstand Edgar Fienhold, den Chorleiter Berndt Winter, den 2. Vorstand Karlheinz Dietrich und den Kassierer Rolf Wuckelt. Das SZM wurde vertreten durch die BGL-Vorsitzende, Frau Müller (in späteren Jahren Frau Kühn) sowie den ökonomischen Direktor, Herrn Dieter Rebelein. Diese Absprachen ergaben, dass für unseren Chor bis zur Einigung Deutschlands die besten und sorgenfreiesten Zeiten ihres Bestehens anbrachen. Aber auch für den Betrieb natürlich ein Gewinn. Leider ist der später schriftlich geschlossene Vertrag nicht mehr auffindbar, so dass ich auf die Erinnerung von Vertragspartnern und langjährigen Sängern angewiesen war.

Es ergab sich folgendes Bild:

- Der Chor umrahmt alle größeren Veranstaltungen des SZMK, dem späteren VEB SZM Neustadt/Orla (Nach den Auftritten wurden die Sänger immer bestens bewirtet!).
- Dem Chor werden kostenlos Busse zu den Auftritten zur Verfügung gestellt.
- Zur Jahreshauptversammlung erhält der Chor jeweils 2 000,- Mark. Die unbezahlte Tätigkeit des Chorleiters wird mit einer Aufwandsentschädigung von 1 000,- Mark honoriert. Besondere Veranstaltungen des Chores, wie die 120 Jahrfeier, werden ebenfalls finanziell unterstützt.
- Zu den Wochenend-Chorlagern konnte sich der Chor zu äußerst humanen Preisen mit Fleisch- und Wurstwaren im Betrieb versorgen.
- Dieser Patenschaftsvertrag gestaltete sich sowohl materiell als auch ideell zu einem Glücksfall für den Chor aber auch für den Betrieb. Wesentlichen Anteil daran hatte Dr. Dieter Rebelein.

Der Chorstempel lautete damals:

Männerchor
Langenorla - Kleindembach
des VEB ZSM Neustadt (Orla).

Unser Chorfasching fand am 21.02. gemeinsam mit dem Ziegenrücker Chor in Langendembach unter der Regie von Wolfgang Schober statt. Die Frauentagsfeier am 07.03 in Kleindembach wurde vom Chor mitgestaltet.

Zu den Urnenbeisetzungen unserer ehemaligen Sänger Paul Eberitzsch und Wolfgang Schober sangen wir am 14.03. und am 11.04. An beiden Gräbern legten wir auch einen Kranz nieder.

Mit dem PKW fuhren wir am 07.05. nach Krölpa, um gemeinsam mit dem Schulchor von Berndt Winter und den Krölpaer Musikanten zu proben. Gemeinsam gestalteten wir auch die Jugendweihefeier am 09.05. sowie das Solidaritätskonzert am 14.05. in Krölpa. Zu dem letzteren hatte Berndt Winter noch einen Schulchor aus Wolgast zur Teilnahme gewonnen. Beide Veranstaltungen waren ein voller Erfolg!

Die diesjährige Sängerfahrt am 30.05. brachte uns zuerst nach Keila, wo wir nach dem Frühstück dem jungvermählten Jürgen May und seiner Gattin ein Ständchen brachten. Weiter ging die Fahrt nach Remptendorf zum Mittagessen, dann zur Bleilochtalsperre zu einer Bootsfahrt, die wir durch unseren Gesang noch verschönten.

Den 1. Pfingstfeiertag verbrachten wir mit 5 anderen Chören in Fischersdorf bei einem Sängertreffen.

Am 20.06. sangen wir auf Bitten des Naherholungsverbandes. Der Fährmann der Linkenmühle, Herr Beyer, hatte uns die Fähre als Bühne zur Verfügung gestellt und so sangen wir auf der Saale entlang vor dem Zeltplatz unsere Lieder.

Per Drahtesel ging es am 27.06. nach Langendembach, wo wir einer Wandergruppe, bestehend aus jungen Familien des Patenbetriebes SZM, einen Liedernachmittag gestalteten. Auch die Urlauber auf der Schimmersburg wurden traditionsgemäß betreut. Die Veranstaltung am 05.07. auf dem Zeltplatz in Neumannshof war sehr gut besucht. Bei Regenwetter sangen wir am 18.07. im Speisezelt an der Portenschmiede. Anschließend brachten wir noch Rudi Seifert im Krankenhaus Ranis ein Ständchen. Am 05.09. feierten wir unser Gartenfest und am 09.09. sangen wir am Ehrenmal zum Tag der Opfer des Faschismus. Zur Feierstunde im SZM zum Tag der Republik hinterließ unser Gesang einen sehr guten Eindruck. Das Stiftungsfest am 05.12. in Gertewitz verlief wieder wunderbar. Hervorheben muss man das köstliche Essen!

Die Rentnerweihnachtsfeier im Holzwerk am 12.12. wurde vom Chor gesanglich gestaltet.

Die Rentnerweihnachtsfeier der Gemeinde am 13.12. wurde mit neuen Liedern und gemeinsam mit dem Krölpaer Schulchor umrahmt. Ebenso am 18.12. die Kinderweihnachtsfeier des SZM.

An Ständchen wurden gesungen:

- am 11.06. zum 70. Geburtstag von Ernst Sängler
- am 17.11. zum 40. Geburtstag von Herbert Klose.

Am 20.02. 1982 feierten wir wieder Fasching bei Hartmanns. Wie vereinbart wurde die Jugendweihelikefeier am 08.05. in Krölpa gemeinsam mit dem Mädchenchor der dortigen Schule gesanglich umrahmt. Die gleiche Veranstaltung wurde nochmals am 23.05. in Kleindembach durchgeführt. Den 1. Pfingstfeiertag verbrachte der Chor in Schlettwein zu dessen 100jährigem Chorjubiläum. Wir sangen den „Sängermarsch“, „Brüder lagert euch im Kreis“, „Nun liegt im hellen Sonnenschein“, „So ein Tag“.

Zum Kreischortreffen am 06. Juni in Orlamünde traten wir mit Jugendliedern auf. Wir wurden als einzige zu einer Zugabe aufgefordert.

Am 10.06. sangen wir in Kleindembach zu einer Veranstaltung im Rahmen des „Mach-mit-Wettbewerb“.

Den kulturellen Teil der HO-Betriebsfestspiele am 16.06. gestalteten wir mit einem umfangreichen Programm.

Im Rahmen der Urlauberbetreuung sangen wir am 20.06. an der Linkenmühle wieder von der Fähre aus und am 11.07. in Neumannshof. Hier vermissten wir die herrlichen Rostbratwürste, die uns sonst immer angeboten wurden. Zum Saisonende traten wir noch einmal in Dreba auf.

Eine Singstunde am 01.10. in Schweinitz, an der auch unsere Frauen teilnahmen, sollte an Stelle des Gartenfestes treten.

Ab 02.11. mussten wir eine Zwangspause einlegen, da unser Dirigent für 3 Monate zur Volksarmee musste.

Folgende Ständchen wurden gesungen:

- am 11.05. zum 70. Geburtstag von Helmut Bonhage
- am 14.07. zur Goldenen Hochzeit von Fritz Hupel und Frau
- am 05.09. zum 75. Geburtstag von Fritz Hupel
- am 21.10. zum 75. Geburtstag von Paul Förster
- am 28.10. zum 70. Geburtstag von Max Wetzell.

In der Jahreshauptversammlung am 06.02.1983 konnte kein erster Vorstand gefunden werden. Zur Lösung der Probleme wurden Rolf Wuckelt, Siegfried Sänger und Georg Graven zum gemeinsamen Vorstand gewählt.

Am 19.02. 1983 feierten wir das Stiftungsfest für 1982 wie im Vorjahr wieder in Gertewitz.

Zur Frauentagsfeier am 11.03. in Kleindembach blieben wir nach unserem Gesang noch zum Tanz.

Vom 15. – 17. 04. wurde unser erstes Chorlager in Breitenfeld durchgeführt. Neben intensiver Probenarbeit hatten wir noch die Möglichkeit, das Musikinstrumentenmuseum in Markneukirchen zu besichtigen.

Am 23.04. feierten wir Chorfasching bei Kleinsims.

Ein Chorkonzert gemeinsam mit dem Krölpaer Schulchor und dem Chor der Kinderkrippen Pöbneck in Bodelwitz am 30.04. war ein voller Erfolg, Ein Lob für den Chorleiter. Besonders beeindruckten die gemeinsam gesungenen Lieder unseres und des Schulchores. Eine Mundartsprecherin aus Leutenberg sorgte für humoristische Einlagen. Am 08.05. gestalteten wir gemeinsam mit dem Schulchor zwei Jugendweihefeiern in Krölpa.

Den ersten Einsatz im Rahmen der Urlauberbetreuung im Naherholungsgebiet Oberland leisteten wir auf schaukelnder Fähre am 21.05. auf der Saale an der Linkenmühle mit einem etwa einstündigen Programm.

Unsere Bustour am 02.06. führte über die Leuchtenburg, Bad Klosterlausnitz nach Dornburg, wo uns eine Pöbnecker Disco zum Tanz aufforderte.

Am 11.06. stellten wir uns im Kreiskulturhaus Pöbneck einer Jury. Mit unseren Liedern „Sandmännchen“, „Brüder lagert euch im Kreise“ und „Wohl auf, noch getrunken“ erreichten wir das Prädikat „Mittelstufe sehr gut“.

Höhepunkt des Jahres 1983 war die 120Jahrfeier des Chores (Kleindembach) am 18. Juni. Es sollte nicht als Sängerfest verschiedener Chöre gefeiert werden. Von den einzelnen Chören wurden nur Abordnungen eingeladen. Wir selbst boten ein Programm mit 23 Liedern. Den Höhepunkt bildeten wieder die gemeinsam mit dem Mädchenchor gesungenen Lieder. Zur Veranstaltung am Abend berichtete unser Sänger Georg Graven anschaulich über die Entwicklung des Chores. Der Abend klang noch mit improvisierter Tanzmusik aus. Nach Mitternacht konnten

wir noch unserem Chorleiter zum 33. Geburtstag gratulieren. Am 25.06. zogen wir trotz Gewitterguss nach Langendembach, um wanderlustigen Betriebsangehörigen des SZM ein musikalisches Programm zu bieten. Zur Urlauberbetreuung sangen wir am 09.07. in Friedebach und am 13.08. in Dreba, jeweils auf dem Zeltplatz.

Im Rahmen der Sendereihe „Musik, Musik und Dankeschön“, welche Radio DDR in Kleindembach aufnahm, sangen wir im „Stern“. Gesendet wurde dies am 25.09. Auch die DDR-Kulturzeitung berichtete über unseren Chor.

In Vorbereitung auf die Arbeiterfestspiele im kommenden Jahr in Oppurg, traten wir am 04.11. zur Festveranstaltung zum 66. Jahrestag der Oktoberrevolution im Kulturhaus gemeinsam mit dem Krölpaer Mädchenchor, dem Kooperationschor und dem Chor der Kinderkrippen Pößneck auf.

Das Stiftungsfest am 26.11. wurde in Schmorda gefeiert. Ernst Sänger und Burkhard Kunze bereicherten das Fest mit humoristischen Einlagen.

Am 09.12. gestaltete der Chor eine Rentnerweihnachtsfeier des SZM Neustadt in Quaschwitz. Am 18.12. bereiteten wir den Patienten im Kreiskrankenhaus Pößneck eine Freude, anschließend sangen wir noch im Sägewerk in Langenorla zur Rentnerweihnachtsfeier.

Folgende Ständchen wurden gesungen:

- am 22.02. zum 60. Geburtstag von Gerhard Winter
- am 22.08. zum 40. Geburtstag von Jürgen May
- am 12.09. zur Silberhochzeit von Siegmund Müller und Gattin
- am 18.11. zum 70. Geburtstag von Hugo Degel.

Zur Jahreshauptversammlung am 08.01. 1984 wird erneut Edgar Fienhold zum 1. Vorstand gewählt.

Am 25.02. wurde Chorfasching in Kleindembach bei geringer Beteiligung gefeiert. Am 10.03. umrahmten wir die Frauentagsfeier in Kleindembach.

Vom 06. – 08.04. führen wir ins Chorlager nach Neumannshof.

Am 14.04. wurde gemeinsam mit dem Schulchor Krölpa in Kleindembach ein zweistündiges Frühlingskonzert dargeboten, welches am 15.04. in Krölpa wiederholt wurde. Mit unseren diesmal personal geschwächten Chören sangen wir zur Jugendweihe in Krölpa. Auch das Sängertreffen

am 27.05. an der Kemenate Orlamünde nahmen wir wahr. Zu einer Fahrt ins Blaue starteten wir am 09.06. In Schweinitz stieg Burkhard Kunze, der sich mit 2 Personen eingeschrieben hatte, mit einer lebensgroßen Stoffbraut zu, die ihm der Orlamünder Carnevals-Verein am Rosenmontag geschenkt hatte. Damit löste er große Heiterkeit aus! Burkhard ist halt immer zu einem Ulk bereit!

In den Saalfelder Feengrotten sangen wir während des Rundganges in einer der Grotten. Den Abschluss der Fahrt bildete ein gemütlicher Baudenabend in Geiertal.

Am 16.06. fuhren wir mit dem Fahrrad nach Langendembach, um am Programm zur Unterhaltung der Wandergruppe des SZM Neustadt mit zu wirken. Nach unserem Gesang zeigte die Indianergruppe Triptis Ausschnitte aus ihrer Arbeit.

Zu den Arbeiterfestspielen in Oppurg am 23.06. traten wir erstmals in einheitlichen Hosen auf.

Zur Urlauberbetreuung sangen wir am 18.08. in Neumannshof und am 01.09. in Dreba. Zur Festveranstaltung zum 35. Jahrestag der DDR am 05.10. sangen wir drei Lieder in Kleindembach. Am 07.10. hatte die Gemeinde zu einem Konzert gemeinsam mit dem Mädchenchor nach Langendembach eingeladen. Nur wenige Zuhörer feierten hier den 35. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik.

Das Stiftungsfest am 01.12. wurde wieder in Schmorda begangen.

Am 08.12. bestritten wir mit dem Mädchenchor das 1. Weihnachtskonzert in Langendembach, das 2. folgte am 16.12. in Krölpa. Am 14.12. sangen wir vor den Rentnern des Patenbetriebes im Schlosscafé Oppurg Weihnachtslieder und am 16.12. im Krankenhaus Pößneck.

Folgende Ständchen wurden gesungen:

- am 13.01. zum 70. Geburtstag von Albert Blumenstein
- am 14.02. zum 65. Geburtstag von Kurt Müller
- am 17.07. zum 64. Geburtstag von August Jopp
- am 09.11. zum 65. Geburtstag von Rudi Seifert
- am 29.11. zum 40. Geburtstag von Wolfgang Elsner (in der geheizten Garage)
- am 12.12. zum 65. Geburtstag von Erwin Förster.

Die Jahreshauptversammlung am 06.01.1985 fand im Speisesaal des Holzwerkes statt.

Am 19.01. erlebten wir in Heilingen einen sehr schönen Abend als Gäste des örtlichen Chores.

Das Chorlager, eine Idee von Berndt Winter, wurde vom 12.-14.04. in Neumannshof durchgeführt, obwohl wir einen Ausweichtag in Gössitz wahrnehmen mussten, wegen einer Hochzeitsfeier in Neumannshof.

Zur Festveranstaltung der Gemeinde zum Jahrestag der Befreiung wurde der Chor für seine geleistete kulturelle Arbeit ausgezeichnet.

Die beiden Jugendweihfeiern in Krölpa gestalteten wir wieder gemeinsam mit dem Krölpaer Mädchenchor gesanglich aus.

Eine lustige Himmelfahrtswanderung erlebten wir Sänger am 16.05.

An einem Sängerkonzert in Peuschen nahmen wir am 09.06. teil. Interessant war für uns, dass der dortige Chor von einem Pfarrer geleitet wurde.

Zu einer Neueinstufung des Chores stellten wir uns am 15.06. einer Jury in Oppurg. Obwohl wir mit unserem Abschneiden zufrieden waren, fanden wir die Einschätzung der Jury nicht korrekt! Am selben Abend fuhren wir noch nach Langendembach, um bei tschechischer Blasmusik das Tanzbein zu schwingen.

Der Einladung des Heilinger Chores folgend nahmen wir am 14.07. am Sängerkonzert, das erstmalig an der Schauenforstruine gefeiert wurde, teil. Maßstäbe setzten Schlettwein und Uhlstädt. Wir patzten bei dem Lied „Ich warte Dein“. Zur Ferienbetreuung sangen wir am 10.08. am Zeltplatz Neumannshof. Anschließend brachten wir dem Silberpaar Roswitha und Klaus Patzer nachträglich ein Ständchen.

Zum Gegenbesuch hatten wir den Heilinger Chor am 19.10. zum Freundschafstreffen nach Langendembach eingeladen. Zu unserer Freude war unser Gesang wesentlich besser als bei unserem Besuch in Heilingen.

Eine Veranstaltung unter dem Titel „Thüringer Kirmes“ besuchten wir am 25.10. in Gera im Haus der Kultur. Für einen Eintrittspreis von 21.-Mark hätten wir schon etwas anderes erwartet!

Zum 68. Jahrestag der Oktoberrevolution nahmen wir an der Festveranstaltung im Kulturhaus Pößneck teil. Unter der Regie des zukünftigen Leiters des Landensembles der Agrarvereinigung Neustadt, Herrn Hübel, gestalteten einige Chöre des Kreises ein ansprechendes Konzert. Unser Beitrag passte sich würdig ein!

Das Stiftungsfest feierten wir am 07.12. wieder in Gertewitz. Eine Überraschung bescherte uns Sangesbruder Klaus Krawcyk, der Goldene Ly-

ren als chorinterne Auszeichnung für verdienstvolle Mitglieder gegossen hatte. Die ersten Geehrten waren unser alter Chorleiter Fritz Hupel und der langjährige 1. Vorstand Ernst Sänger, die beide sehr gerührt waren.

Am 14.12. umrahmten wir die Rentnerweihnachtsfeier im Sägewerk mit einem gut gestalteten Programm. Am nächsten Tag sangen wir im Pflgeheim und im Krankenhaus Weihnachtslieder.

An Ständchen wurden gesungen:

- am 11.06. zum 60. Geburtstag von Günther Eberitzsch
- am 12.10. zur Goldenen Hochzeit von Helmut Bonhage und Frau
- am 26.12. zum 60. Geburtstag von Rolf Wuckelt.

In der Jahreshauptversammlung am 12.01.1986 wurde Siegfried Sänger zum 1. Vorstand und Karlheinz Dietrich zum Stellvertreter gewählt.

In einer Wohnbezirkskonferenz sangen wir in Neustadt auf Einladung des Patenbetriebes.

Vom 02.–04. Mai führten wir wieder unser Chorlager in Breitenfeld durch. Als Übungsknüller wurde „Alte Kameraden“ als Neuauflage des Chorleiters mit viel Begeisterung einstudiert. Beim erneuten Besuch des Musikinstrumentenmuseums sangen wir zur Freude der Führung einige Lieder, die unser Chorleiter auf historischen Instrumenten begleitete und dafür mit einer Erinnerungsplakette bedacht wurde.

Am 07.05. traten wir aus Anlass des 41. Jahrestages der Befreiung mit dem Mädchenchor und anderen Volksmusikgruppen im Kreiskulturhaus auf.

Zur Himmelfahrt am 08.05. ging es über Schweinitz, wo wir mit zufällig dort weilenden Musikanten einige Lieder darboten, weiter nach Gerwitz zum Mittagessen. Der Rückmarsch war schon anstrengend. Der Abend klang aus im Hof von Sangesbruder Gerhard Winter.

Zur Jugendweihe sangen wir am 10.05. traditionsgemäß in Krölpa .

Am 15.05. sangen wir am Grabe unseres verstorbenen Sängers Hans Walter.

Gemeinsam mit den Krölpaer Mädchen traten wir am 15.06. zum Kreis-sängerfest in Orlamünde auf. Ein Gewitter störte unseren Gesang.

Am Donnerstag, dem 03.07. sangen wir gemeinsam mit Berndt Winters Schulchor in Krölpa eine Reihe von Liedern zur Verabschiedung der ältesten Mädchen.

Wieder von der Fähre sangen wir am 12.07. zu den Zelturlaubern an der

Linkenmühle, sowie am 23.08 in Neumannshof, wo wir auch unser Stiftungsfest am 29.11. feierten.

Die Rentnerweihnachtsfeier des SZM Neustadt am 12.12. gestalteten wir ebenso wie die Rentnerweihnachtsfeier am 13.12. im Sägewerk Langenorla. Den letzten Auftritt hatte der Chor am 21.12. im Krankenhaus Pößneck und dem städtischen Altersheim.

An Ständchen wurden gesungen:

- am 18.05. zum 30. Geburtstag von Karlheinz Dietrich
- am 11.06. zum 75. Geburtstag von Ernst Sängler
- am 11.07. zum 60. Geburtstag von Edgar Fienhold
- am 26.08. zum 40. Geburtstag von Klaus Kraftcyk
- am 14.09. zum 50. Geburtstag von Heinz Franke
- am 26.09. zum 75. Geburtstag von Dr. Erich Wachter
- am 27.10. zur Goldenen Hochzeit von Ernst Sängler und Gattin
- am 08.12. zum 40. Geburtstag von Georg Graven
- am 12.12. zum 30. Geburtstag von Diethard Ziege.

Einen schönen Chorfasching feierten im Februar 1987 im Gasthaus „Zum Orlatal“. Am 08. März erlebten wir in Leipzig in der Thomaskirche den Thomanerchor und Peter Schreier. Ein unvergessliches Erlebnis!

Über 30 Chöre nahmen am Sängerfest in Heilingen am 31. März teil. Der traditionelle Umzug der Chöre hinter ihren alten Fahnen ist immer wieder ergreifend.

Am Himmelfahrtstag wanderten wir nach Kolkwitz bei Rudolstadt. Nach dem Mittagessen ging es rechts der Saale zurück nach Uhlstädt, von da mit der Bahn nach Langenorla, wo uns bei unserem 2. Vorstand Karl-Heinz Dietrich ein Spanferkel, gesponsert von Manfred Kercher, vorzüglich mundete.

Die diesjährige Sängertour führte nach Hermsdorf, wo in der „Holzlandperle“ zu Mittag gegessen wurde. In Gera besichtigten wir bei einer Stadtrundfahrt Altstadt und Neubaugebiet. In Silberfeld, Kreis Zeulenroda, war letzter Halt.

Viel Beifall erhielten wir für unser Lied „Amboss-Polka“ beim Sängerfest am 14.06. in Kaulsdorf.

Mit Fichten und Girlanden fuhren wir am 29.06. nach Rudolstadt. Hier setzten wir unserem Mitsänger Wolfgang Lange die Ehrenpforte zur Silberhochzeit. Am nächsten Tag brachten wir noch das Ständchen.

Einen guten Eindruck hinterließ der Chor mit den Liedern“ Amboss-Polka“, „Brüder lagert euch im Kreise“ sowie mit „Pferde zu viere traben“ am 11.07. in Ziegenrück. Am selben Tag noch hatten wir einen Auftritt auf dem Zeltplatz Linkenmühle.

Nach einem 30minütigem Programm am 22.08. auf dem Zeltplatz Neumannshof sangen wir noch einige Lieder vor Feriengästen der LPG „Orlatal“ in der Gaststätte. Die anschließend angebotenen Rostbratwürste schmeckten wie immer vorzüglich!

Unser Chorlager vom 11.-13.09. wieder in Breitenfeld ermöglichte eine tiefgründige Wiederholung unseres Liedgutes. Am Abend trat unser Günther Pauland als russischer Marschall auf, um Gerhard Winter die Ehrenmitgliedschaft in der“ Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ zu verleihen.

Den 140. Geburtstag des Ziegenrücker Chores feierten wir mit ihnen bei Musik und Tanz am 03.10.

Zu einer Neueinstufung fuhren wir am 31.10. in das Kreiskulturhaus. Wie fast alle Chöre wurden auch wir zurückgestuft. Unser Chorleiter lehnte eine spätere Teilnahme an einer Neueinstufungsveranstaltung ab.

Am 29.10. feierten wir unser Stiftungsfest in Oberkrossen bei Uhlstädt. Rolf Wuckelt wurde hierbei für seine langjährige Tätigkeit als Kassierer und Leitungsmitglied mit der goldenen Lyra ausgezeichnet.

Zur Rentnerweihnachtsfeier im Sägewerk sangen wir am 12.12. auch als Dankeschön dafür, dass sie uns ihren B 1000 für den Klaviertransport zu den Chorlagern zur Verfügung stellen.

Vom 18.-20.12. beteiligten wir uns an 2 Weihnachtskonzerten, die vom Kreiskulturkabinett organisiert waren. Außerdem traten wir am 18.12. noch in Schleiz und am 19.12. in Neustadt zusammen mit anderen Volkskunstkollektiven auf.

Am 27.12. fuhren wir mit dem Bus nach Dresden, um die neu erbaute Semperoper zu besichtigen. Das war ein Augenschmaus!

Im Laufe des Jahres gab es allerhand Ärger innerhalb des Chores. Deshalb meldeten sich drei jüngere Sänger ab: Wolfgang Elsner, Dieter Rosenberger, Bodo Wetzell.

An Ständchen wurden gesungen:

- am 19.01. zum 40. Geburtstag von Jürgen Pfeifer
- am 11.05. zum 75. Geburtstag von Helmut Bonhage

- am 08.06. zur Silberhochzeit von Günter Spitzer und Frau
- am 28.06. zum 40. Geburtstag von Siegfried Sänger
- am 11.08. zum 50. Geburtstag von Siegmar Müller
- am 12.08. zum 60. Geburtstag von Hannelore Lindig
- am 05.09. zum 80. Geburtstag von Fritz Hupel
- am 21.10. zum 80. Geburtstag von Paul Förster
- am 28.10. zum 75. Geburtstag von Max Wetzel.

Ein Freundschaftstreffen mit dem Heilinger Männergesangverein am 05.03. war ein wunderbarer Auftakt für 1988.

Am 19.03. entboten wir unserem langjährigen Sänger Gerhard Becher die letzte Ehre, indem wir zu seiner Urnenbeisetzung drei Lieder sangen. Burkhard Kunze sprach Worte des Abschieds.

Ein furchtbarer Schicksalsschlag traf unseren Chor am 10.04. bei einem Einsatz im Wald zur Schadholtzbeseitigung. Dies sollte der Aufbesserung der Chorkasse in Vorbereitung auf die 125Jahrfeier dienen. Dabei kam unser Vorstandsmitglied, der langjahrigere Freund und Sänger Siegmar Müller, durch tragischen Unglücksfall ums Leben.

Die Trauerfeier am 15.04. fand unter Anteilnahme der ganzen Dorfbevölkerung in der Kirche Kleindembach statt. Burkhard Kunze fand die passenden Worte zur Würdigung dieses aktiven, freundlichen, hilfsbereiten und kameradschaftlichen Sängers. Man merkte ihm an, dass ihm das Sprechen sehr schwer fiel.

Der Vorstand schlug vor, für einige Monate keine Proben durchzuführen.

Es gab auch eine Gerichtsverhandlung.

Am 07.05. mussten wir unserer Verpflichtung nachkommen und die Jugendweihefeier in Krölpa mit gestalten.

Ab September wurde der regelmäßige Probenbetrieb wieder aufgenommen.

Auf Bitten des Patenbetriebes traten wir am 28.09. in einer Wohnbezirksversammlung in Neustadt-Süd mit einem Programm auf.

Am 09.10. brachten wir dem Schwiegervater von Diethard Ziege in Orlamünde ein Ständchen zu seinem 65. Geburtstag. Dies brachte der Chorkasse den Betrag von 1 000.- Mark ein!

Am 17.12. fanden wir uns zur Rentnerweihnachtsfeier im Sägewerk ein. Folgende Ständchen wurden gesungen:

- am 24.01. zum 50. Geburtstag von Günter Spitzer
- am 22.02. zum 65. Geburtstag von Gerhard Winter
- am 01.03. zum 50. Geburtstag von Klaus Patzer
- am 06.03. zum 50. Geburtstag von Helmut Jung
- am 05.04. zum 40. Geburtstag von Jürgen König
- am 07.05. zur Goldenen Hochzeit von Max Wetzel und Frau
- am 04.09. zum 40. Geburtstag von Wolfgang Müller
- am 05.09. zum 81. Geburtstag von Fritz Hupel
- am 13.11. zum 30. Geburtstag von Wolfram Seifert
- am 18.11. zum 75. Geburtstag von Hugo Degel
- am 02.12. zum 81. Geburtstag von Paul Förster
- am 22.12. zum 60. Geburtstag von Günther Pauland.

In der Jahreshauptversammlung am 08.01. 1989 legten wir nach der Analyse der Arbeit des letzten Jahres die neuen Aufgaben fest.

Am 14.01. feierten wir in Bodelwitz das Stiftungsfest für 1988. Wieder einmal war Burkhard Kunze der Star des Abends.

Am Samstag, dem 11.03. führten wir ein kleines Chorlager auf der Schimmersburg durch. Wir konnten ein umfangreiches Probenprogramm bewältigen.

Die Himmelfahrtstour war Von K. H. Dietrich sehr gut durchorganisiert. Zur Jugendweihe traten wir wieder gemeinsam mit dem Krölpaer Mädchenchor am 13.05. auf.

Am 20. und 21. Mai holten wir die 125 Jahrfeier des Chores nach. Im Saal in Kleindembach boten wir gemeinsam mit den Krölpaer Mädchen am Samstagabend ein über 2stündiges Programm. Zu dieser Veranstaltung wurden auch verschiedene Sänger ausgezeichnet. So erhielt Günther Eberitzsch für seine vielseitige und langjährige aktive Tätigkeit, besonders als Chronist, die goldene Lyra. Am Sonntagnachmittag erlebten wir gemeinsam mit den anwesenden Chören auf dem Festplatz in Langenorla bei herrlichem Wetter ein schönes Sängerkonzert.

Am Kreissängerkonzert in Reinstädt am 04.06. zu Ehren ihres 140jährigen Chorjubiläums nahmen wir ebenfalls teil. Mit unserem Lied „Alte Kameraden“ rissen wir die Zuschauer zu Begeisterungstürmen hin.

Begeisterte Zuhörer waren wir am 23.06. in der Kirche in Orlamünde, wo die „Thüringer Sängerknaben“ ein herrliches Konzert aus Anlass der Thomas-Müntzer-Ehrung boten.

Unser Auftritt in Dreba hatte kaum Zuhörer. Das war gut so, denn unser Gesang war alles andere als ansprechend.

Zum Bezirkserntefest in Oppurg sangen wir auch. Am 01.10. begann die Jubiläumswoche zum 100jährigen Bestehen der Orlabahn Unser Chor trat mit einigen Liedern am Bahnhof Langenorla auf und erfreute die Gäste der durchfahrenden alten, unter Dampf fahrenden Traditionszüge.

Zum 40. Jahrestag der DDR sangen wir auf dem Saal in Kleindembach.

Eine Rentnerweihnachtsfeier gestalteten wir am 03.12. in Krölpa.

Der Ziegenrücker Chor lud uns zu seinem 140 jährigem Fahnenjubiläum am 09.12. zu sich ein.

Zum Jahresabschluss lud der Vorstand die Sänger als Dank für ihren Einsatz in den „Goldenen Stern“ ein.

An Ständchen wurden gesungen:

- am 13.01. zum 75. Geburtstag von Albert Blumenstein
- am 26.01. zum 40. Geburtstag von Manfred Kercher
- am 14.02. zum 70. Geburtstag von Kurt Müller
- am 06.10. zum 90. Geburtstag von Otto Rödel
- am 17.07. zum 70. Geburtstag von August Jopp
- am 21.10. zum 82. Geburtstag von Paul Förster
- am 12.12. zum 70. Geburtstag von Erwin Förster.

In der Jahreshauptversammlung am 07. Januar 1990 wurden die Vorhaben für das Jahr besprochen. Am 13.01. feierten wir das für 1989 noch fällige Stiftungsfest in Bodelwitz. Neu war, dass uns ein Unterhaltungskünstler Witze in ununterbrochener Folge servierte. An diesem Abend wurden mit der goldenen Lyra geehrt: Albert Blumenstein, August Jopp und Gerhard Winter.

Am 04.03. machten wir eine Fotoaufnahme vom Chor am Kirchenrand, sie sollte dem Kleinlangheimer Chor überreicht werden. Am 24. und 25. März fuhren wir zu ihnen ins Frankenland. Dort wurde uns eine einmalige Gastfreundschaft geboten, die allen unseren Sängern unvergesslich sein wird.

Am 02. Mai fuhr der gesamte Vorstand nach Ludwigstadt. Es ging um die Vorbereitung eines Treffens beider Chöre, um die Wiederaufnahme alter, durch die Politik getrennter Verbindungen. Bereits am 05. Mai trafen die Ludwigstädter Sänger bei uns ein. Nachdem sie unserem alten Dirigenten Fritz Hupel ein Ständchen gebracht hatten, verlebten wir im

Saal des „Goldenen Stern“ einen schönen gemeinsamen Sängerabend. Die Jugendweihefeier am 12. Mai in Krölpa gestalteten wir mit aus. Am 20. Mai waren wir Teilnehmer eines Chortreffens in Orlamünde.

Die Himmelfahrtstour am 24.05. führte zuerst nach Schweinitz, wo wir frühstückten, dann nach Langendembach zum Mittagessen. Hier hatte unser Vorstand Siegfried Sänger im „Deutschen Haus“ bei Günter Kaltenbach vorbestellt. Ein anderer Sänger, der sich aber nicht zu erkennen gab, hatte bei Buchheim bestellt. Geschickt leitete er uns dort auch hin, was natürlich zur Verärgerungen führte.

Am 10.06. nahmen wir am Sängerfest in Birkigt teil.

Beim Ständchen zum 40. Geburtstag unseres Dirigenten am 19.06. gab Dieter Keim, Leiter des Konsummännerchores, den Ton an.

Am 06. und 07.10. waren die Sängerinnen und Sänger aus Kleinlangheim unsere Gäste. Am Samstagabend hatten wir einen Liederabend in Bodelwitz. Am Sonntagvormittag wurde eine von den Gästen mitgebrachte Linde auf dem Schlossplatz gepflanzt. Sie soll auch noch in späteren Jahren an die Chorfreundschaft der beiden Chöre erinnern.

Zur Rentnerweihnachtsfeier sangen wir am 08.12. im Karl-Marx-Werk in Pößneck. Am gleichen Abend feierten wir noch unser Stiftungsfest in Bodelwitz. Am 15.12. sangen wir ein weiteres Mal im Karl-Marx-Werk und anschließend noch im Alters- und Pflegeheim in Pößneck.

Ständchen wurden gesungen am:

- 18.02. zum 65. Geburtstag von Otto Lindig
- 21.03. zum 60. Geburtstag von Volkmar Eberitzsch
- 11.06. zum 65. Geburtstag von Günther Eberitzsch
- 19.06. zum 40. Geburtstag von Berndt Winter
- 26.12. zum 65. Geburtstag von Rolf Wuckelt.

Einen schönen Sängerabend verbrachten wir am 20.04. 1991 bei den Heilinger Sängern.

Unsere Busfahrt führte uns in diesem Jahr nach Oberfranken. Wir besuchten die Veste Coburg, die uns sehr beeindruckte.

In Ebersdorf machten wir Mittagspause. Weiter ging es dann nach Ludwigstadt, wo wir eine Führung durch die historische Brauerei „Jahns-Bräu“ erhielten. Natürlich gab es auch einen Umtrunk. Im Kulturraum der neu erbauten Kirche erlebten wir einen interessanten Abend mit den Ludwigstädter Sängern.

Eine weitere Bustour nach Franken unternahmen wir zur Himmelfahrt. Wir besichtigten die Burg Lauenstein und auch Bad Steben.

Ein sehr gut organisiertes Sängerfest erlebten wir am 09.06. in Uhlstädt. Im Pflegeheim Pößneck-Ost traten wir am 11.06. auf. Am 12.07. folgten wir einer Einladung des Ziegenrucker Chores zu einem Sängerfest.

Gemeinsam mit den Schlettweiner Sängern und den Krölpaer Musikanten gestalteten wir ein Nachmittagsprogramm am 15.09. zum Burg- und Heimatfest in Ranis.

Zur Urnenbeisetzung am 12. Oktober sangen wir unserem ehemaligen Sänger Helmut Bonhage als letzten Gruß zwei Lieder.

Am 19. und 20. Oktober fuhren wir mit unseren Frauen nach Kleinlangheim. Dort besuchten wir einen historischen Weinkeller. Danach verbrachten wir bei gutem Frankenwein, einem köstlichen kalten Buffet und vielen Liedern einen wunderbaren Abend. Am Sonntag wurde uns dann die Kreisstadt Kitzingen gezeigt.

Das Stiftungsfest feierten wir endlich wieder im Territorium, im Gasthaus, „Zum goldenen Stern“ bei Gastwirt Günter Kaltenbach.

Zum letzten chorischen Einsatz am 14.12. fuhren wir mit dem eigenen Personenkraftwagen ins Altersheim nach Pößneck-Ost.

Ständchen wurden gesungen am

- 11.06. zum 80. Geburtstag von Ernst Sänger
- 11.07. zum 65. Geburtstag von Edgar Fienhold
- 05.09. zum 80. Geburtstag von Fritz Hupel
- 25.09. zum 80. Geburtstag von Dr. Erich Wachter
- 21.10. zum 84. Geburtstag von Paul Förster
- 17.11. zum 50. Geburtstag von Herbert Klose.

In der Jahreshauptversammlung am 05.01. 1992 legte Siegfried Sänger sein Amt aus beruflichen Gründen nieder. Zum neuen 1. Vorstand wird Wolfram Seifert gewählt. Am 15.01. werden auf Einladung von Berndt Winter zahlreiche Frauen in den Kulturraum des Sägewerkes eingeladen, um den Grundstein für einen gemischten Chor zu legen, da der Männerchor wohl nicht mehr lange singfähig sein wird, da der Nachwuchs fehlt. Einem Angebot von Günter Kaltenbach, es sollten zwei Proben im Monat im „Stern“ durchgeführt werden, folgten wir. Da aber viele Störungen auftraten und die Bedienung miserabel war, gaben wir nach drei Proben auf.

Unsere Bustour am 09.05. führte uns in den Bayrischen Wald. Beim singenden Wirt in Zwiesel wurde Mittag gegessen. Die Preise: pro Portion zwischen 11.- und 17.- Mark. Kaffeepause machten wir am großen Arbersee, Abendbrot in der Nähe von Hof.

Am 16.05. gaben wir zur Urnenbeisetzung Erwin Förster das letzte Geleit. Wir sangen ihm zum Abschied drei Lieder, Burkhard Kunze würdigte nochmals den Einsatz dieses hervorragenden Sängers.

Am 04. und 05. Juli weilten unsere Sangesfreunde aus Kleinlangheim bei uns. Nach dem Mittagessen bei den Gastgebern zeigten wir ihnen am Nachmittag das „Rieseneck“, die einzige gut erhaltene mittelalterliche Jagdanlage Europas.

In Langendembach erlebten wir dann einen gelungenen Sängerabend. Hierbei trat der gemischte Chor erstmals auf.

Zum 110jährigen Chorjubiläum weilten wir am 19.09. in Schlettwein. Hier traten wir sowohl als gemischter als auch als Männerchor auf.

Am 03.10. fanden wir uns am Bahnhof Kleindembach ein. Da wegen des Stadtfestes in Pöbneck auf der Orlabahn verschiedene Traditionszüge mit Dampflokomotiven verkehrten, wollten wir deren Fahrgäste beim Halt in Kleindembach mit unseren Liedern erfreuen.

Zur Urnenbeisetzung am 14.11. sangen wir unserem Albert Blumenstein mit drei Liedern einen letzten Gruß.

Das Stiftungsfest am 28.11. in Langendembach verlief sehr angenehm. Gemeinsam mit dem Gymnasiumschor unter Berndt Winter gaben wir am 17.12. ein Weihnachtskonzert mit klassischen und Weihnachtsliedern.

Beim Gesang von Weihnachtsliedern, einem kleinen Imbiss und Getränken trafen wir uns am 18.12. für dieses Jahr zum letzten Mal im Sägewerk.

Ständchen wurden gesungen am

- 07.08. zur Silberhochzeit von Wolfgang Elsner und Frau Anita
- 05.09. zum 85. Geburtstag von Fritz Hupel
- 21.10. zum 85. Geburtstag von Paul Förster
- 28.10. zum 80. Geburtstag von Max Wetzel.

Mit unseren Heilinger Sängersfreunden trafen wir uns am 23.01. 1993 in Bodelwitz. Sie waren sehr beeindruckt vom Auftritt unseres gemischten Chores.

Unser 130jähriges Chorjubiläum feierten wir am 08.05. ebenfalls in Bodelwitz. Als Gastchöre waren Kleinlangheim und Heilingen anwesend. Für ihre langjährige aktive Tätigkeit für den Chor wurden Siegfried Sänger und Edgar Fienhold mit der goldenen Lyra ausgezeichnet. Mit einer Urkunde für 30jährige Chorzugehörigkeit wurden Klaus Patzer und Jürgen Pfeifer geehrt.

Am 27. Mai gratulierten wir dem Heilinger Chorleiter Helmut Partschefeld zum 65. Geburtstag mit einem Strauß bunter Lieder.

Am 13. Juni nahmen wir im Hexengrund am Sängerpokal um den Brauereipokal der Pörzbierbrauerei teil. Nach den Heilinger Sängern erreichten wir den 2. Platz.

Zur Urnenbeisetzung am 23.07. sangen wir auf dem Kleindembacher Friedhof Max Wetzel einen letzten Gruß. Burkhard Kunze sprach die Abschiedsworte.

Ein Chorkonzert veranstalteten wir am 01.10. in der Langendembacher Kirche. Der Erlös, knapp 400.- DM, wurde für die Instandsetzung der Kleindembacher Orgel gespendet.

Unter großer Anteilnahme fand am 30.10. die Urnenbeisetzung von Joachim Lindig statt. Burkhard Kunze fand wieder Dankes- und Abschiedsworte.

Ständchen wurden gesungen am

- 22.02. zum 70. Geburtstag von Gerhard Winter
- 20.03. zum 50. Geburtstag von Burkhard Kunze
- 27.04. zum 65. Geburtstag von Joachim Lindig
- 04.05. zum 60. Geburtstag von Inge Matthes
- 18.11. zum 80. Geburtstag von Hugo Degel.

Zur Urnenbeisetzung von Fritz Hupel am 29.01. 1994 würdigte Burkhard Kunze in ergreifenden Worten die Leistungen unseres langjährigen Dirigenten. Mit zwei Liedern erwiesen wir ihm die letzte Ehre.

Am 22.04. führten wir hier im Probenraum im Sägewerk unser diesjähriges verkürztes Chorlager durch. Trotzdem wurde lange und tüchtig geübt.

Senioren des Kreisbauernverbandes boten wir am 27.05. in Köthnitz einen Abend mit Gesang von Heimat-, Volks- und Kunstliedern.

Zu den Walsburger Festtagen traten wir auf Einladung unserer Ziegenrücker Sangesbrüder am 03. September als Männerchor auf.

In Uhlstädt beteiligten wir uns am 11. September am Pörzpokalsingen. Unter den 10 teilnehmenden Chören belegten wir mit unserem Gesang Platz zwei. Am 01. und 02. Oktober weilte unser Partnerchor aus Kleinlangheim bei uns.

Am Nachmittag boten wir zur Langendembacher Kirmes ein gemeinsames Chorkonzert. Den Abend verbrachten wir bei Gesang, Tanz sowie mit Vorträgen von Burkhard Kunze und Christian Müller in Wolfersdorf. Am Sonntag besuchten wir mit unseren Gästen die Heidecksburg in Rudolstadt.

Am Sängerkonzert zum 150jährigen Jubiläum der „Liedertafel Pößneck“ nahmen wir erfolgreich teil.

Unser Stiftungsfest feierten wir am 26.11. in Köthnitz. Unvergesslich die Vorträge unserer Veteranen Paul Förster, Hugo Degel und Ernst Sänger. Natürlich glänzte auch August Jopp, der wieder einmal den Schornstein fegte.

Noch einen sehr schönen Sängereabend verbrachten wir in der Vorweihnachtszeit im Oppurger Schloss mit einer ABM Frauenbrigade.

Ständchen wurden gesungen am

- 14.02. zum 75. Geburtstag von Kurt Müller
- 21.03. zur Silberhochzeit von Diethard Ziege und Gattin
- 06.06. zum 50. Geburtstag von Sigrid Querengässer
- 21.10. zum 87. Geburtstag von Paul Förster
- 20.11. zur Silberhochzeit von Christa Heyer
- 21.12. zum 50. Geburtstag von Wolfgang Elsner.

Zum 85. Geburtstag der Langenorlaer Schule gestalteten wir am 01.04. 1995 ein 90minütiges Programm gemeinsam mit Schülern unter Leitung von Frau Barnicol. Burkhard Kunze führte durchs Programm.

Zum Chortreffen auf der Kemenate in Orlamünde am 28.05. brachten unsere Mischchorsätze viel Applaus.

Am 16.06. hatte unser Chorleiter zu einem gemütlichen Halbjahresausklang nach Schweinitz eingeladen. Hugo Degel brachte nochmals Vorträge aus seinen besten Jahren zu Gehör, wofür er tosenden Beifall erntete.

Am 29.06. nahm unsere Neueinkleidung ihren leidvollen Anfang. Trotz exakter Anprobe durch Fachleute der Neustädter Firma Rabisch passte bei der Auslieferung nichts, aber auch gar nichts, sodass alles geändert werden musste.

Die diesjährige Bustour führte nach Rothenburg ob der Tauber. Durch lange Staustrecken kamen wir mit einer Stunde Verspätung an. Trotzdem vermittelte uns die Stadtführung noch einen interessanten Einblick in die Geschichte dieser Stadt. Die herrliche Altstadt mit der wunderbar restaurierten Stadtmauer, die vielen schönen alten Häuser, die Kirche mit ihrem kostbaren Altar sowie der einmalige Weihnachtsmarkt beeindruckten sehr. Nach einer individuell genutzten Pause verließen wir die Stadt in Richtung Bamberg. Hier verlebten wir nach dem Abendessen mit 3 Unterhaltungskünstlern einen schönen Abend. Auf der Heimfahrt gab es noch einen Zusammenstoß mit einem Stück Rehwild, das dem Bus einen Scheinwerfer kostete.

Am 20. und 21.10. fuhren wir nach Kleinlangheim. Am 1. Nachmittag besuchten wir die Kleinstadt Iphofen. Am Abend wurden in gemütlicher Runde viele Lieder gesungen.

Am 01.12. händigte uns Frau Christine Hochstein, Chefin von „Mode Exklusive“ in Pößneck-Öpitz unsere Chorjacken aus, die bestens passen.

Weihnachtskonzerte führten wir am 01.12. in der Kirche Freienorla und am 08.12. in der Langenorlaer Kirche durch.

Das Stiftungsfest feierten wir am 09.12. in Lindig bei Kahla, wozu wir auch die Sangesfreunde aus Heilingen eingeladen hatten.

Ständchen wurden gesungen am

- 21.03. zum 65. Geburtstag von Volkmar Eberitzsch
- 17.05. zum 60. Geburtstag von Karl Müller.
- 21.05. zum 30. Geburtstag von Heike Baumgardt
- 11.06. zum 70. Geburtstag von Günther Eberitzsch
- 27.10. zum 88. Geburtstag von Paul Förster
- 03.11. zum 90. Geburtstag von Anna Förster
- 26.12. zum 70. Geburtstag von Rolf Wuckelt.

Zur Jahreshauptversammlung übernahm Berndt Winter noch zusätzlich den 1. Vorstand, da sich sonst niemand bereit fand.

Gekegelt wurde am 03.02. 1996 auf der modernen Kegelbahn in Langenorla. Unser Chorfasching fand am 16.02. auf dem Saal in Kleindembach statt. Am 21. März beteiligte sich der Chor am Frühlingssingen in Pößneck. Es war unser 1. Auftritt in der neuen Chorkleidung. Zur 150Jahrfeier des GV „Dreiklang“ Bodelwitz am 01.06. traten wir auch auf.

Im Festzelt in Langenorla auf dem Schlossplatz fand am 08.06. ein gemeinsames Chorsingen mit dem Gastchor „Concordia“ aus Ürdingen statt. An diesem Tag zeigte auch die Feuerwehrkapelle Kleindembach ein recht ansprechendes Programm. Am Abend wurde im Festzelt zur Musik der „Grauen Rebellen“ getanzt. Die Tanzpausen verkürzten Burkhard Kunze und Christian Müller durch gekonnte Vorträge.

Zum 135jährigen Bestehen des Uhlstädter Chores nahmen wir am dortigen Sängerefest mit weiteren 26 Chören teil.

Am 07. September 1996 sangen wir in Langendembach zum Dorffest.

Unsere Freunde aus Kleinlangheim weilten am 26. und 27. Oktober bei uns. Aus diesem Anlass bekam die vor 5 Jahren gepflanzte Sängerinne hinter der Kegelbahn eine Gedenktafel. Den Abend verbrachten wir gemeinsam in Bodelwitz bei Gesang und Tanz. Am Sonntagvormittag zeigten wir den Gästen die Altstadt von Pößneck. Anschließend hatte Manfred Littig noch eine Besichtigung der Rosenbrauerei organisiert. Das gute Rosenbier konnte am Ort seiner Entstehung genossen werden.

Gemeinsam mit dem Chor des Gymnasiums, dem Männerchor Heilingen und dem Frauenchor „Cantat“ boten wir am 30.11. ein Chorkonzert in der Stadtkirche Pößneck. Durchs Programm führte Burkhard Kunze.

Am 14.12. sangen wir zur Rentnerweihnachtsfeier in Kleindembach, zum Adventssingen luden wir am 21.12. in die renovierte Kirche in Krölpa ein.

Ständchen wurden gesungen am

- 22.04. zur Silberhochzeit von Manfred Kercher und Frau
- 11.06. zum 85. Geburtstag von Ernst Sänger
- 25.09. zum 85. Geburtstag von Dr. Erich Wachter
- 08.12. zum 50. Geburtstag von Georg Graven
- 12.12. zum 50. Geburtstag von Diethard Ziege.

Zur Rentnerweihnachtsfeier sangen wir am 14.12. in Kleindembach und am 21.12. in der Kirche in Krölpa.

Chorfasching feierten wir am 07.02. 1997 im Probenraum im Sägewerk.

Zu einem kleinen Chortreffen kam es am 22.02. mit Kleineutersdorf als Ausgleich dafür, dass wir im Vorjahr nicht an ihrem Sängertreffen teilgenommen hatten.

Zu einem Rassegeflügelzüchtertreffen in Oppurg sangen wir am 23.05.

Auf Einladung der Familie Graven feierten wir am 31.05. auf dem Got-

tesberg, hoch über dem schönen Fräbital gelegen, ein Gartenfest. Unsere diesjährige Bustour führte vom 14.-16. Juni nach Hamburg. Bereits auf der Hinfahrt konnten wir im Safaripark Afrikas Tierwelt recht nah erleben. Zum kurzen Abendausflug in die Gaststätte „Große Freiheit Nr. 7“ wurde der singende Matrose durch unseren kräftigen Gesang hervorragend unterstützt. Am Sonntagmorgen besuchten wir den Fischmarkt mit seinen Marktschreiern. Während der Stadtrundfahrt wurde uns die Schönheit und Größe dieser Stadt nahe gebracht. Eine Hafenrundfahrt vervollständigte das Bild dieser zweitgrößten Stadt Deutschlands. Einen besonderen Kunstgenuss bot am Abend der Besuch des „Phantoms der Oper“. Auf der Heimreise legten wir eine Pause in Celle ein und bummelten durch die Altstadt. Damit ging eine wunderschöne Busreise dem Ende entgegen. Sie wird für jeden Mitreisenden ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Bei unseren Sangesfreunden in Kleinlangheim weilten wir am 05. und 06.07. Auftritte hatten wir am 12.09. in der Rosenbrauerei, am 13.09. zum Dorffest in Langendembach sowie am 21.09. zum Sängertreffen in Schlettwein.

Unser Stiftungsfest feierten wir am 15.11. in Bodelwitz. Ausgezeichnet wurden für 20jährige Chorzugehörigkeit M. Kercher und D. Ziege; für 50jährige Zugehörigkeit G. Pauland, G. Winter und W. Lange.

Das Weihnachtssingen im Alters- und Pflegeheim fand am 29.11. statt. Ständchen wurden gesungen am

- 29.03 zur Goldenen Hochzeit von Günther Eberitzsch und Frau
- 29.03. zur Silberhochzeit von Berndt Winter und Gattin
- 19.05. zur Silberhochzeit von Siegfried Sänger und Gemahlin
- 05.04. zum 60. Geburtstag von Gerhard Querengässer
- 28.06. zum 50. Geburtstag von Siegfried Sänger.

In der Jahreshauptversammlung am 10.01. 1998 wurde Annemarie Förster zum neuen 1. Vorstand gewählt. Berndt Winter konnte diese Funktion nicht mehr ausüben (Chorleiter und Beruf).

Am 21.03. sangen wir dem langjährigen treuen Sänger August Jopp einen letzten Gruß auf dem Kirchhof in Langenorla.

Am Sonntag, dem 22. März fand im Haus der Kultur in Gera eine Festveranstaltung im Beisein von Bundespräsident Roman Herzog und seiner Gattin statt. Thüringens Ministerpräsident Bernhard Vogel würdigte die

Leistungen der auszuzeichnenden Chöre und Musikgruppen, darunter die des Gesangverein Langenorla-Kleindembach e. V. Bundespräsident Roman Herzog zeichnete den Chor Pfiffelbach mit der Zelterplakette aus und verlieh die Pro-Musika-Plaketten. An der offiziellen Verleihung der Zelterplakette, der höchsten Auszeichnung im deutschen Chorgesang, am 25.04. in der Landeshauptstadt Erfurt durften von uns nur 8 Chormitglieder im Festsaal der Staatskanzlei teilnehmen. Die Plakette wurde vom Thüringer Minister für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Dr. Gerd Schuchard, an die einzelnen Chöre überreicht.

Auf dem Gottesberg, vom Chronisten Rolf Wuckelt auch scherzhaft Grabenberg genannt, verbrachten wir am 29. Mai einen sehr schönen Abend auf Einladung und Kosten der Sangesfreunde Regina und Georg Graben.

In Ludwigstadt nahmen wir am 07. Juli an der 150Jahrfeier des dortigen Chores teil. Nach dem Festumzug, der Begrüßung auf dem Marktplatz und einem Wertungssingen in der Kirche, bei dem wir nicht zu den besten Chören gehörten, ging es im Festzelt trotzdem gemütlich zu.

Auch zum Sängertreffen in Reinstädt leisteten wir unseren chorischen Beitrag.

Vom 03. bis 05.06. 1998 wurde das 135jährige Bestehen des Chores gefeiert. So wurde im Gasthaus „Zum grünen Baum“ in Bodelwitz am Freitag, dem 03.06. der feierliche Kommers des Gesangvereins durchgeführt, an dem auch Minister Dr. Gerd Schuchard und das Mitglied des Landtages Dagmar Künast teilnahmen. Am Samstag, dem 04. konnte man am Nachmittag einer großen Feuerwehrvorführung aus Anlass des 180jährigen Jubiläums der Feuerwehr Kleindembach beiwohnen und sich vom Können dieser Kameraden überzeugen. Am Abend baten Gesangverein und Feuerwehr gemeinsam zum Tanz mit der Kapelle „Spitzboum aus dem Frankenland“.

Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete aber das Chortreffen im Festzelt. Hier war auch die historische Fahne des Langenorlaer Gesangvereins von 1914 zu sehen. Sie war 1945 von Ernst Steinbruch vergraben und nach vier Jahren wieder ausgegraben worden. Für 8 400.- DM wurde sie restauriert und ist nun wieder im alten Glanz zu sehen. Die Feier wurde eröffnet von unserem Chor. Es folgten der Gymnasiumschor, die „Liedertafel“, der Gesangverein Kleinlangheim, die Chorgemeinschaft

Uhlstädt, „Concordia“ Heilingen, die vereinigten Männerchöre Heilingen-Uhlstädt, der GV Schlettwein, der GV Ludwigstadt, der Chor Remschütz, der MGV Reinstädt, der GV Kleineutersdorf, der GV „Harmonie“ Orlamünde sowie der Volksschor Oppurg. Durch das Programm führte Matthias Haas vom MDR 1, Radio Thüringen. Jeder Chor bekam für seine Teilnahme eine Urkunde und einen Bierkrug mit der Inschrift: „1863 – 1998 GV Langenorla – Kleindembach e. V.“.

Am 03. und 04.10. weilten wieder unsere Freunde aus Kleinlangheim im Orlatal. Am Nachmittag wurde nach einem Stadtrundgang in Jena noch das Planetarium besucht. Der Abend klang mit frohen Liedern und Tanz in gemütlicher Runde aus. Den Sonntag gestalteten die jeweiligen Gastgeber individuell. Am späten Nachmittag reisten die Gäste wieder ab. Zu einem vorweihnachtlichen Konzert lud unser Chor am 29.11. in die Krölpauer Kirche ein. Bei Kerzenschein wurden die Besucher mit Liedern zum Advent erfreut. Die Geldspende, 1 125 DM, kam der Restaurierung der Orgel zu Gute.

Folgende Ständchen wurden gesungen:

- am 27.10. zum 60. Geburtstag von Karl Heinz Christ
- am 13.11. zum 40. Geburtstag von Wolfram Seifert
- am 14.11. zum 50. Geburtstag von Anita Elsner
- am 22.12. zum 70. Geburtstag von Günther Pauland.

Am 09. Januar 1999 wanderten wir wieder einmal durch die Winterwelt. Ebenfalls im Januar konnten wir mit dem Einräumen unseres Vereinszimmers im Gemeindehaus beginnen. Mario und Wolfgang Elsner hatten mit Bianca Graven bereits mit gesponsertem Material der Firma Ralf Würzberger das Zimmer renoviert, so dass unsere Fahnen, Chroniken, Urkunden, Krüge u. a. Souvenire jetzt einen würdigen Platz haben, auch für die Zukunft! Horst Förster sponserte dazu 3 Vitrinen. Der Minister für Justiz des Landes Thüringen stellte einen Betrag von 550.- DM aus Lottomitteln für den Ankauf eines Tisches und das Landwirtschaftsamt Zeulenroda stellte einen Förderbetrag für den Ankauf von 10 Stühlen zur Verfügung. Somit kann der Raum auch für Leitungssitzungen genutzt werden.

Am 05.06. lud uns Georg Graven auf den Flugplatz Quaschwitz ein, wo er mit einem nach dem anderen „in die Luft ging“ und eine Runde über dem Orlatal, unserer schönen Heimat, drehte. Es ist schon ein eigenar-

tiges Gefühl, so über der Heimat zu schweben. Dass er uns ermöglicht hat, unsere Heimat auch einmal von oben zu sehen, dafür bedanken wir uns herzlich!

In Mellenbach, gelegen im schönen Schwarzatal, nahmen wir am 15.05. mit Variationen aus „die launige Forelle“ am Pörz-Pokalsingen teil. Neben dem Pokal gewannen wir noch ein Fass Pörzbier.

Am 26. und 27. Juni besuchten wir unsere Sangesfreunde aus Kleinlangheim. Nach dem Mittagessen bei den Gastgebern fuhren wir gemeinsam nach Veithöchheim. Dort wurden wir durch den herrlichen Rokokogarten des Schlosses geführt. Anschließend fand eine Bootsfahrt auf dem Main statt, zu der auch Kaffee und Kuchen gereicht wurden. Die Rückfahrt führte vorbei an mächtigen Weinbergen. Am Abend sangen beide Chöre in der Kirchenburg und am Sonntagvormittag sangen wir in der Kirche drei Lieder.

Zum 110jährigen Jubiläum der Orlabahn sangen wir am 02.10. im Festzelt in der Nähe des Bahnhofes, zwischen Zuwegung und Orla. Als dann nach uns der Chor Orlamünde in historischer Kleidung aus der Zeit des Bahnbaues auftrat, löste er ein Blitzgewitter aus.

Im Oktober ging es dann wieder mit „Wintertours“ auf Reisen. Vier Tage waren wir unterwegs, vorwiegend in Südtirol. Interessant auch die Fahrt durch die Dolomiten, aber auch die Zeit auf der Pferderennbahn in Meran oder der Törggelle Abend im Weinstadl in Kaltensee.

Unser Stiftungsfest feierten wir am 20.11. auf dem Saal in Kleindembach. Die drei Dicken, Wolfram Seifert, Günther Eberitzsch und Klaus Patzer sangen „Die Karlsbader“. Mehrere Damen des Chores führten eine Nachtmodenschau vor. Wieder ein sehr gemütlicher Abend!

Am 02.12. umrahmte der Chor in Ranis die Buchlesung des Dresdner Autors Rudolf Scholz. Er las aus dem Buch „Mein lieber Herr Gesangsverein“. Dazu passte unser Gesang, der bei den Zuhörern sehr gut ankam.

In der Wernburger Kirche boten wir am 04.12. ein Chorkonzert, dessen Erlös für die Renovierung der Wernburger Kirche gespendet wurde. Sehr großen Zuspruch fand auch das Benefizkonzert am 05.12. in der Kirche Langenorla. Neben der Vermittlung des vorweihnachtlichen Chorgesanges ging es darum, Geld für die Sanierung der Aussenfassade und der 1760 erbauten Orgel zusammen zu bringen.

Offizieller Jahresabschluss fand in der Gaststätte Schweinitz beim gemütlichen Beisammensein statt.

Ständchen wurden gesungen am

- 26.01. zum 80. Geburtstag von Ludwig Graven
- 18.03. zur Goldenen Hochzeit von Kurt Müller und Frau
- 21.03. zum 55. Geburtstag von Burkhard Kunze
- 21.06. zum 60. Geburtstag von Wolfgang Lange
- 29.08. zum 60. Geburtstag von Annemarie Förster
- 25.12. zum 60. Geburtstag von Roswitha Patzer

Zur Jahreshauptversammlung am 08.01. 2000 wurde Annemarie Förster erneut zum 1. Vorstand gewählt. Als eine Hauptaufgabe für das kommende Jahr wurde beschlossen, Spendenmittel zu sammeln, um die Kleindembacher Chorfahne von 1923 restaurieren zu lassen. Im Februar fand dann auch der traditionelle Kegelaabend in Langenorla statt, organisiert und gesponsert von Siegfried Sängler. Sieger waren bei den Frauen Ramona Baumgardt und Ursula Frotscher, bei den Männern Mario Elsner. Am 08. März feierten 20 Sängerinnen im „Goldenen Stern“ ihren Ehrentag.

Am 24. und 25. März fuhren die Männer unseres Gesangvereins allein nach Kleinlangheim, um mit dem dortigen Chor die 10jährige Chorfreundschaft zu begehen. Als Präsent wurde ihnen auf einem geschmückten Fahrradanhänger ein Fass „Rosenbock“ überreicht. Die Chorleiterin, Gudrun Kämereit, erhielt von uns die „goldene Lyra“, die höchste Auszeichnung des Männerchores Langenorla-Kleindembach.

Ein Massenkonzert unter Leitung von Gotthilf Fischer fand aus Anlass der Landesgartenschau am 20.05. im Lutschgenpark in Pöbneck statt.

Zum Pörzpokalsingen auf dem Schlossplatz in Langenorla am 21.05. im Festzelt wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Den Wanderpokal der Pörz Privatbrauerei ersang sich der Frauenchor aus Mengersgereuth-Hämmern.

Am 27.05. sangen wir zum Bauernfest in Weltwitz. Die Gemeinde ist recht klein, hatte sich aber viel Mühe gegeben, die Gäste gut zu bewirten.

Unsere Himmelfahrtswanderung führte von Langenorla über Hummels-hain, Langendembach und zurück nach Langenorla.

Zur Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung am 01. Juli gaben

wir unserem langjährigen Sänger Hugo Degel das letzte Geleit. Unter der Leitung von Helmut Partschefeld sangen wir ihm als letzten Gruß zwei Lieder.

Am 08. und 09. Juli waren unsere Freunde aus Kleinlangheim zu Besuch. Zur Begrüßung hatte sich der Chor im Probenraum eingefunden. Nach einem Imbiss, Mittagessen in der Gastfamilie. Am Nachmittag nahmen wir am Oberdorffest in Langendembach teil. Nachdem unser Chor einige Lieder gesungen hatte, vereinigten sich beide Chöre zum gemeinsamen Gesang der Lieder „Sally's Garten“ und „Das Wandern ist des Müllers Lust“. Die Langendembacher bedankten sich mit einer schönen Kaffeetafel. Den Abend verbrachten wir im „Goldenen Stern“ bei viel Gesang. Besonders gefiel uns das „Western Popourri“ des Kleinlangheimer Chores. Am Sonntag besuchten wir die Gartenbauausstellung in Pößneck. Vor der Abreise konnten die Gäste noch unseren Chorraum besichtigen.

Einen Chorausflug unternahmen wir am 09.09. nach Nürnberg. Nach der Stadtrundfahrt hatten wir noch 4 Stunden die Möglichkeit, durch das Zentrum zu bummeln. Abendessen gab es in Stadtsteinach. Hier bot uns der singende Wirt zunächst ein heiteres Programm. Nach dem Abendessen zeigten wir Proben unseres Könnens sowohl als Männerchor als auch als gemischter Chor. Das wird er gewiss auch nicht oft erleben.

Sein 10jähriges Bestehen feierte der Thüringer Sängerbund am 05.11. Von uns nahmen 7 Vertreter an der Festveranstaltung in Weimar teil. Auch wir erhielten als eines der Gründungsmitglieder eine Medaille.

Unser Stiftungsfest feierten wir am 18.11. im „Stern“. Für 20jährige Mitgliedschaft im Chor wurden Georg Graven und Berndt Winter geehrt. Dem „Geburtstagskind“ Regina Graven wurde ein Strauß bunter Melodien überreicht. Interessant auch der Auftritt des Krölpaer Männerballetts.

Am 02.12. sangen wir vor den Veteranen in der Jahnstraße und in Pößneck Ost. Wir hoffen, damit den alten Menschen eine Abwechslung zu bieten.

Unser Adventssingen am 16.12. in der Langenorlaer Kirche wurde von vielen Bürgern unserer Gemeinden besucht. Hierbei konnte man auch die drei renovierten Chorfahnen besichtigen. Auch konnte man an den Spennerbändern nachsehen, wer sich mit einer Geldspende an der Restaura-

tion beteiligt hatte. Am Freitag, dem 22.12. trafen wir uns im Gemein-
derraum in Kleindembach zum Jahresabschluss. Gerhard Querengässer
zeigte uns Videos von der Landesgartenschau sowie vom Auftritt der
„Fischerchöre“. So konnten wir unseren Gesang einmal selbst bewerten.
Ständchen wurden gesungen am

- 16.02. zum 60. Geburtstag von Christa Franke
- 03. zum 40. Geburtstag von Antje Weise
- 21.03. zum 70. Geburtstag von Volkmar Eberitzsch
- 17.05. zum 65. Geburtstag von Karl Müller
- 11.06. zum 75. Geburtstag von Günther Eberitzsch
- 19.06. zum 50. Geburtstag von Berndt Winter
- 23.06. zur Goldenen Hochzeit von Edgar Fienhold und Gattin (Vora-
abend)
- 22.09. zum 20. Geburtstag von Alexander Stracka
- 26.12. zum 75. Geburtstag von Rolf Wuckelt.

Unseren traditionellen Spaßabend hatten wir am 23.03. 2001 auf der Ke-
gelbahn in Langenorla.

Am Volleyballturnier der Vereine der Gemeinde nahmen wir am 28.04.
teil. Unsere Himmelfahrtstour führte über die Würzbachhöhe, Hummels-
hain nach Kleindembach und endete im Garten von Sigrid und Gerhard
Querengässer, wo die Frauen schon auf uns warteten.

Zum Pörzpokalsingen fuhren wir nach Mengersgereuth-Hämmern. Ir-
gendwie fanden wir an diesem Tag nicht den richtigen Ton.

Im Garten der Langenorlaer Kirche fand am 13. Mai bei herrlichem Wet-
ter unser Frühlingssingen statt. Es war gut besucht.

Am Samstag, dem 16.06. ging es mit dem Doppeldeckerbus von Schö-
del-Reisen nach Regensburg. Ein vorzüglicher Stadtführer brachte uns die
„Freie und Reichsstadt“ nahe. Wir konnten nachvollziehen, wie Kaiser,
Könige, Kurfürsten, Grafen u. a. m. das Rathaus bevölkerten und über
die Geschichte des zerrissenen „Heiligen römischen Reiches deutscher
Nation“ geschachert wurde.

Ein Ausflug auf einem Dampfer und ein Abstecher hoch in die Ruhme-
shalle Walhalla waren ebenfalls auf dem Programm. Wieder eine vor-
züglich organisierte Reise von Berndt Winter.

Am Kleindembacher Dorffest am 04.08. war der Chor neben verschie-
denen anderen Vereinen beteiligt.

An einem heißen Sommertag, am 26.08. sangen wir in vier Etagen des DRK Seniorenheimes in Pößneck. Anschließend ging es über die im Bau befindliche Straße in privaten PKW's nach Langendembach, wo wir Herrn Kriebel zum 90. Geburtstag ein Ständchen brachten.

Unsere Sangesfreunde aus Kleinlangheim besuchten wir am 15. und 16. September. Wir wanderten durch die Weinberge nach Nordheim, waren Gäste einer lustigen Weinverkostung und verbrachten den Abend in einer Weingenossenschaft beim „Bremsler“. Am Sonntag besuchten wir die Marienburg bei Würzburg, wobei wir einen herrlichen Blick über die Stadt und den Main hatten. Am späten Nachmittag erfolgte leider die Rückfahrt.

Ein großer Tag war für uns der 27.10. 2001. Nach vielen Proben trafen wir 15.00 Uhr im Rathaus Orlamünde ein, um eine CD von einigen unserer Lieder aufzunehmen. Nach einem notwendigen Abendessen in der Gaststätte „Erholung“ ging die Arbeit weiter bis gegen 23.00 Uhr. Dann hatten wir es geschafft, einen Beleg unserer Arbeit für die Zukunft hinterlegt.

Das Stiftungsfest wurde in der Gaststätte „Grüner Baum“ in Oppurg gefeiert. Getanzt wurde zur Musik von Karl Hochstein. Einen Höhepunkt schufen die Damen unter Regie von Sigrid mit ihrer Modenschau.

Zur Rentnerweihnachtsfeier am 08.12. in Kleindembach gestalteten wir das Programm.

Zur Jahresabschlussfeier trafen wir uns am 21.12. im Gemeinderaum. Edgar Fienhold und Heinz Franke hatten belegte Brötchen gesponsert. Sigrid und Burkhard trugen weihnachtliche Episoden vor.

Ständchen wurden gesungen am

- 25.01. zum 50. Geburtstag von Irmgard Winter
- 16.04. zur Silberhochzeit von Ilona und Werner Krause
- 11.10. zum 90. Geburtstag von Ernst Sänger
- 30.06. zum 40. Geburtstag von Michaela Schöps
- 02.07. zum 40. Geburtstag von Ulrich Walther
- 31.10. zum 60. Geburtstag von Klaus Riebel
- 17.11. zum 60. Geburtstag von Herbert Klose.

Am 12.01. 2002 fand unsere Jahreshauptversammlung im Sportlerheim in Kleindembach statt. Die Wahl brachte keine Änderung in der Leitung.

Zu einer Winterwanderung bei frühlingshaftem Wetter starteten etwa 40 Sängerinnen und Sänger am 09.02. Über Schweinitz, wo es die erste Stärkung gab, wanderten wir nach Köstitz in die „Erholung“. Bei Kaffee und Kuchen, einem guten Abendessen sowie lustigen Einlagen von Annemarie und Burkhard verging die Zeit sehr schnell. Für die Rückfahrt sorgte Jürgen König.

Der März verging ohne Proben, da der Chorleiter zur Kur war. Am 08.03. zeigte Ulrich Walther einen Videovortrag über den Westen der USA.

Unser traditioneller Kegelaabend fand am 16.03. in Langenorla statt. Die Proben­tätigkeit begann wieder am 05.04. Bereits am 06.04. waren wir zu einem Sängertreffen nach Heilingen eingeladen.

Weil Ilona Krause nicht mehr die Kraft hatte, an unseren Proben teilzunehmen, begannen wir unsere Übungsstunde am 26.04. bei ihr. Es sollte unser letzter Gesang für sie sein. Eine Woche später verstarb sie, noch nicht einmal 45 Jahre alt. Die Trauerfeier fand am 10. Mai in Pößneck mit anschließender Erdbestattung in Kleindembach statt. Bei Gewitterregen sangen wir ihr letztmalig ihr Lieblingslied „Es dunkelt schon in der Heide“.

Zur Silberhochzeit überreichten wir Gerhard Winter und seiner Gattin am 12.05. einen Strauß bunter Melodien. Am selben Tag sangen wir in Heilingen zum 125jährigen Jubiläum des MGV „Concordia“.

Eine Veranstaltung des Geflügelzuchtvereins Oppurg umrahmten wir am 25.05. mit unseren Liedern.

Das zehnjährige Bestehen unseres Mischchores feierten wir am 08.06. im Saal in Kleindembach. Für zehnjähriges aktives Singen wurden geehrt: Heike und Ramona Baumgardt, Christine Böhme, Anita Elsner, Christa Franke, Regina Graven, Kerstin Günzel, Inge Matthes, Christel Müller, Roswitha Patzer, Cornelia Pflieger, Johanna Schmidt und Sigrid Queren­gässer. Für 50jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Günther und Volkmar Eberitzsch, Kurt Müller, Rolf Wuckelt, für 40jährige Klaus Patzer, für 25 Jahre Diethard Ziege.

Sehr viele gute Chorauftritte erlebten wir am 16.06. in Geiertal im Thüringer Wald.

Halbjahresabschluss feierten wir in der „Erholung“ in Orlamünde.

Am 10. 08. unternahmen wir eine Busfahrt nach Bamberg. Zuerst gab es bei herrlichem Wetter eine Bootsrundfahrt. Nach dem Mittagessen

zeigten uns zwei Stadtführer die Sehenswürdigkeiten der Stadt, wie die Altstadt mit Rathaus und Dom. Anschließend konnten wir noch auf eigene Faust auf Erkundung gehen. Den Abend verbrachten wir in einer Gaststätte in Wattdorf. Dies war ein sehr schöner Auftakt für das 2. Halbjahr.

Zum 120jährigem Chorjubiläum nahmen wir am 08.09. in Schlettwein am Umzug durch das Dorf und am Singen im Festzelt teil. Unser Programm, darunter der Holzschuhtanz, kam sehr gut an.

Ihr 10jähriges Bestehen feierte die Verwaltungsgemeinschaft Oppurg am 21. und 22. September in Kleindembach auf dem Festplatz am Feuerwehrgerätehaus. Der Samstag gehörte der Feuerwehr unter Wehrleiter Harald Büttner. Sie organisierten eine Vorführung „Löschangriff“ mit 20 Mannschaften. Neben Wehren aus der VG waren je eine aus Neurruppin-Treskow und aus dem Bayrischen Brunnen anwesend. Die ersten Plätze belegten Wilhelmsdorf, Rehmen und Neustadt. Ehrengäste waren Landrat Frank Roßner und MdL Gottfried Schugens. Am Sonntag war Singen im Festzelt angesagt. Zu Gast waren die Männerchöre aus Heilingen und Reistädt. In diesen Rahmen fiel auch die Fahnenweihe des Feuerwehrvereins Kleindembach, durchgeführt von Pfarrer Fuss. Dazu marschierten die Kameraden aus Brunnen hinter der geschwenkten Fahne im Festzelt ein, was einen Begeisterungsturm auslöste. Singen war nun sehr schwer!

Das letzte Wochenende im September waren unsere Freunde aus Kleinlangheim zu Besuch. Am Samstagnachmittag zeigten wir ihnen die Klassikerstadt Weimar. Den Abend verbrachten wir bei Gesang, heiteren Einlagen und Tanz im „Stern“. Der Sonntag wurde individuell gestaltet.

Stiftungsfest feierten wir am 09.11. im „Grünen Baum“ in Oppurg. Der Bus, der uns fahren sollte, war in Tschechien unterwegs, so dass wir auf private PKW's umsteigen mussten. Auch wurden von Heike und Wolfram erstmals zum Gesang des Holzschuhtanzes auch ein Holzschuhtanz aufgeführt. An diesem Abend wurden Annemarie Förster und Sigrid Querengässer für ihre sehr gute Arbeit mit der „Goldenen Lyra“ geehrt. Auf dem Kleindembacher Friedhof sangen wir unserem Sänger Manfred Kercher einen letzten Gruß. Am Abend des 1. Advent luden wir zu einem Weihnachtskonzert in die Krölpaer Kirche ein. Es sangen unser Männerchor, der gemischte Chor sowie der Gymnasiumschor Pößneck.

Am 15. Dezember erwiesen wir unserem ehemaligen Sänger Ludwig Graven in der Langenorlaer Kirche die letzte Ehre.

Die Jahresabschlussveranstaltung fand am 20.12. im Gemeinderaum statt. Matthias Baumgardt zeigte Dias von unseren Auftritten im letzten Jahr. Lustige Einlagen von Annemarie und Horst Förster, Sigrid und Gerhard Querengässer sowie von Volkmar Eberitzsch sorgten ebenso wie unser Singen zum Akkordeon für beste Stimmung.

Die Jahreshauptversammlung 2003 fand am 11.01. statt. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Heike Baumgard gewählt.

Einen Videovortrag über Kleindembach und Umgebung sowie über Rom zeigte Gerhard Querengässer am 01.03.

Bei Rolf Wuckelt bedankten wir uns am 21.03. für seine rund 50jährige Tätigkeit als Kassierer des Chores. Burkhard Kunze hatte extra ein „Abschiedslied für einen Kassierer“ gedichtet, was wir vortrugen.

Im Alter von 91 Jahren starb am 13.04. unser Ehrenvorsitzender Ernst Sänger. Zu seiner Trauerfeier auf dem Langenorlaer Friedhof sprach Burkhard Kunze Worte des Gedenkens. Der Männerchor sang ihm mit dem „Barthenchor“, „Im schönsten Wiesengrunde“ und „Eintracht und Liebe“ einen letzten Gruß.

Ende April waren wir auf der Kegelbahn und am 1. Sonntag im Mai nahmen wir am Volleyballturnier der Vereine der Gemeinde teil.

Im Altersheim in Pöbneck-Ost sangen wir am 09. Mai.

Eine Wanderung in den Frühling unternahmen wir am 17.05. An der Lochgrundhütte erwartete uns Manfred Littig mit Knackern und Getränken. Über die „Hütte am Stern“ führte unser Weg ins „Gasthaus zum Orlatal“. Hier saßen wir gemütlich, stärkten uns und am Abend traten wir dann den Heimweg an.

Zum 20jährigen Sängertreffen waren wir am 15.06. nach Remschütz eingeladen. Die Veranstaltung fand im Freien statt. Eisenbahnverkehr, starker Wind und ein unruhiges Publikum erschwerten das Singen.

Sein 150jähriges Bestehen feierte der Oppurger Chor am 20.– 22.06. Am Samstagnachmittag führte der Festumzug die Chöre von der Schule zum Schloss. Hier stand auch das Festzelt. Am Sonntagnachmittag war Sän-gerfest im Zelt. Viele Chöre überbrachten Geburtstagsgrüße. Frau Pastorin Möcker führte durch das Programm. Trotzdem sehr viele Zuhörer anwesend waren, herrschte eine vorbildliche Disziplin. Wir brachten unter

anderem den Holzschuhtanz sowie Variationen der „Launigen Forelle“ zu Gehör.

Unsere Chorfreunde aus Kleinlangheim besuchten wir am 13. und 14. 09. Am Samstagnachmittag zeigten sie uns das schöne alte Schloss Weißenburg. Den Abend verbrachten wir gemeinsam im Weinlokal „Die Tenne“. Eine kleine Kapelle sorgte für beste Stimmung. Der Sonntag wurde individuell von den Gastgebern gestaltet.

Für Sonntag, den 11.10. hatte der Chorleiter eine Floßfahrt auf der Saale organisiert. Mit dem Bus ging es bis zur Floßanlegestelle nach Zeutsch. Auf drei Flößen ging es über Weißen, wo wo Kaffee trinken konnten, weiter bis Uhlstädt, wo uns wieder der Bus erwartete.

Zu einem Besuch in der Heimatstube Langendembach lud Horst Förster am 25.10. ein. Hier konnte man Gerätschaften sehen, mit denen unsere Vorfahren ihren Lebensunterhalt erarbeiteten.

Das Stiftungsfest fand am 08.11. in der Gaststätte in Rockendorf statt. Ausgezeichnet wurden für 50jährige Chorzugehörigkeit Edgar Fienhold, für 30 Jahre Herbert Klose und Siegfried Sänger, für 25 Jahre Helmut Jung, für 20 Jahre Jürgen König und Burkhard Kunze, für 10 Jahre Karl Müller und Gerhard Querengässer. Je ein Sänger würdigte in einer Laudatio die Arbeit dieser langjährigen Sänger. Auch gab es wieder viele lustige Kurzbeiträge. Zur Rentnerweihnachtsfeier im Saal des „Stern“ traten wir am 06.12. auf. Einen Tag später, am 07.12., trugen wir in der gut besuchten katholischen Kirche in Ranis ein weihnachtliches Programm vor.

Ständchen wurden gesungen am

- 25.01. zum 65. Geburtstag von Günter Spitzer
- 05.02. zum 70. Geburtstag von Horst Förster
- 22.02. zum 80. Geburtstag von Gerhard Winter.
- 01.03. zum 65. Geburtstag von Klaus Patzer
- 06.03. zum 65. Geburtstag von Helmut Jung
- 21.03. zum 50. Geburtstag von Ursula Weidhase
- 18.11. zum 50. Geburtstag von Regina Graven
- 01.12. zum 70. Geburtstag von Johanna Schmidt
- 22.12. zum 75. Geburtstag von Günther Pauland.

In der Jahreshauptversammlung am 10.01. 2004 kandidierten Michaela Schöps, Sigrid Querengässer und Berndt Winter nicht wieder für den

Vorstand. Zum Stellvertreter wurde Heike Baumgardt gewählt. Des weiteren arbeiteten im Vorstand Jürgen König, Burkhard Kunze, Mario Elsner und Georg Graven. Rudolf Kupke blieb Kassierer, Gerhard Querengässer Schriftführer.

Zum Kegeln auf der modernen Kegelbahn in Langenorla waren 20 unserer Mitglieder erschienen. Sieger wurden Annemarie Förster und Burkhard Kunze.

Nach der Chorprobe am 12.03. feierten die Frauen noch ihren Ehrentag in der Gaststätte „Zum Orlatal“ in Langenorla.

Zu einem gemeinsamen Singen trafen wir uns am 20. März im „Stern“. Dabei zeigten die Heilinger Sänger unter ihrem neuen Dirigenten Arnd Groh ein sehr ansprechendes Programm. Auch bei unserem Gesang klappte alles. Anschließend legte DJ Dieter Seiferth Platten auf, die uns allen sehr gefielen.

Zu einem gemütlichen Beisammensein trafen sich Sängerinnen und Sänger am 24.04. im „Goldenen Stern“. Unvorbereitet aber sehr gemütlich.

Zur Festwoche anlässlich der 625Jahrfeier Kleindembachs wurde am 02.05. ein Festzug mit nachgestellten historischen Episoden aus der Geschichte des Dorfes durchgeführt. Auch Mitglieder des Chores waren beteiligt. Außerdem boten unsere Frauen im Festzelt selbstgebackenen Kuchen sowie Kaffee an und erwirtschafteten damit dem Chor 400 €.

Bei herrlichem Sommerwetter überbrachten wir Sigrid Querengässer zu ihrem 60. Geburtstag am 06.06. in ihrem Garten einen musikalischen Gruß.

Das Waldhaus Zella hatte Berndt Winter am 10. Juli für einen „Intensivprobentag“ angemietet. Dazu hatte er einen exakten Plan aufgestellt:

- 09.45 Eintreffen mit dem PKW
- 10.00-11.30 gemischter Chor (Liedwiederholung, exakte Angaben)
- 11.30-12.00 Frauenchor (Schwerpunkte Sopran und Alt)
- 12.00-12.30 Männerchor (Schwerpunkt Tenor und Bass)
- 12.30-13.30 Mittagspause
- 13.30-14.30 gemischter Chor (Liedwiederholung)
- 14.30-15.15 Frauenchor (W1, W10, 169, W8)
- 15.15-16.00 Männerchor (W1, W10, 169, W8)
- 16.00-16.30 Kaffeepause
- 16.30-18.00 gemischter Chor (Liedgut Advent und Weihnachten)

- 18.00-19.00 gemischter Chor (137, 160, 173, 174, 113)
- 19.00-20.00 Abendessen – Rost brennt
- 20.00-22.00 gemischter Chor (Liedgut des Tages wiederholen, Choraufstellung, Auswertung)

Nach 22.00 Uhr besteht die Möglichkeit des gemütlichen Beisammenseins.

Für das leibliche Wohl sorgten Manfred Littig und Frank Weise. Einige Sängerinnen hatten für den Nachmittag Kuchen gebacken. Es war insgesamt ein recht anstrengender Tag, aber er diente sowohl der Festigung des Liedgutes als auch der Festigung der Chorgemeinschaft.

Im August überbrachte der Vorstand Wolfgang Lange in Heilingen zu seinem 65. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche sowie ein Präsent.

Vom 27.–29. August weilten wieder unsere Sangesfreunde aus Kleinlangheim bei uns. Am Freitagabend probten wir gemeinsam in unserem Saal. Am Samstag fuhren wir mit zwei Bussen nach Freyburg in die „Rotkäppchen-Sektkellerei“. Nach einer perfekten Führung wurde natürlich auch das herrliche Getränk verkostet. Unser Lied „In vino veritas“ passte gut hier hin. Nach dem Mittagessen besuchten wir noch den Naumburger Dom. Zum Abschluss gab es noch eine Bootsfahrt auf der Saale bei Bad Kösen. Der Sonntag wurde von den Gastfamilien gestaltet. Vor ihrer Abfahrt gratulierte noch der Kleinlangheimer Chor unserem 1. Vorstand Annemarie Förster zu ihrem 65. Geburtstag.

Zur Chorprobe auf dem Saal im „Stern“ wurde das neue Chorpedest eingeweiht. Gezimmert hatte es Sänger Günther Eberitzsch, gestrichen Sänger Wolfgang Elsner.

Unserem „Vereinswirt“ Manfred Littig überbrachten wir am 29. Oktober in der Shedhalle im Kreise seiner Modell- Eisenbahnfreunde einen musikalischen Geburtstagsgruß. Knapp zwei Stunden später bekam die Förderin unseres Chores, Frau Renate Görner, in der „Handlung“ in Langenorla ebenfalls einen musikalischen Geburtstagsgruß überreicht.

Zum 160jährigen Bestehen der „Liedertafel“ Pößneck waren wir am 06.11. in die Shedhalle eingeladen. Gleich als zweiter Chor überbrachten wir unsere Geburtstagsgrüße.

In der Kemenate in Orlamünde feierten wir am 27.11. unser Stiftungsfest. Nach unserem Gesang und der Auszeichnung von Günter Spitzer

für 20jährige, Grit Borchert und Uli Görner für 10jährige Mitgliedschaft folgte eine dreistündige „Orlamünder Rittertafel“. Ein Spielmann erläuterte uns mittelalterliche Essgewohnheiten und führte humorvoll durch das weitere Programm. Seine Beiträge untermalte er musikalisch mit Dudelsack, Flöte oder Gitarre.

Zum 60. Geburtstag überbrachten wir Wolfgang Elsner unsere Glückwünsche sowohl als Männer- als auch als gemischter Chor.

Zum Jahresabschluss trafen wir uns am 10.12. im Saal der Gemeindeverwaltung zu einem gemütlichen Sängerabend.

Zur Jahreshauptversammlung am 22.01. 2005 im Gemeinderaum wurde Berndt Winter für seine 25jährige Tätigkeit als Leiter unseres Chores geehrt.

In der Raniser Stadtkirche überbrachten wir unserem ehemaligen Sänger Otto Lindig zu seinem 80. Geburtstag einen bunten Melodienstrauß. In der Gaststätte „Schmiede“ saßen wir dann noch gemütlich beisammen.

Zum Frühlingskonzert in der Pöbnecker Shedhalle traten wir gemeinsam mit dem Gymnasiumschor auf. Besonderen Beifall gab es für die Variationen der „Launigen Forelle“ mit Jonas als Fischer sowie dem Tanzpaar Heike und Wolfram beim Holzschuhtanz.

Zur „Goldenen Hochzeit“ überbrachten wir am 02.04. Günther Pauland und seiner Gattin unsere musikalischen Glückwünsche. Am Abend trafen wir uns dann noch im Gasthaus „zum Orlatal“ bei Kleinsims.

Zu einem Frühlingskonzert mit 6 Chören hatte uns am 16.04. der Ziegenrucker Chor in die dortige Turnhalle eingeladen. Wir verlebten einen sehr schönen gemeinsamen Sängerabend.

Am 23.04. weilten wir aus Anlass unserer 20jährigen Chorfreundschaft im Hexengrund beim Männergesangverein Heilingen. Der Abend wurde nach den Liedvorträgen noch durch verschiedene humoristische Einlagen gewürzt und fand als gemütlicher Tanzabend seinen Ausklang.

Am Vorabend des 1. Mai fand im geschmückten Saal des „Goldenen Stern“ ein Frühlingskonzert statt, gestaltet von unserem Chor, dem Gymnasiumschor sowie einem Jugendchor aus Frankreich. Zu diesem zweistündigem Chorkonzert wurde auch die dritte durch unseren Chor restaurierte alte Chorfanne, die des ehemaligen Langendembacher Gesangvereins, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Zum Wasserfest am 04.06. weilten wir in Heilingen, wo wir gemeinsam

mit dem Heilinger Männerchor und dem dortigen Kirchenchor das Fest zum 25jährigem Bestehen der Heilinger Wasserleitung musikalisch umrahmten, Unser Chor wurde von Helmut Partschefeld dirigiert, da unser Chorleiter einen Auftritt mit dem Gymnasiumschor hatte.

Gleich mehrere Auftritte hatten wir am Samstag, dem 18.06. Auf dem Friedhof in Langanorla erwiesen wir gegen 13.30 Uhr unserem sehr aktiven Sänger Günther Eberitzsch die letzte Ehre mit unserem Gesang. Noch eine Woche vorher, kurz vor seinem 80. Geburtstag, war er aktiv tätig. Sein Tod ist ein herber Verlust für unseren Chor!

Um 16.00 Uhr sangen wir zum Eröffnungsgottesdienst in der aufwendig restaurierten Kleindembacher Kirche. Am Abend überbrachten wir Michaela Schöps und ihrem Gatten zur Silberhochzeit noch unsere musikalischen Glückwünsche.

Nach der Chorprobe am 24.06. war eine Mitgliederversammlung anberaumt worden. Nach kontroverser Diskussion einigte man sich, dass ab 01.07. der Monatsmitgliedsbeitrag von 2,50 € auf 3,00 € angehoben wird. An diesem Abend erklärte uns Berndt Winter, dass er ab kommenden Jahr nicht mehr als Chorleiter zur Verfügung steht. Er begründete dies mit der stimmlichen Entwicklung des Chores und kündigte danach auch förmlich den Chorleitervertrag.

Zur Trauerfeier unseres plötzlich und viel zu früh verstorbenen Bürgermeisters Karl-Heinz Christ waren hunderte Trauergäste erschienen, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Wir brachten ihm mit den Liedern „Im Abendrot“, und „Die kleine Bergkirche“ in der überfüllten Kleindembacher Kirche einen letzten Gruß.

Zu unserem Wandertag am 27.08. wurde uns die Funktionsweise der Lindaer Mühle erklärt. „Müller“ Hans Knapp erzählte dazu ernste und heitere Geschichten bei Kaffee und Kuchen. Anschließend wanderten wir durch das Plothener Teichgebiet und landeten am Abend in der Bankchenke.

Am 24. und 25. September weilten wir wieder bei unseren Sangesfreunden in Kleinlangheim. Da der dortige Bürgermeister im letzten Jahr Schützenkönig geworden war, musste er seinen Titel zum Neuausschießen zurückgeben. Daher hatten die Kleinlangheimer Schützen unseren Chor zu einem Umtrunk eingeladen. Gemeinsam wurde bei prächtiger Stimmung gefeiert. Am Sonntagvormittag fuhren beide Chöre auf den

Schwamberg. Gemeinsam sangen wir in der Kirche drei Lieder. Da auch noch gerade eine Taufe stattfand, wurde auch hierzu ein Lied gesungen, sehr zur Freude der Eltern.

Der Vorstand hatte sich inzwischen nach einem neuen Chorleiter umgesehen. Keine leichte Sache. Handelt es sich doch bei unserem Chor um einen Chor mit ziemlich betagten Mitgliedern. Das Einstudieren neuer Lieder braucht bei uns schon ziemlich viel Zeit. Auch sind unsere Stimmen nicht mehr jung und frisch. Zum anderen sind wir auch alles Leute, die im Leben etwas geleistet haben oder noch leisten und wollen auch als solche behandelt werden.

Am 20.10. hatten wir Herrn Joachim Bogdain bei uns, der auch vom Schlettweiner Chor umworben wird. Er begann die Testprobe mit Lockerungsübungen im Stehen, es folgten Stimmübungen. Nach dem Setzen sangen wir einige bekannte Lieder. Zum Abschluss übte er mit uns zwei Kanons ein. Diese Probe gefiel uns allen ausnehmend gut. Nun konnten wir nur noch hoffen, dass er unseren Chor auswählt.

Unser Stiftungsfest am 12.11. feierten wir im Saal des „Stern“. Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Heinz Franke (40 Jahre), Wolfram Seifert (20 Jahre), Annemarie Förster, Ursel Frotscher, Michaela Schöps und Ursula Weidhase (10 Jahre). Neben Gesang und Tanz sorgte eine Tombola, bei der jedes Los ein Gewinn war, für gute Unterhaltung. Um Mitternacht brachten wir noch Wolfram Seifert sein Geburtstagsständchen zum 47. Am Vorabend des 1. Advents gaben wir im Saal in Kleindembach ein Adventskonzert. Burkhard Kunze trug mehrere weihnachtliche Gedichte vor. Die Rentnerweihnachtsfeier der Gemeinde umrahmten wir am 03.12.

Die letzte Chorprobe mit Berndt Winter hatten wir am 18.12. im Gemeinderaum. Es wurden die Lieder geprobt, die zu den beiden folgenden Feierlichkeiten vorgetragen werden sollten. Gegen 19.30 Uhr überreichten wir nachträglich hier im Gemeinderaum Doris und Volkmar Eberitzsch einen musikalischen Blumenstrauß zur „Goldenen Hochzeit“. Anschließend feierten wir den Ausklang des Chorjahres.

Am 19.12. gratulierten wir mit unserem Gesang Reni und Rolf Wuckelt zur „Goldenen Hochzeit“. Anschließend überreichten wir Berndt Winter für seine 26jährige Chorleitertätigkeit das Buch „Irische Segenswünsche“ mit den Unterschriften aller Sänger.

Am 26.12. feierte Rolf Wuckelt, fast 50 Jahre Chorkassierer, seinen 80. Geburtstag im Gasthaus „Zum Orlatal“. Männerchor und gemischter Chor gratulierten mit einem Strauß bunter Melodien. Die Chormitglieder saßen anschließend noch gemütlich im Vereinszimmer beisammen. Der Chorleiter verschwand, ohne ein Wort zu sagen.



Gesangverein Langenorla-Kleindembach 1981 zur Jugendweihe in Krölpa

von links hinten: Paul Förster, Wolfgang Lange, Heinz Franke, Ernst Säger, Karl Grißmann, Ehrhardt Littig, Diethard Ziege

von links Mitte: Manfred Kercher, Karlheinz Dietrich, Günther Eberitzsch, Kurt Müller, Klaus Patzer, Gerhard Becher, Gerhard Winter, Siegmund Müller, Berndt Winter.

von links unten: August Jopp, Jürgen Pfeifer, Herbert Klose, Edgar Fienhold, Erwin Förster, Albert Blumenstein, Volkmar Eberitzsch, Günther Pauland, Rolf Wuckelt, Hugo Degel.

Der Chor unter Joachim Bogdain

Die Jahreshauptversammlung am 07.01. 2006 im Gemeinderaum erörterte die Probleme des letzten Jahres und die zukünftigen Aufgaben. Chorleiter Joachim Bogdain wird uns zunächst für ein halbes Jahr zur Probe übernehmen. Wir hoffen alle, dass die Zeit der Probe bald beendet ist. Georg Graven wurde für seine 25jährige Mitgliedschaft im Chor geehrt, Annemarie Förster erneut zum 1. Vorstand gewählt. Stellvertreter wurde wieder Heike Baumgardt, zum Hauptkassierer wurde Sigrid Querengässer gewählt, Schriftführer blieb Gerhard Querengässer. Weiter im Vorstand: Georg Graven, Burkhard Kunze, Ramona Staub. Revision: Christa Franke, Regina Graven, Günther Spitzer.

Die nächsten Chorproben im Gemeinderaum verliefen angenehm, locker und gelöst.

Am 28.01. fand im Gemeinderaum ein Videoabend über Norwegen statt, vorgeführt von Gerhard Querengässer.

Unseren ersten Auftritt unter dem neuen Chorleiter hatten wir am 16.02. in der Villa Altenburg. Wir gratulierten Herrn Goldschmidt, einem Freund und Förderer des Chores, zu seinem 60. Geburtstag.

Eine Winterwanderung mit „Kind und Kegel“ über den Noßbachgrund nach Schweinitz und zurück nach Kleindembach unternahmen wir am 25.02. bei wirklich herrlichem Winterwetter.

Am Rosenmontag, dem 27.02. entfiel die Probe wegen Krankheit des Chorleiters. Wir nutzten das aus und feierten einen gemütlichen Fasching unter anderem mit Gesang zu Gerhard Querengässers Akkordeonklängen. Am ersten Samstag im April war unser jährlicher Kegelabend. Leider waren nur 12 Chormitglieder anwesend. Wir werden sichtbar älter!

Zum Fest der Völkerverständigung am 05. Mai sangen wir nach Kindergarten und Schule vor unaufmerksamem Publikum im Festzelt. Eine lästige Arbeit für eine gute Sache. Hier sollte sich etwas ändern!

In der Mitgliederversammlung nach der Chorprobe am 26.06. wurde Bilanz des 1. Halbjahres gezogen. Mehrere Sänger erklärten, dass ihnen das Singen wieder Freude bereite.

Zum Sängertreffen aus Anlass des 145jährigen Jubiläums des Chores waren wir am 09.07. nach Uhlstädt eingeladen. Zehn Chöre zeigten hier im Festzelt ihr Können bei hochsommerlichen Temperaturen.

Unsere diesjährige Bustour führte nach Halle. Nach einer geführten Stadtrundfahrt besuchten wir das Schokoladenmuseum der Firma Halloren.

Ein Wunder war für viele das Schokoladenzimmer. Es folgte eine Bootsfahrt auf der Saale sowie die Besichtigung der Burg Gibichenstein.

Unsere Sangesfreunde aus Kleinlangheim weilten am 16. und 17.09. bei uns. Am Samstagnachmittag besuchten wir das Pößnecker Rathaus und das im Rathaus befindliche Museum. Am Abend ging es zum Ritteressen nach Positz. Zwischen den einzelnen Gängen trat eine Gruppe „Fahrender Gesellen“ auf. Anschließend zeigten beide Chöre Ausschnitte aus ihrem Repertoire. Am Sonntagvormittag trafen wir uns im Gemeindefraum zum Frühschoppen, verbunden mit einem Videovortrag von Gerhard über Kleindembach und Umgebung. Nach einer späteren Wanderung zur Noßbachtalsperre musste gegen 17.00 Uhr Abschied genommen werden.

Erstmals wurde der Weideabtrieb der Rinder der GbR Naturrind Orlatall der Familie Wunderlich in Kleindembach durchgeführt. Der Chor war verantwortlich für Kaffee und Kuchen. Leider hatten die etwa 1 000 Besucher das Büffet bereits gegen 15 Uhr abgeräumt. Der Zelt Auf- und abbau wurde gemeinsam mit Kameraden der Feuerwehr getätigt.

Stiftungsfest feierten wir am 28.10. im Saal in Kleindembach. Für 10jährige Mitgliedschaft wurden Hilde Blumenstein und Horst Förster geehrt. Der Chor zeigte Ausschnitte aus seinem Programm. Edgar Fienhold erhielt nachträglich ein Ständchen zu seinem 80. Geburtstag. Anschließend wurde zur Musik von Karli Hochstein das Tanzbein geschwungen.

Die Sänger aus Heilingen hatten wir am 18.11. zu uns eingeladen. Nach dem Auftritt beider Chöre folgte ein gemütliches Beisammensein.

Am 1. Advent, dem 03.12., luden wir zu unserem ersten Weihnachtskonzert in die Kleindembacher Kirche ein. Belebt wurde das Programm noch durch das Orgelspiel unseres Chorleiters, Herrn Bogdain, sowie durch die Vorträge einiger Gedichte von Sangesfreund Burkhard Kunze.

Zur Rentnerweihnachtsfeier am 16.12. im Saal in Kleindembach erfreute es die Gäste besonders, dass sie nach unseren Liedvorträgen selbst Weihnachtslieder gemeinsam mit uns singen konnten.

Am Montag, dem 18.12. begingen wir im Gemeindefraum unseren Jahresabschluss gemeinsam mit den Veteranen Volkmar Eberitzsch, Günther Pauland und Rolf Wuckelt. An diesem Abend übten wir auch den Kanon

„Chorgesang ist Diktatur“ ein, den wir besonders gern singen.
Ständchen wurden gesungen am

- 12.01. zum 50. Geburtstag bei Rolf Kupke
- 26.03. zur Silberhochzeit von Rolf und Elke Kupke
- 14.09. zum 70. Geburtstag von Heinz Franke
- 06.10. zum 40. Geburtstag von Dr. Ingo Fritsche
- 08.12. zum 60. Geburtstag von Georg Graven
- 15.12. zum 60. Geburtstag von Diethard Ziege.

In der Jahreshauptversammlung am 06.01. 2007 wurden für 10jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet Dr. Ingo Fritsche und Ulrich Walter. Die präzisen Berichte von Vorstand, Chorleiter, Kassiererin und Schriftführer kamen bei den Mitgliedern sehr gut an. Es wurde beschlossen, dass Burkhard Kunze für das Jahr 2007 kommissarisch die Leitung des Chores übernimmt. Annemarie Förster wurde für ihre 9jährige gewissenhafte Arbeit mit einem Erinnerungsgeschenk gedankt.

Ihren Ehrentag feierten die meisten Sängerinnen am 07.03. im „Goldenen Stern“. Ab 12.03. verstärkte Steffen Palm aus Pöbneck unseren Bass. Er ist wie Dr. Fritsche ein ausgebildeter Sänger mit Studienabschluss.

Unser traditionelles Kegelturnier fand am 24.03. auf der Kegelbahn in Langenorla statt.

Nachträglich bekam am 15.04. Gerhard Querengässer in der Probestunde seinen musikalischen Geburtstagsgruß zum 70. Anschließend wurde auf seine Gesundheit kräftig angestoßen.

Zum Fest der Völkerverständigung sangen wir am 05.05. wieder im unruhigen Festzelt. Einige Damen des Chores bewährten sich anschließend als Bedienungspersonal.

Bei prächtigem Sommerwetter gaben wir zum Muttertag am 13.05. an der Sängerlinde neben der Kegelbahn ein Chorkonzert. Vor dem Auftritt wurde durch Fotomeister Helmut Peterlein ein Gruppenfoto des Chores angefertigt.

Eine zusätzliche Probe hatten wir am Freitag, dem 01.07.

Anschließend wurde der 40. Geburtstag von Ramona Straub nachgefeiert.

Ihr 130jähriges Chorjubiläum feierten wir am 02.07. gemeinsam mit dem Heilinger Chor. Anwesend war noch deren Partnerchor aus Fell an der Mosel.

Eine Woche danach, am 10.07., fand bei hochsommerlichen Temperaturen im dortigen Saal ein Freundschaftssingen von 10 Chören statt. Besonderen Beifall erhielten wir für den Diktaturkanon.

Zu unseren Sangesfreunden nach Kleinlangheim fuhren wir am 30.07., allerdings diesmal nur für einen Tag. Nach einem herzlichen Empfang und umfangreicher Speisung im Gemeinderaum der Kirchenburg probten wir gemeinsam kurz einige Lieder. Danach brachten uns Busse in das Freilandmuseum nach Bad Windheim. Bereits am Eingang kündigte ein Plakat den gemeinsamen Auftritt unserer Chöre an. Unter Leitung unseres Chorleiters wurde die Aufgabe gekonnt gelöst, wir hatten unseren Eintritt „ersungen.“

Anschließend erläuterte uns eine Führung in etwa zwei Stunden das Gelände. Natürlich konnten wir in dieser Zeit nur einen Teil der rund 100 Häuser mit Inventar und Gewerbe von vor etwa 100 Jahren aus dem ganzen Frankenland besichtigen. Wir erhielten aber einen guten Einblick! Nach dem Abendessen ging es in den Saal der Feuerwehr, wo beide Chöre ihre neuesten Einstudierungen vorstellten. Gegen 23 Uhr mussten wir uns verabschieden.

Das 1. Halbjahr fand seinen Abschluss auf dem Gottesberg bei Bratwurst und diversen Getränken. Dafür Regina und Georg Graven einen herzlichen Dank! Zum 125jährigen Chorjubiläum zog unser Chor am 26.08. mit 11 anderen Chören durch Schlettwein. Der Umzug endete vor einer großen Halle, wo alle Chöre ihr Können zeigten.

Eine Bustour unternahmen wir am 08.09. nach Dresden. In Schweinitz stellte jemand fest, dass Patzers fehlten. Also musste in Köstitz umgekehrt werden. Dresden empfing uns mit Regen. Eine ausgezeichnete Stadtführerin brachte uns mit viel Witz ihre Heimatstadt näher. Danach fuhren wir mit einem Elbe-Raddampfer nach Pillnitz. Nach dem Mittagessen konnten wir bei trockenem Wetter den herrlichen Park besichtigen. Zurück mit dem Bus hatten wir noch Zeit, den Schlossplatz und die Frauenkirche in Augenschein zu nehmen.

Der Sängerkreis „Thüringer Schiefergebirge“ führte sein diesjähriges Sängertreffen am 22.09. im Stadtmuseum in Saalfeld durch. Fast 40 Chöre traten hier auf. Wir waren am Nachmittag an der Reihe und sangen den Ungarischen Tanz, vive l amour sowie die Abendglocken. Jeder Chor erhielt zum Andenken eine Schiefertafel.

Unser Singen am letzten Sonntag im September zur Kirmes in Langen-
orla fiel im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Das Hochwasser der
Orla hatte das Festzelt unter Wasser gesetzt.

Zum Tag der Einheit war eine Wanderung nach Hummelshain ange-
sagt. Manfred Bihn konnte uns dabei die mittelalterliche Hummelshainer
Fliehbürg zeigen. Nach dem Mittagessen wurde der Heimmarsch ange-
treten.

Sirenengeheul am 25.10. erschreckte die Bürger. Im Fräßtal brannte das
Obergeschoss im Wohnhaus unserer Sängerin Inge Matthes. Es entstand
ein Sachschaden von über 100 000 €. Zu unserem Stiftungsfest am 03.11.
spendeten alle Sängerinnen und Sänger das Geld für den Verzehrbon für
Inge. An neuem Liedgut trugen wir u. a. „Leuchtet der Morgen“, „Eli-
nie“, gespendet von Ralf Würzberger und „Der fröhliche Zecher“ vor.
Für seine langjährige Mitgliedschaft wurde Diethard Ziege geehrt. Der
Chorleiter bekam einen „Nothilfekoffer“ überreicht. Für lustige Einlagen
sorgten Sigrid Querengässer und Annemarie Förster.

Zu ihrem 70. Geburtstag bekam Christel Müller am 06.11. einen Geb-
urtstagsgruß gesungen. Anschließend wurde gemeinsam gefeiert.

Ein gemeinsames Adventskonzert mit dem Schlettweiner Männerchor,
dem Oppurger Schlossquartett und dem Blasbläsern der ev. Gemeinde
Pößneck veranstalteten wir am 09.12. in der Langendembacher Kirche.

Zur Rentnerweihnachtsfeier der Gemeinde sangen wir am 15.12.

Den Jahresabschluss begingen wir am 17.12. bei Glühwein, Stollen und
Fettbrot im Gemeindesaal.

In der Jahreshauptversammlung am 05.01. 2008 wurde die Arbeit des
vergangenen Jahres eingeschätzt. Burkhard Kunze legte seine Funktion
als 1. Vorstand nieder. Mit überwältigender Mehrheit wurde Wolfram
Seifert in diese Funktion gewählt. Auch Klaus Patzer legte seine Funk-
tion als Notenwart nieder, da er sich über die liederlichen Notenmappen
einiger Sänger ärgerte, die keine Besserung erkennen ließen. Mario Els-
ner war bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Anschließend wurden die
wesentlichen Aufgaben des neuen Jahres festgelegt.

Einen Lichtbildervortrag über Südafrika zeigte uns Gerhard Querengäs-
ser am 04.03. im Gemeinderaum.

Nach vielen Jahren nahmen wir am 06.04. wieder am Frühlingssingen in
der Shedhalle in Pößneck teil.

Unser obligatorischer Kegelabend wurde am 17. Mai auf der Kegelbahn durchgeführt. Sieger waren Ramona Straub und Chorleiter Joachim Bogdai.

Viel Beifall ernteten wir bei einem Chorfest mehrerer Chöre am 22.06. in Bucha bei Saalfeld.

Sein 160jähriges Bestehen feierten wir mit dem Gesangverein Orlamünde am 31.08. Der Umzug durch die Stadt endete im Schatten der Kemenate, wo auch das Singen stattfand. Auch konnte man die mittelalterliche Kemenate, einst Sitz der Grafen von Orlamünde, ein mächtiges Geschlecht, besichtigen.

Am 12.09. lud unser Chorleiter zu seinem 60. in den Gemeinderaum nach Pößneck ein. Mit dem „Ave Maria“, bei dem uns das Schlossquartett und Johannes Klytta an der Orgel unterstützen, konnten wir ihn und seine Gäste überraschen. Joachim ließ es sich nicht nehmen, die weiteren Lieder selbst zu dirigieren. Bei dieser Gelegenheit weihten wir unsere neuen Auftrittschormappen ein.

Unsere Sangesfreunde aus Kleinlangheim waren am 21.09. bei uns zu Besuch. Nach dem Empfang und Gesang an der Sängerlinde in Langen- orla wanderten wir zum Sportplatz zu einem zünftigen Essen aus der Gulaschkanone. Danach fuhren wir zur Lindaer Mühle. „Müllerbursche“ Hans Knapp bewirtete uns auf dem Sackboden mit Kaffee und Kuchen. Dazu erzählte er Geschichten zur Mühle und den Müllern. Natürlich wurden auch hier die entsprechenden Lieder gesungen. Den Abend verbrachten wir im Gasthof „Zum grünen Baum“ in Oppurg. Mit beiden Chören übte unser Chorleiter das Lied „Kein schöner Land“ ein. Danach wurde das Büffet eröffnet. Nach dem anschließenden gemeinsamen Gesang konnten wir unsere Freunde unter ihrem neuen Chorleiter hören. Gegen 23 Uhr fuhren sie heim. Stiftungsfest feierten wir am 09.11. auf dem Saal im „Stern“. Den Ehepartnern wurden die Neueinstudierungen des letzten Jahres zu Gehör gebracht. Wolfgang Lange wurde für 50jährige Mitgliedschaft geehrt, Helmut Jung für 30jährige. Am Nikolaustag überraschten wir die Senioren im Pflegeheim Pößneck-Ost mit einem Weihnachtskonzert. Franziska Baumgardt trug auch noch drei Lieder zu Gitarrenbegleitung vor, Burkhard Kunze rezitierte Weihnachtsgeschichten. Bereits einen Tag später gaben wir gemeinsam mit den Freienorlaer Bläsern ein Weihnachtskonzert in der Langenorlaer Kirche.

Zum 80. Geburtstag von Günther Pauland überbrachten wir ihm und seinen Gästen im Gasthaus „Zum Orlatal“ einen musikalischen Blumenstrauß. Burkhard Kunze hatte dazu extra einen Liedtext geschrieben, der einige seiner humoristischen Auftritte in Erinnerung rief, so als Offizier der Roten Armee in Breitenfeld oder seine Hasenschlachtermeisterprüfung in Pößneck. Da am selben Tag auch „Küchenfee“ Nannel Geburtstag hatte, bekam auch sie ein Ständchen gesungen.

Unseren letzten Auftritt des Jahres hatten wir am 24.12. Wir waren Mitwirkende beim Pößnecker Lichterfest.

Ständchen wurden gesungen am

- 22.01. zum 40 Geburtstag von Mario Elsner
- 24.01. zum 70. Geburtstag von Günter Spitzer
- 18.02. zum 75. Geburtstag von Horst Förster - nachträglich
- 01.03. zum 70. Geburtstag von Klaus Patzer
- 07.03. zum 70. Geburtstag von Helmut Jung - nachträglich
- 05.04. zum 60. Geburtstag von Jürgen König
- 02.09. zur Silberhochzeit von Inge und Werner Matthes
- 12.09. zum 60. Geburtstag von Joachim Bogdain
- 04.10. zur Silberhochzeit von Regina und Georg Graven - nachträgl.
- 06.10. zum 80. Geburtstag von Hilde Blumenstein
- 18.11. zum 50. Geburtstag von Wolfram Seifert
- 22.12. zum 80. Geburtstag von Günther Pauland.

Die Jahreshauptversammlung fand am 10.01. 2009 im Gemeinderaum statt. Der 1. Vorstand Wolfram Seifert und Chorleiter Joachim Bogdain zogen die Bilanz vom letzten Jahr und setzten neue Ziele. Sigrid Querengässer gab ausführlichen Bericht über Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres und gab den neuen Kontostand bekannt. Gerhard Querengässer ließ nochmals die Ereignisse des letzten Jahres Revue passieren.

Zu einem Treffen hatte uns der Heilinger Chor am 24.01. eingeladen. Beide Chöre trugen je sechs Lieder vor, dann saßen wir gemütlich beisammen.

Nachdem Rolf Wuckelt die Chronik fast 50 Jahre geführt hatte, übergab er sie aus Altersgründen am 03.02. an Jürgen König. Ihm wurde mit einem Präsent des Vorstandes gedankt.

Am 14. Februar wollten wir Kurt Müller zu seinem 90. Geburtstag gra-

tulieren. Stattdessen sangen wir ihm einen letzten Gruß auf dem Kirchfriedhof in Langenorla. Wolfram Seifert würdigte sein über 50jähriges Wirken für die Chorgemeinschaft.

Zum Faschingsmontag, am 24.02. gratulierten wir Roswitha Bogdain nachträglich zum 60. Geburtstag mit einem Strauß von Melodien. Anschließend wurde tüchtig gefeiert.

Eine DVD von der Bundesgartenschau in Gera sowie Bilder aus dem schönen Orlatal zeigte uns Gerhard Querengässer am 26.02.

Nach über 50 Jahren aktiver Zugehörigkeit zum Chor weilte Wolfgang Lange am 02.03. letztmalig bei uns. Er hat starke gesundheitliche Probleme. Wolfgang war ein sehr zuverlässiger Sänger. Hatte er einmal kein Auto zur Verfügung, kam er aus Heilingen oder vorher aus Rudolstadt (seinen Wohnorten) mit dem Rad gefahren, egal ob es regnete oder schneite. Da sollte sich so mancher Sänger ein Beispiel nehmen!

Zum Frühlingssingen in der Shedhalle in Pößneck traten wir mit sechs anderen Chören auf. Besonders begeisterten wir mit dem Lied „Wo man Bier trinkt und ein Lied singt ...“.

Zum Fest der Völkerverständigung am 09.05. sangen wir letztmalig im Festzelt. Der Lärm, die Unruhe und Unaufmerksamkeit waren eine Zumutung.

Am 11.05. gratulierten wir Cornelia Pflieger nachträglich zu ihrem 50. Geburtstag im Holzhandel. Anschließend wurde noch fröhlich gefeiert.

Zum Halbjahresabschluss hatte uns Familie Graven auf den Gottesberg eingeladen. Wegen des anhaltenden Regens wurde die eier in den Gemeindesaal verlegt. Auch hier war die Stimmung sehr gut!

Zur ersten Probe nach der Sommerpause teilte uns unser ältester Sänger Edgar Fienhold mit, dass er aus gesundheitlichen Gründen seine aktive Chortätigkeit beenden muss. Mit ihm verliert der Chor in diesem Jahr den zweiten guten Tenor.

Aus Anlass des 75jährigen Bestehens der Kleindembacher Wasserleitung, zu deren Einweihung auch ein Wasserfest gefeiert wurde, sangen wir am 22.08. vor dem Feuerwehrgerätehaus zum „Wasserfest“. Das war wegen des windigen Wetters gar nicht so einfach!

Bei herrlichem Sommerwetter überbrachten wir Annemarie Förster zu ihrem 70. Geburtstag auf der Schimmersburg einen Strauß bunter Melodien.

Zur Langenorlaer Kirmes sangen wir am 28.09. auf dem Platz hinter der Kegelbahn.

Zum 120. Jahrestag der Orlabahn traten wir auf dem Vorplatz des Kleindembacher Bahnhofs auf. Burkhard Kunze und Joachim Bogdain hatten extra ein Lied auf die „Bimmelbahn“ geschrieben.

Die Feierlichkeiten zur Silberhochzeit unserer Sänger Heike und Matthias Baumgardt am 12.10. in der katholischen Kirche in Pößneck umrahmten wir. Anschließend überreichten wir zur Gartenparty noch einen Strauß von Melodien.

Zu unseren Sangesfreunden nach Kleinlangheim fuhren wir am 17.10. Auf der Umweltstation des Reichelhofes bei Schweinfurt wurden wir herzlich empfangen. Nach den Begrüßungsliedern und einer Stärkung besichtigten beide Chöre den Reichelhof. Am Abend sangen beide Chöre unter Leitung von Herrn Bogdain im Saal bei Höhn. Der Kleinlangheimer Chorleiter war ortsabwesend. Am 24.10. feierte Gabi Vent im Ratskeller in Pößneck den 60. Geburtstag, wozu wir ihr mit einigen Liedern gratulierten.

Das Stiftungsfest fand am 31.10. im „Goldenen Stern“ statt. Nachdem wir Ehepartnern und Gästen einen Einblick in die Ergebnisse unserer Probenarbeit gegeben hatten, kam es zum gemütlichen Teil. Für langjährige Chorzugehörigkeit wurden geehrt: für 40jährige Wolfgang Elsner; für 25jährige Günter Spitzer und Jürgen König. Dann wurde auf Initiative von Horst Förster das Singspiel „Die fidele Gerichtssitzung“ aufgeführt. Den Richter spielte Horst Förster, den Delinquenten Dr. Ingo Fritsche, den Gerichtsdienner Klaus Patzer. Außerdem wurden noch humoristische Beiträge von Annemarie Förster, Burkhard Kunze sowie dem Ehepaar Querengässer vorgetragen. Anschließend wurde noch tüchtig das Tanzbein geschwungen.

Ein vorweihnachtliches Konzert führten wir in der Kleindembacher Kirche am 06.12. gemeinsam mit dem Frauenchor „Kantat“ aus Pößneck durch. Gemeinsam sangen dann noch beide Chöre die Lieder „Herbei, oh ihr Gläubigen“, einen sechsstimmigen Kanon sowie „Weihnachtswünsche“.

Unseren letzten Auftritt des Jahres hatten wir am 13.12. zur Rentnerweihnachtsfeier der Gemeinde. Die letzte Probe am 21.12. setzte sich nach Probenende noch in einem gemütlichen Teil bis Mitternacht fort.

Folgende Neuzugänge hatten wir 2009:

- Im Januar Roswitha Hannemann aus Kleindembach
- Im Juni Steffen Wohlfahrt aus Krölpa
- Im November Hiltrud Panier aus Langendembach.

Mit der Probe am 11.01. begann das Chorjahr 2010. Unserer Sängerin Roswitha Patzer gratulierten wir nachträglich zu ihrem 70. Geburtstag. Nach der Probe wurde dies ausgiebig gefeiert.

Die Jahreshauptversammlung fand am 16.01. im Gemeindesaal statt. Die Neuwahl brachte keine wesentlichen Veränderungen, lediglich Klaus Patzer wurde wieder Notenwart.

In der Probe am 08.02. gratulierten wir Grit Borchert zu ihrem 40. Geburtstag. Nach der Probe lud sie zu einer kleinen Party ein. Einen Videofilm über Kleindembach und das Orlatal vom Jahr 2009 zeigte Gerhard Querengässer am 04.03. Anschließend stellte er noch die Insel Teneriffa als Ferienparadies vor.

Am 21.03. überbrachten wir unserem langjährigen Sänger Volkmar Eberitzsch zu seinem 80. Geburtstag einen musikalischen Gruß. Volkmar war sehr gerührt und überreichte dem Chor eine großzügige Geldspende. Unser alljährliches Kegeltourier führten wir am 18.04. durch. Sieger wurden Sigrid Querengässer und Diethard Ziege.

Im Monat April feierte unser Sängerpaar Christa und Heinz Franke das Fest der Goldenen Hochzeit.

Zum Fest der Völkerverständigung Anfang Mai sangen wir in diesem Jahr am Gedenkstein unterhalb der Porzellanfabrik. Da wir mit unserem Liedvortrag am Anfang und am Ende der Veranstaltung eingeplant waren, die Veranstaltung sich aber fast zwei Stunden hinzog, war das lange Stehen für die vorwiegend älteren Sängerinnen und Sänger eine Zumutung!

Diamantene Hochzeit feierten unser langjähriger Sänger Edgar Fienhold und Gattin am 24. Juni in der „Erholung“ in Pößneck-Köstitz. Im Garten der Gaststätte überbrachten wir dem Jubelpaar unsere musikalischen Glückwünsche.

Am 16.07. sangen wir unserem langjährigen Sänger Günther Pauland einen letzten Gruß auf dem Friedhof Langenorla. Unser 1. Vorstand würdigte seine aktive Tätigkeit als Mitglied unseres Chores.

Ihre Goldene Hochzeit feierte das Sängerpaar Roswitha und Klaus Patzer

am 23. Juli. Zur Kirmes in Langenorla Ende September mussten wir als Minichor auftreten.

Am 09.10. besuchten wir unsere Sangesfreunde in Kleinlangheim. Nach dem herzlichen Empfang und der Stärkung in der Kirchenburg besuchten wir am Nachmittag das in der Nähe gelegene Armeemuseum. Private Sammler haben hier verschiedene Waffen aller möglichen Kaliber sowie Panzer und Flugzeuge aus beiden deutschen Armeen zusammen getragen. Der Abend endete mit einem Liederfest dreier Chöre im Schützenhaus. Am Sonnabend, dem 6. November lud der Vorstand zum Stiftungsfest ein. Von den ehemaligen Sängern waren Edgar Fienhold und Gerhard Winter mit Gattinnen sowie unser Sponsor, Herr Goldschmidt anwesend. Nach dem Abendessen brachten wir Ausschnitte unseres neuen Liedgutes zu Gehör. Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Rolf Kupke für 10, Mario Elsner für 20, Wolfram Seifert für 25 und Georg Graven für 30 Jahre Mitgliedschaft im Chor. Humoristische Beiträge lieferten Annemarie Förster, Sigrid Querengässer und Burkhard Kunze. Ronny Schumann sorgte mit seiner Disco-Musik für Tanz und gute Laune.

Die Proben im Monat November standen ganz im Zeichen der Vorbereitung auf unser Weihnachtskonzert. In der letzten Probe des Monats spendierte Sangesfreund Dr. Fritsche mehrere Flaschen Sekt. So konnten wir nachträglich auf seinen Geburtstag anstoßen. Am 2. Adventssonntag sangen wir gemeinsam mit dem Oppurger Chor in der eiskalten Langendembacher Kirche. Der Gesang klang sehr gut. Zur Überleitung zwischen den Auftritten spielte Chorleiter Joachim Bogdain auf der Orgel. Burkhard fand sehr gute Rezitationen. Trotz der Kälte ein gelungener Auftritt beider Chöre.

Zur letzten Singstunde am 21.12. wurden einige Weihnachtslieder gesungen. Danach überraschte uns der Weihnachtsmann in Gestalt von Sigrid Querengässer und überreichte jedem Sänger eine Kleinigkeit. Die Probe endete mit einem gemütlichen Beisammensein.

Zu seinem 85. Geburtstag gratulierte der Vorstand und überreichte Rolf Wuckelt ein Präsent. Aus gesundheitlichen Gründen wollte er kein Ständchen gesungen haben.

Das Chorjahr 2011 begann mit der Probe am 11. Januar. Am 16.01. fand dann die Jahreshauptversammlung im Gemeinderaum statt. Der Ablauf wie bekannt: Der 1. Vorstand Wolfram Seifert zog Bilanz des letzten Jah-

res, Chorleiter Joachim Bogdain schätzte die chorische Arbeit sowie die Anwesenheit der Sängerinnen und Sänger ein, Sigrid Querengässer legte den Stand der Finanzen dar und Gerhard Querengässer ließ die wichtigsten Ereignisse des letzten Jahres nochmals Revue passieren. Nach reger Diskussion und gemeinsamen Abendessen endete der Tag.

In den Proben der nächsten Monate bereiteten wir uns auf das Frühlingsingen am 20.03. in der Shedhalle in Pöbneck vor.

Zum gemeinsamen Kegelabend auf der modernen Kegelbahn in Langenorla waren leider nur 12 Mitglieder erschienen. Trotzdem gab es viel Spaß.

Zum Fest der Völkerverständigung am 07. Mai 2011 am Gedenkstein unterhalb der alten Kleindembacher Porzellanfabrik gaben wir unter anderem mit unserem Gesang der Europahymne den Startschuss für die Enthüllung eines Friedenspfahles neben dem Gedenkstein. Mit diesem Pfahl wird auch die Politik des Gemeinderates gewürdigt. Ein schönes Fest, in dem unser Gesang ein wertvoller Beitrag war, der sich gut einfügte.

Am 16.05. nahmen wir mit 9 anderen Chören am Sängerfest zum 150 jährigen Bestehen des Uhlstädter Chores teil.

Unsere Sangesfreunde aus Kleinlangheim weilten am 1. Juliwochenende bei uns. Nach herzlicher Begrüßung am „Goldenen Stern“ und Versorgung mit Rostbratwurst, verschiedenen Salaten aus der Küche unserer Sängerinnen, bei Rosenbier und anderen Getränken kam es zum regen Gedankenaustausch. Am Nachmittag war eine sehr interessante Führung in Saalfeld, der „Steinernen Chronik Thüringens“. In der großen Stadtkirche sangen beide Chöre gemeinsam unter der Leitung von Steffen Palm das „Dona nobis pacem“. Der Abend endete mit dem Gesang beider Chöre und einem gemütlichem Beisammensein.

Am 03. Oktober sangen wir wieder zur Langenorlaer Kirmes. Zwar waren viele Leute anwesend, aber tobende Kinder und Lautsprecheransagen störten den Gesang. Das Stiftungsfest fand am 05.11. im „Goldenen Stern“ statt. Ein Adventskonzert gaben wir am 04.12. in der Langenorlaer Kirche gemeinsam mit dem Chor der katholischen Kirche Pöbneck-Ranis sowie am 18.12. gemeinsam mit dem Oppurger Volkschor in der Oppurger Kirche.

Ständchen wurden gesungen am

- 03.07. zum 50. Geburtstag von Michaela Schöps

- 11.07. zum 85. Geburtstag von Edgar Fienhold
- 12.11. zum 50. Geburtstag von Matthias Baumgardt
- 21.11. zum 70. Geburtstag von Herbert Klose.

Die letzte Probe endete am 19.12. als gemütlicher Jahresabschluss.

Im Jahre 2012 arbeiteten wir konzentriert auf unsere 150 Jahrfeier zu.



Chorlager in Breitenhain 1984.

„General“ Pauland überreicht G. Winter den Mitgliedsausweis der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft.

Die Dirigenten oder Chorleiter

- 1863 Johann Nicol Krause, Kleindembach, Lehrer
1880 Karl Marquitz, Kleindembach, Lehrer
1888 M. Zeuner, Kleindembach, Lehrer
1894 Adolf Herger, Kleindembach, Lehrer
1898 Fritz Gräser, Kleindembach, Lehrer
1903 Fritz Donnerhack, Kleindembach, Lehrer
1905 Walter Hofman, Kleindembach, Lehrer
1919 Rudolf Klein, Kleindembach, Lehrer
1926 Herbert Kuhl, Kleindembach, Geschäftsmann
1934 Arno Bichel, Kleindembach, Sparkassenangestellter
1940 Rudolf Klein, Kleindembach, Lehrer
1948 Arno Bichel, Kleindembach, Sparkassenangestellter
1950 Hermann Luthard, Kleindembach, Schlossermeister
1956 Ehrhard Wagner, Kleindembach, Porzellanarbeiter
1958 Hermann Künzel, Kleindembach, Bäcker/Neulehrer
- 1899 Paul Zimmermann, Langenorla, Lehrer
1910 Scheller, Langenorla, Lehrer
1912 Grimm, Langenorla, Lehrer
1914 Opitz, Langenorla, Lehrer
1919 Oskar Siegel, Langenorla, Lehrer
1935 Eduard Geyer, Langenorla, Lehrer
1952 Fritz Hupel, Langenorla, Tischlermeister
1968 Fritz Hupel, Langenorla-Kleindembach
1980 Berndt Winter, Langenorla-Kleindembach
2006 Joachim Bogdain, Langenorla-Kleindembach

Die Vorstandsvorsitzenden - soweit bekannt

- 1906 Traugott Girbert, Langenorla
- 1925 Robert Seifert, Langenorla
- 1928 Arwet Heidler, Langenorla
- 1929 Fritz Heiße, Langenorla
- 1930 Albert Henniger, Langenorla
- 1948 Paul Förster, Kleindembach
- 1952 Rudolf Seifert, Kleindembach
- 1952 Hugo Degel, Langenorla
- 1954 Paul Förster, Kleindembach
- 1953 Ernst Sänger, Langenorla
- 1968 Ernst Sänger, Langenorla-Kleindembach
- 1980 Edgar Fienhold, Langenorla-Kleindembach
- 1986 Siegfried Sänger, Langenorla-Kleindembach
- 1992 Wolfram Seifert, Langenorla-Kleindembach
- 1994 Berndt Winter, Langenorla-Kleindembach
- 1998 Annemarie Förster, Langenorla-Kleindembach
- 2007 Burkhard Kunze, Langenorla-Kleindembach
- 2008 Wolfram Seifert, Langenorla-Kleindembach

Die Protokollführer – ohne welche kein solches Heft entstehen könnte

1901	Paul Zimmermann, Langenorla
1906	Gustav Krause, Langenorla
1914	Kurt Müller, Langenorla
1919	Gustav Krause, Langenorla
1923	Robert Seiffert, Langenorla
1925	Otto Köchel, Langenorla
1928	Ernst Steinbruch, Langenorla
1932	Günther Eberitzsch, Langenorla
1954-56	Anni Müller, Kleindembach
nur 1963	Rudolf Seifert, Kleindembach
1964	Hugo Degel, Langenorla
1967	Günther Eberitzsch, Langenorla
1968	Günther Eberitzsch, Langenorla-Kleindembach
1998	Ulrich Walther, Langenorla-Kleindembach
2000	Gerhard Querengässer, Langenorla-Kleindembach

Allen Schriftföhren und Chronisten ein ganz herzliches Dankeschön, besonders aber an Günther Eberitzsch und Gerhard Querengässer, die hervorragende Berichte fertigten. Diese sind so, dass ich sie oftmals im Wortlaut übernehmen konnte. Dank aber auch an Georg Graven, Burkhard Kunze, Liesbeth Lehmann, Klaus Patzer und Rolf Wuckelt, die mir über so manche Klippe halfen. Dank auch allen Sängerinnen und Sängern, die durch Anregungen und Hinweise Einfluss auf die Gestaltung und den Inhalt des Heftes nahmen. Ein besonderes Dankeschön gilt aber meiner Frau, die mir immer zur Seite stand und mich voll unterstützte. Ich war bemüht, dem geschichtlichen Verlauf so gut es ging zu folgen und ihn hier aus Sicht der Sängerinnen und Sänger wieder zu geben.

Horst Förster



Auftritt des Ludwigstädter Gesangvereins am 20.06. 1954 zum „Internationalen Sängertreffen“ auf der Freilichtbühne in Langenorla



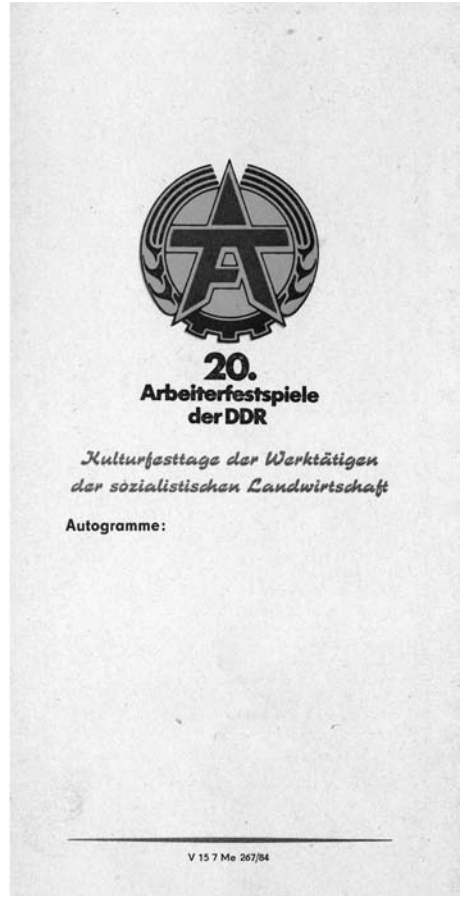
Kommersabend am 03.06. 1998, von rechts um den Tisch: Annemarie Förster, Th. Minister Dr. Schuchard, Dagmar Kühnast, Karl Christ, Elisabeth Christ, Burgkard Kunze



Der vereinigte Chor unter Berndt Winter 1985



*Männerchor Langenorla-Kleindembach des VEB SZM Neustadt/Orla
1983*



*Ausschnitte aus dem Programmheft „Oppurger Bauernball“ anlässlich
der 20. Arbeiterfestspiele der DDR am 23.06. 1984*



Grup an Oppurg

Text: Ursula Upmeier Musik: Gerhard Honig

Refrain: Hier in Oppurg,
Hier im Orlatal,
da leben wir,
da kennen wir uns aus.
Hier in Oppurg,
Hier im Orlatal,
da fühlst du dich,
ja, da fühlst du dich zu Haus!

1. Kommst du mal ins Orlatal,
ja, dann rat' ich dir,
schau dich bei uns um
und bleib' ein Weilchen hier.
Fruchtbar dehnt sich Feld und Flur
bis zum Tromberg hin.
Wieviel Leben findet so
auch seinen guten Sinn!
Du stehst und sagst, ich kann's verstehn,
hier ist es ganz besonders schön! Refrain
2. Willst Du Land und Leute sehn,
kehr in Oppurg ein,
trink' im „Grünen Baum“
mit uns ein Gläschen Wein.
Bürgerfleiß, er zahlt sich aus,
Seht, was neu entstand!
Was wir voller Stolz gebaut
mit Herz und mit Verstand!
Du stehst und sagst, ich kann's verstehn,
hier ist es ganz besonders schön! Refrain
3. Grüne Berge schau'n zu uns
aus der Ferne her.
Und ein Schloß erzählt
gar wunderliche Mär.
Was ein Jahr an Zahlen nennt,
in dem Schloß hier steckt.
Wieviel Türen und Fenster sind,
das hast du bald entdeckt.
Du stehst und sagst, ich kann's verstehn,
heut ist es hier besonders schön! Refrain

Oppurger Bauernball

am 23. Juni 1984, 20.00 Uhr
im Schloßpark Oppurg

Mitwirkende:

Männerchor Langenorla-Kleindembach des
VEB SZM Neustadt/O.
Chor der Vereinten Kinderkrippen und Poli-
klinikchor
Krölpa'er Musikanten
Folkloreensemble Suhl
Tanzgruppe Kaltenleugsfeld
Jagdhorngruppe Eisenhüttenstadt
Dimo Dimow, Panflötensolist
Kurt Rösinger, Kammersänger
Fred Teschler, Kammersänger
Leni Statz
Wolfgang Roeder
Orchester Lothar Stuckart
Scherbelberger Musikanten
Fröhliche Sänger
Rosenthaler Musikanten
Ernst-Barnetz-Chor

Gestaltungskollektiv:

Idee: Thomas Jäger/Dieter Seiffert
Buch: Hansjoachim Seiferth/Manfred Matzke
Regie: Hansjoachim Seiferth
Musikredaktion:
Hannes Stelzer
Arrangement:
Gerhard Honig
Neutextierung:
Ursula Upmeier
Technik:
Reiner Fischer
Beschallung:
Hans Sorgatz
Gastronomie:
Jürgen Schröter
Produktionsleitung:
Dieter Seiffert

*Ausschnitte aus dem Programmheft „Oppurger Bauernball“ anlässlich
der 20. Arbeiterfestspiele der DDR am 23.06. 1984*



Chorlager in Breitenfeld 1986



S. 104 unten: Unser Partnerchor aus Kleinlangheim pflanzt ein Linde am Festplatz in Langenorla



Hinter dem MDR-Moderator Matthias Haase am 05.06. 1998



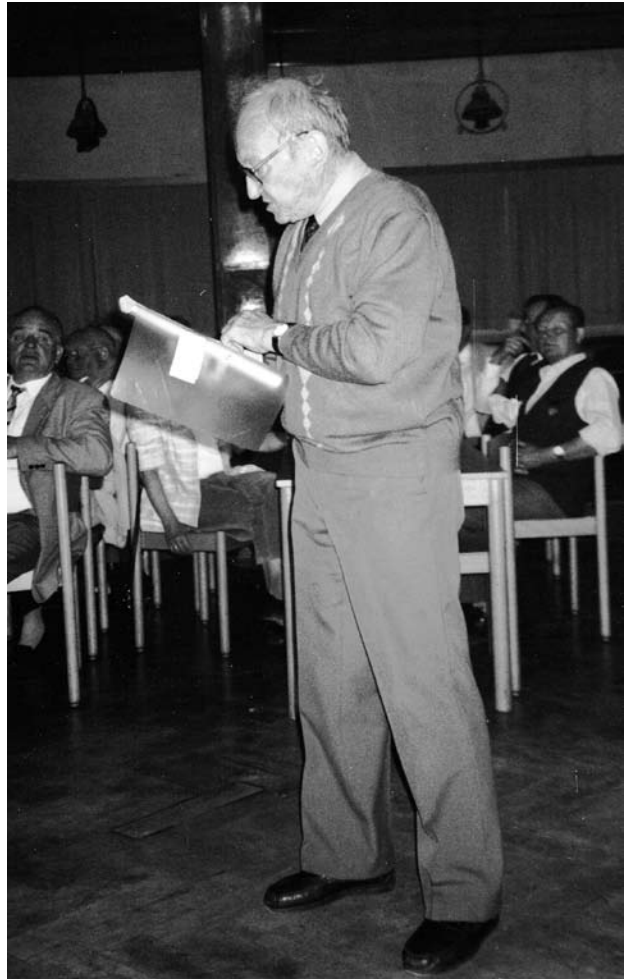
Unser Kleinlangheimer Partnerchor zur selben Veranstaltung im Frankenland



*Gesangssolisten Hel-
mut Jung, Günther
Eberitzsch, Günther
Pauland, Volkmar
Eberitzsch*

*Günther Eberitzsch
mit einem seiner be-
rühmten Vorträge*

am 25.05. 2005





Frühlingssingen 2010 in der Pößnecker Shedhalle unter J. Bogdain



Ein Jahr später: Unsere 2. Teilnahme am Frühlingsingen 2011





Ausfahrt des Langendembacher Männerchores 1930



*Kirmesumzug des Langenorlaer Männerchores um 1960
zu sehen sind u. a.: Heinz Gemeinhard, August Jopp, Günther Pauland,
Fritz Hupel, Kurt Schneider ...*



am Bahnhof Langenorla im Oktober 1989

Gesangverein Langenorla

15jähriges Stiftungs-Fest verbunden mit Fahnenweihe

am 13., 14. und 15. Juni 1914



Vortragsfolge auf dem Festplatze

- I. Begrüßung: Lied und Ansprache.
- II. Festrede.
- III. Weihe der Fahne.
- IV. Fahnenlied von Simon.

- V. Nach dem Umzug Massenchor:
»Wer hat dich, du schöner Wald«
von Mendelssohn-Bartholdy.
- VI. Einzelvorträge der Vereine.

1. Gesangverein Zeutsch: »Wanderers Sehnsucht nach dem Rhein« von Gerhardt.
2. Concordia Hellingen: Lied unbestimmt.
3. Liederkrantz Ranis: »Im Krug zum grünen Kranze« von Zöllner.
4. Gesangverein Rehmen: »Thüringer Land« von Köhler.
5. Liedertafel Pöbneck: Lied unbestimmt.
6. Gesangverein Bodelwitz: »Im Wald« von Forchhammer.
7. Gesangverein Wernburg: »Willkommen, lieber Mai« von Gangler.
8. Gesangverein Rothenstein: Lied unbestimmt.
9. Eintracht Partschefeld: Lied unbestimmt.
10. Gesangverein Kolba: Lied unbestimmt.
11. Harmonie Uhlstädt: »An die Freude« von Greger.
12. Gesangverein Herschdorf: »Der Gesang« von Maurer.
13. Männer-Gesangverein Naschhausen: »Wenn der Frühling auf die Berge steigt«.
14. Gesangverein Löbschütz: »Du meine herrliche Rose im Tal« von Auper.
15. Gesangverein Kleindembach: Lied unbestimmt.
16. Bergmännischer Gesang- und Musikverein Großkamsdorf: »In der Taufe« von Taubert.
17. Gesangverein Großkröbitz: Lied unbestimmt.
18. Gesangverein Doblan: »Und drüber sang die Nachtigall« von Wengert.
19. Eichenkrantz Lausnitz: »Morgengruß an Deutschland« von Hermes.
20. Gesangverein Gorbwitz: »Jägers Lust« von Astholz.
21. Gesangverein Engerda: Lied unbestimmt.
22. Männergesangverein Uhlstädt: »Grüßt mir das blonde Kind am Rhein« von Koch.
23. Eintracht Köstitz: »Sturmbeschwörung« von Dittmer.
24. Gesangverein Milda: Lied unbestimmt.
25. Gesangverein Genuitz: Lied unbestimmt.
26. Polyhymnia Moderwitz: Lied unbestimmt.
27. Gesangverein Hummelshain und Schmölln: »Wanderglück« von Neuert.
28. Gesangverein Schöndorf: Lied unbestimmt.
29. Männergesangverein Kahla: »Kosakenritt« von Wengert.
30. Gesangverein Langendembach: Lied unbestimmt.
31. Humor Bucha: »Thüringen, hoch!« von Lassen.
32. Harmonie Pöbneck: Lied unbestimmt.
33. Sängerbund Pöbneck: Lied unbestimmt.
34. Männergesangverein Oelknitz: Lied unbestimmt.
35. Liedertafel Oberkrossen: Lied unbestimmt.
36. Männergesangverein Lindig: »Bundeslied« von Lauer.
37. Gesangverein Neunhofen: »Waldabendschein« von Schmötzer.
38. Sängerkunst Weißen: »Die Rose im Tal« von Abt.

Fr. Gerold's Buchdruckerei, Pöbneck.

FOOD Frischedienst für Berlin GmbH



*sicher und zuverlässig
auf allen Straßen Europas*

ReiCo

Spedition GmbH & Co. KG

- Güter- Nah- und Fernverkehr • Tiefkühltransporte
- Kommissionierung • Lagerwirtschaft

Gewerbegebiet • 15806 Nunsdorf • Tel. 03 37 31 / 73-0 • Fax 8 02 34



FOTO Peterlein

Breite Straße/Brauhausgasse 2

07381 POSSNECK

Telefon: (0 36 47) 41 20 01

Ihr Fachgeschäft in Sachen Foto!

